

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Betitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 235.

Dienstag, den 8. October

1889.

Reeller Ausverkauf wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitigem Unternehmen halber beabsichtigen wir unser Geschäft gänzlich aufzugeben und arrangiren desshalb einen grossen, wirklich

reellen Ausverkauf.

Wir werden, um diesen Zweck vollständig zu erreichen, **aussergewöhnlich billig** ausverkaufen, ohne Rücksicht auf die bekanntlich nur guten Sachen, die wir führen.

Firma **A. & M. Ohr,**
Langgasse 26.

Wir empfehlen: Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Schleier, Tulle, Rüschen, Passe-
menterien, Knöpfe, Schliessen, sämtliche Kurzwaaren und Besatzartikel etc. 11287

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Tüll, Uhr-
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Partie zurückgesetzte Corsetten zu äußerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. Eigenes
Fabrikat. 476

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 9383

Rührig's Kochbuch,

geb. 2 Mk.,

Rammler's Universal-Briefsteller,

Mk. 2.50 und 3.50, vorrätig in der

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse. 11459

5289

Tapeten

Große Auswahl. empfiehlt Billige Preise.

Adolf Wild, 16 Gr. Burgstraße 16.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 36,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

Sonnenberg.

Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen an hiesigem Plage, Langgasse 1, eine

Schweine-Metzgerei

errichtet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrlichen Abnehmer durch täglich frische Fleisch- und Würstwaren zu befriedigen.

Sonnenberg, den 6. October 1889.

Adolf Pfeiffer.

Feinste Süßrahmbutter

per Pfd. 1 Mk. 30 Pf., täglich frisch eintreffend, frische Landbutter per Pfd. 1 Mk. 15 Pf., Mainzer Actienbier per Flasche 18 Pf. **Karl Eller, Moritzstraße 20. 11504**

Brandenburger Kartoffeln

treffen erst heute ein. Proben und Bestellungen von 11 Uhr ab. **Chr. Diels, Mehrgasse 37.**

Dieselbst sind verschiedene Sorten Kartoffeln und Zwiebeln für den Winterbedarf zu haben. 11486

Gute Speise-Kartoffeln bill. z. haben Wellrichstr. 20. 11522

Gelbe Pfälzer Sandkartoffeln, 2 Ctr. 3, 50—4 Mk., blaue Pfälzer, 2 Ctr. 5, 50—6 Mk., Magnum bonum, Ruhm von Saiger, Mänschen, Brandenburger zum billigsten Tagespreis. Proben werden abgegeben. 11466

Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14 (Thoreingang).

Gelbe Kartoffeln per Stpf. 17 Pfg., neue Zwetschen-Satwerge per Pfd. 20 Pfg. **Ad. Gräf, Goldgasse 15.**

Äpfel per Pfd. 12 Pfg. bei **W. Brummer, Schachtstr. 9.**

Heute Dienstag ist holländisches Weiß- und Rothkraut (schwer) an der Rheinbahn und auf dem Markt billig zu haben.

Nerostraße 16. **Sarg-Magazin** Nerostraße 16. 5050

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 12917

Verpachtungen

Dambachthal 23 Milchcur-Anstalt mit 4 Morgen Land und Wirthschafts-Inventar zu verpachten. Näh. Elisabethenstraße 27. 11423

Wiesbadener Sängerbund.

(„Silaria“, „Silda“ und „Neue Concordia“).
 Heute Abend 8^{3/4} Uhr: Gesamt-Probe in der
 „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4. Um vollzähliges
 Erscheinen bittet
 Der Vorstand. 383

Kinder-Mäntel

in grösster Auswahl
 für Mädchen im Alter von 1—14 Jahren

zu

370

Fabrikpreisen.

Rosenthal's

Mäntel-Fabrik,

Marktstrasse 30, „Gasthof zum Einhorn“.

HEINRICH SPERLING,

Hof-Tapezierer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
 Wiesbaden,

Taunusstrasse
 43.



Taunusstrasse
 43.

Möbelfabrik & Lager.

Niederlage
 der Möbelfabrik von Eugen Buschle
 in Stuttgart.

Grösste Auswahl

von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaren
 aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme
 sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
 Decorationen. 14983

„Zum weißen Lamm“.

(Marktplatz.) 11588

Heute von 6 Uhr an frisch:

**Ochsenschwanz-Suppe,
 Has im Topf,**

Leberklöss mit Kraut.

Fritz Berger,

Koch.

Da das zuerst in Aussicht genommene Lokal nicht fertig gestellt werden konnte, befindet sich unser Verkaufslokal

11501

für die nächste Zeit
Langgasse 25, neben dem „Wiesb. Tagblatt“.

VIETOR'sches ATELIER.

Große Damen-Mäntel- und Stoff-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 9. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im Saale des „Rheinischen Hof“, Neugasse 5, Eingang Mauergasse 16, ca. 300 Stück Damen- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, Umhänge, Regen- und Staub-Mäntel, Winter-Mäntel, sowie eine große Parthie Stoffreste hienlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kirchgasse 2b.

239

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage am hiesigen Plage, Kirchgasse 27, ein

Manufactur- und Ausstattungs-Geschäft

in
Leinen-, Woll- und Baumwoll-Waaren,
Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche etc. etc.

eröffnet habe.

Ganze Ausstattungen werden übernommen und rasch und preiswürdig ausgeführt.

Ich bitte mir das Wohlwollen, welches mir in meiner 15-jährigen Thätigkeit als Reisender der Firma Aug. Will in Bielefeld-Gadderbaum in so reichem Maasse zu Theil wurde, zu bewahren und dasselbe auch meinem neuen Unternehmen zuzuwenden, und zeichne

Hochachtungsvoll

Philipp Peusch.

Ein herrschaftliches Gut

im Reg.-Bezirk Merseburg, 665 Morgen meist Rübenboden, an Stadt, 1/2 Stunde von 2 Bahnstationen und Zuckerrabrik gelegen, mit guten, massiven Gebäuden, sehr werthvollem Inventar, ist Krankheit halber für 360,000 Mk. und 100,000 Mk. Anzahlung (Mag. a. 2720) 352

Gustav Müller, Magdeburg, Adolfschiffstraße 1.

Ein schöner Plüsch-Kindermantel f. d. Alter v. 6 bis 7 Jahren ist für 11452, sowie mehrere Kleider, Damenmantel und Jacke zu verkaufen. Näh. Exped.

Zu verkaufen 1 prachtvolles Sopha, 1 Goldspiegel, 1 Verticow, Nußbaum, 1 prachtvoller Schreib-Secretär, Nußbaum, Alles so gut wie neu, 1 Regulator, 1 goldene Damenuhr Castellstraße 1, 1 Stiege.

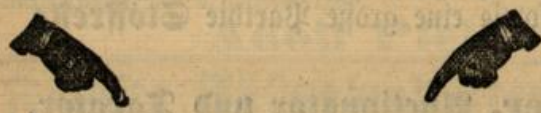
Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

In unserem **Zeitschriften-Zirkel** sind folgende Blätter aufgenommen:

- 1) Aus allen Welttheilen; — 2) Das Ausland; — 3) Das neue Blatt; — 4) Blätter für literarische Unterhaltung; — 5) Münchener fliegende Blätter; — 6) Daheim; — 7) Schorer's Familienblatt; — 8) Die Gartenlaube; — 9) Die Gegenwart; — 10) Globus; — 11) Die Grenzboten; — 12) Der Hausfreund; — 13) Preussische Jahrbücher; — 14) L'Illustration, Journal universel; — 15) Kladderadatsch; — 16) Die Kunst für Alle; — 17) Allgemeine Modezeitung; — 18) The Illustrated London News; — 19) Nord und Süd; — 20) Revue des deux mondes; — 21) Deutsche Romanbibliothek; — 22) Deutsche Romanzeitung; — 23) Deutsche Rundschau; — 24) Der Salon; — 25) Ueber Land und Meer; — 26) Vom Fels zum Meer; — 27) Die illustrierte Welt; — 28) Westermann's Monatshefte; — 29) Leipziger illustrierte Zeitung; — 30) Zur guten Stunde.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser statt und beträgt die Lesegebühr für ein ganzes Jahr **15 Mk.**, für ein halbes Jahr **9 Mk.** und für ein Vierteljahr **5 Mk.**

Buchhandlung von **Feller & Gecks, Langgasse 49** (Ecke der Webergasse).




WIESBADEN, Webergasse 4.

P. P.

Den Empfang der neuesten
Modelle

beehre ich mich hiermit ergebenst
anzuzeigen.

Hochachtungsvoll
Louise Rissmann.



**Frankfurter Bratwürstchen,
neue Linsen,
Teltower Rübchen**

empfiehlt

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7.

9776

Kochbutter per Pfd. Mk. 1.12

bei **J. M. Roth, Große Burgstraße 1.**

11536

Leihbibliothek.

167

In unserer **Leihbibliothek** gelangen in letzter Zeit neben vielen anderen folgende Bücher zur Aufnahme:

Alberti, Eine wie Tausend. Nach dem Portugiesischen des Eça de Queiroz. — **de Amicis**, Unsere Freunde. — **Bertow**, Die Namenlosen. — **Beta**, Die Greuel der französischen Revolution. — **Hans Blum**, Geheimnisse eines Vertheidigers. — **Hans Blum**, Menschenrechte. Erzählung aus der ersten französischen Revolution. — **Bogler**, Erzählungen aus dem Wiener Wald. — **Boy-Ed**, Fanny Förster. — **Dohm**, Frau Lammhäuser. — **Dunder**, Morsch im Kern. — **von Eschstruth**, Verbotene Früchte. — **Folticineano**, Das Zarenreich der Gegenwart. — **Froderking**, Stromschnellen. — **Meluec**, Glücksträume. — **von Monteton**, Carmagnuola. — **Niemann**, Bei Hofe. — **Niemann**, Des rechten Auges Mergerniß. — **von Pressentin**, Apokalypse. Ein Berliner Roman. — **Wachenhausen**, Was ist sie? — **B. von Werner**, Ein deutsches Kriegsschiff in der Südsee.

In unserer **Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer** Bücher finden alle guten, neuerscheinenden Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemeinerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücherverzeichnissen zu ersehen.

370

Enorme

Auswahl der neuesten

Damen-Mäntel

(Jaquettes, Paletots, Umhänge,
Regenmäntel, Rotondes).

Feste, sehr billige Preise.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Goldspiegel-Ausverkauf.

Eine größere Partie einfacherer **Goldspiegel** verkaufe, hiermit zu räumen, **unter dem Selbstkostenpreise.**

Sodann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten **Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen** sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — **Billige Preise.** — **Prompte Bedienung.**

Wilh. Schwenck,
Wilhelmstraße 14.

Magnum bonum,

eine der besten Speise-Kartoffeln der Domäne „Gnadenthal“, liefert billigt zum Winterbedarf

Fr. König, Oranienstraße 2.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Costüme- und Mäntel-Confection. Seiden- und Modewaaren.

Specialität:

Anfertigung nach Maass!

Neuester Schnitt, vorzüglicher Sitz und tadellose Arbeit garantirt.

Prachtvolle neue Modell-Costüme und Mäntel,

sowie eine **grossartige Auswahl der neuesten Stoffe** für
Herbst und Winter sind eingetroffen. 9991

Mein Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

(letztere nur für Knaben von 8 Jahren aufwärts)

ist nunmehr vollständig assortirt. Die billigsten, **streng festen**
Preise sind auf jedem Stücke deutlich verzeichnet.

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 10. October, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags wegen Bezug des Herrn Dr. Witzrod u. A. im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15 dahier,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung, als: Salon-Garnitur mit vergoldeten Bestellen, 1 Nococo-Kommode und Etageré, ein Salon-Pfeiler Spiegel mit Trumeau, 2 Teppiche, Rips- und andere Portièren, Ovalspiegel, eine sehr schöne, nussb. matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 Betten mit Rahmen, Korbhaarmatrasen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen mit Aufsätzen, 2 Sopha's, 1 Ovalspiegel, 1 Nippisch mit Marmorplatte, 1 Lüster, Puffs, Ovalsche, 2 Teppiche, 1 nussb. Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Kommode, 2 nussbaumene Betten mit Haarmatrasen, 2 Deckbetten, 4 Kissen, Ofenschirm, Spiegel, Nippisch, 1 Regulator, Bilder, Original-Ölgemälde moderner Meister, Polsterstühle, Tische, Beistellen, 1 geschlitzten Stuhl und sonstige Hausgeräthe. Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22 — Friedrichstraße 25.

Frauen-Schönheit!!

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe sowie Sommersprossen
und alle Unreinheiten des Teints werden durch

EAU DE LYS DE LOHSE

radical beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart.

à Original-Flacon 1,50 und 3 Mark.

LOHSE's Liliemilch-Seife, die mildeste Toilette-Seife, frei von jeder Schärfe, welche nur zu oft die alleinige Ursache eines unreinen Teints ist; à Stück 75 Pf. (à 1240/3 B.) 348a

Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

GUSTAV LOHSE, 46 Jägerstrasse, BERLIN

Fabrik feiner Parfümerien und Toilette-Seifen.

Zu haben in allen guten Parfümerien, Droguerien etc.

500 Harmonika's à Mark 3.50 zu verkaufen
Webergasse 46. 10009

Kaufgesuche

Ruhig gelegenes Haus mit etwas Garten, mögl. in der Stadt, event. gegen Baar, umgehend zu kaufen gesucht. Gef. Offert. mit genauestem Preis u. näh. Angaben unter H. G. 90 an die Exped. d. Bl. erb.

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mille Anz. zu kaufen gesucht durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Lannusstraße 29. 8879

Gut bezahlt kauft fortw. gebr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Cylinderhüte, Bettstellen, Betten zc. Bestellungen werden sofort ausgeführt. Simon Landau, Webergasse 31, vis-à-vis von Metzger Renker.

Ankauf v. Kleidern, Schuhwerk, Möbeln, Pfandscheinen zc. von A. Kneip, Frankenstraße 13. Bestellung bitte per Post.

Gebr. einthür. Kleiderschrank und Spiegel zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter H. H. 361 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gute Badewanne zu kaufen gesucht. Offerten unter C. A. T. 47 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schon gebrauchter, kleiner (nicht großer) Källofen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 9 an die Exped. 11462

Verkäufe

Ein seidenes Costüm, sowie verschiedene Mäntel, feine Damenhüte, Noten u. s. w. sehr billig abgegeben. Näh. Exped. 11598

Zwei Winter-Paletots, Gut und versch. Kleidungsstücke billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. 11494

Modernere Regenmantel billig zu verk. Römerberg 1, 1 r. Neues Sopha (Fantasiestoff) f. 46 Mk. Hellmündstr. 37, B.

10 Stück eiserne Bettstellen

mit Strohsack, Keil und Koller, zusammen oder auch einzeln, billig abgegeben. Näh. bei A. Weltner, Delaspéestraße 6.

Zu verkaufen ein Bett für 38 Mk. Röberstraße 17, 1 St. r. Neu., gest. Strohsack u. 1 Plattofen zu vk. Karlsstr. 10, B. 11478

Ein fast neuer Cassafschrank, sowie ein gut erhaltenes Piano sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres Karlsstraße 17, Parterre rechts, von 8—12 und 2—4 Uhr. 11484

Ein Herrenschreibtisch für 40 Mk. zu verk. Wörthstr. 12, II.

Cantine auf der „Eisernen Hand“ steht zum Verkauf. Angebote an A. Weltner, Delaspéestraße 6, zu richten.

Ein Rahmenschild billig zu verk. bei Ziss, Kirchgasse 13.

Eine Ein-Badewanne und 1 Tapetenthür wegen Umzug zu verkaufen Walramstraße 33, 1 St.

Ein gebr., fl. Säulenofen (Altmann'sches System) billig zu verkaufen Adlerstraße 1, Seitenbau Parterre. 11429

Einmachkäffer billigt Delenenstraße 21. 11493

Packkisten und Cigarrentischen zu verkaufen Marktstraße 8, im Cigarren-Geschäft.

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 2662

Feine Harzer Hohlroller sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus 1 St. hoch.

Eine hochträgliche Kuh zu verkaufen Adlerstraße 33. 11506

Zinkbadewanne billig zu verkaufen Große Burgstraße 7, II. 11480

Ein großer, gebrauchter Herd mit neuem Bratofen und Kupferschiff für 30 Mk. zu verkaufen Emsierstraße 65. 11502

Hornspähne,

vorzüglicher Blumendünger, abzugeben bei 11487

G. Eberhardt, Messerfabrik,
Kirchhofsgasse 12.

Ein prachtvoller, schwarzer Spitzhund (Männchen), 16 Monate alt, stubenrein, sehr wachsam, zu verk. Feldstraße 13, Frontspitze.

Eine Hündin, jung (Fogterrier), zu verkaufen Feldstraße 16.



Ein Jagdhund und eine Dachshündin



billig zu verkaufen Mauergasse 3 und 5. 11530

Dompfaffen, Stieglitze, Zeisige, Hänflinge, ausländ. Vögel und edle Harzer Hohlrollen in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei **H. Geiselhart, Friedrichstraße 37, Hinterhaus.**

Leghühner,

verschiedene Stämme, auch einzeln, sofort billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 11509

Auf Hofgut Geisberg ist ein schöner, fetter Simmenthaler Stier abzulassen.

Verschiedenes

Mit dem heutigen Tage beginne in der Stadt selbst ärztliche Praxis auszuüben und wohne

Neugasse 9, I,

in dem neuen Linnenkohl'schen Hause,

wo auch Bestellungen für Krankenbesuche jederzeit entgegennehme. Sprechstunden 9-10 und Nachmittags 3-4 Uhr.

Wiesbaden, „Abolphshöhe“. 11488

Dr. Kaphengst, pract. Arzt zc.

Geschäfts-Veränderung.

Die Messinggießerei und Dreherei von **Christian Dreyfürst**

beendet sich von nun an 11528

37 Adlerstraße 37.

F. W. Zimmermann,

Maurermeister und Rohrleger,

Karlstraße 40,

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität:

Herstellung von Hausentwässerungen

zum Anschluß an die Schwemm-Canalisation unter Garantie bei billiger Berechnung.

Referenzen stehen zu Diensten.

Mitleser

zum „Rheinischen Kurier“ (in der Adelhaidstraße oder deren Nähe) gesucht. Näh. Exped. 11453

Taunusstraße 33 ist ein bequemer Krankenwagen mit oder ohne Bedienung billig zu vermieten. 11485

Costüme

jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Näheres Spiegelgasse 5, Obstladen.

Hauskleider 3 Mk., Costüme von 6 Mk. an werden gut sitzend angefertigt, sowie das Anarbeiten der Röcke billigt besorgt Balramstraße 12, Vorderhaus 1 Stiege links. 11447

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Costümen außer dem Hause. Näheres zu erfahren in der Confection Taunusstraße 21.

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. Nerostraße 39, 1 Stiege hoch.

Eine perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich für Herren-, Damen- und Kinderwäsche. Herrenhemd 1 Mk., Damenhemd 80 Pf., Kinderhemd 60 Pf. Näh. Steingasse 2, 3 St. links; daselbst empfiehlt sich ein Mädchen zum Ausbessern und Stopfen.

Durchaus perfekte Weißzeugnäherin empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren- u. Damenwäsche Hellmundstraße 37, B. II.

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Kunden, geht auch in eine Wäscherei. Näh. Frankenstraße 9, Part.

Wäsche jeder Art wird zum Waschen und Bügeln angenommen Römerberg 10, Stb. Parterre.

Capezirer-Arbeiten

jeder Art werden sauber ausgeführt bei **R. Woelck, Wellstr. 38, Stb.**

Ein j. Mann sucht in seiner dienstfreien Zeit Beschäftigung zum **Reisreiben von Büchern** zc. Offerten unter **M. W.** postlagernd hier erbeten.

Derjenige, welcher während meinem Umzuge für Hause des Herrn **Beckel, Jahnstraße 22, Mittags** den großen **Waschkübel** entwendet hat, wird aufgefordert, schleunigst denselben **Bleichstraße 13** zurückzugeben, sonst erfolgt polizeiliche Anzeige. **Ernst Vatter,**

Welch' edel denkender Herr oder Dame

wäre geneigt, ein. anst., geb., j. Fräulein mit einem fl. Darlehen aus groß. Verlegenh. zu helfen? Gef. nicht anonyme Off. u. **C. W.** postl.

Gratulation nach Kloppenheim.

Dem lieben „**Wilhelm**“ gratuliren zu seinem heutigen „**Neunzehnten**“ **Wiegenfeste** seine Collegen **W. Sch., K. K., C. B., L. W.**

Die hübsche, blonde Dame, welche am Samstag Abend um 6 Uhr in Begleitung mehrerer älterer Damen und einem Schöphündchen auf dem Arme mit der Dampfstraßenbahn von Mosbach nach Wiesbaden fuhr, wird von dem Herrn im hellen Ueberzieher, welcher neben ihr stand, gebeten, falls ehrbare Annäherung möglich, ihre werthe Adresse postlagernd Wiesbaden unter **R. S. 99** zuzusenden zu wollen.

Heirathsge such.

Junger Geschäftsmann, kath., sucht sich mit einem tücht., jungen Fräulein behufs Verehelichung in Verbindung zu setzen. Gef. Off. unter Angabe des Alters, der Familien- u. Vermögensverhältnisse unter **S. L. 12** hauptpostlagernd erbeten. Discretion Ehrensache.

Geb., chr. Dame,

die Int. f. Gesch. u. w. gen., m. ev. G., 28 Jahre, v. statl. Fig., in Verk. beh. ev. spät. **Seir.** zu tret., w. u. näh., nicht anonyme Mitth. m. Photogr. u. **S. Z. 19** a. v. Exped. d. Bl. erb. Disp. Verm. erw., jed. nicht ger. Bed.

16.

H. Lieding, Juwelier.

16.

Grösstes Arbeits-Geschäft.

Grösstes Arbeits-Geschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

durch **Selbstanfertigung** zu den **billigsten** Preisen.

Gleichzeitig meine Werkstätte zum Anfertigen und Umsassen sämtlicher Schmuck-Gegenstände.

Muster und Zeichnungen neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

8678

16.

Ellenbogengasse

16.

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter höherer Stände, Wiesbaden, Neugasse 1.

An dem im October a. cr. in meiner Anstalt beginnenden **Zeichen-Kursus** (Flachmuster- und Gypszeichnen) können sich noch einige junge Damen betheiligen.

6 Stunden wöchentlich. **36 Mark pro Semester.**
Außerdem **Unterricht im Aquarellmalen** (Blumen, Stillleben zc. nach der Natur).

Malen auf Porzellan, Glas, Holz, Leder zc.
Leder schnitt, Brandmalerei, Flecken zc.

6 Stunden wöchentlich. **50 Mark pro Semester.**
Näheres durch Prospekte und die Vorsteherin
H. Ridder. 9424

Telephon
No. 130.

Reinheit garantiert.

Aerztlich empfohlen.

Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Muscat, Malvasier, Port, roth und weiss, in 1/1 und 1/2 Flaschen

empfehlen

Eduard Böhm,
7 Adolphstrasse 7. 7939

la Mainzer Sauerkraut, Salzgurken

empfehlen **J. M. Roth, Große Burgstraße 1. 11537**

11027

**Neue wollene Beinlängen,
neue wollene Kinder-Strümpfe,
neue wollene Frauen-Strümpfe**

empfehlen **L. Schwenck,**
Mühlgasse 9.

Die bekanntesten

Filzschuhe

für Kinder, Frauen und Männer sind in besonders schöner, warmer Waare wieder vorrätig und werden auch dieses Jahr zu dem **fabelhaft billigen Preise von 50, 60 und 70 Pfg. per Paar** nur in meinen beiden Geschäften

Kirchgasse 2 u. Marktstrasse 29 verkauft.

Caspar Führer's Bazar Kirchgasse 2, Marktstr. 29. 10450
(Inh.: J. F. Führer),

NB. Ich bitte speziell darauf zu achten, dass sich meine Geschäfte nach wie vor **Kirchgasse 2, Ecke Louisenstr. und Marktstrasse 29**, nächst der Langgasse, befinden.

Olivenöl, Nizza, extrafst., per 1/2 Liter 1 Mark,
Salatöl, feinschmeckend, per 1/2 Liter 50 und 60 Pfg., empfehlen

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und -Brennerei. 4150

la Astrachan-Caviar

empfehlen **J. M. Roth, Große Burgstraße 1. 11537**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 235.

Dienstag den 8. October

1889.

**Wachstuche,
Ledertuche,
Unterlagestoffe**

aller Arten zu billigsten
Preisen. 9013

Wilhelm Gerhardt,
40 Kirchgasse 40.

P. P.

Hierdurch zeige ergebenst einem verehrten Publikum, Freunden und Gönnern an,
dass ich mit heutigem Tage neben meiner **Drechserei** ein Geschäft in

Cigarren und Tabak,

sowie sämtlichen

Rauch-Requisiten und Spazierstöcken

und zwar **Neugasse 17**, nahe der Marktstrasse,
errichtet habe.

Durch reelle Bedienung und Führung von nur Ia. Waaren zu civilen Preisen werde
ich das mir entgegengebrachte Vertrauen stets rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Barth, Drechsler.

Wiesbaden, den 5. October 1889.

NB. Bestellungen für meine Dreherei werden nach wie vor **Mauergasse 12**,
sowie auch in meinem neuen Etablissement **Neugasse 17** angenommen.

11292

Holztergestelle- und Stuhlfabrik (Dampfbetrieb)
von **L. Freeb, Mauergasse 10,**

empfiehlt große Auswahl vollständiger Garnituren, sowie einzelner Sopha-Gestelle, Sessel, Chaises-longues,
Ottomane, Nachtstühle und Taporet mit Patent- und gewöhnlichen Töpfen, sowie Speise-, Salon- und Wohnzimmer-
stühle, Birtheistühle, Comptoir-, Klavier- und Kinderstühle, Kleiderstöcke, Säulen, altdenische
Tischen u. s. w.

NB. Auch mache die Herren Möbelhändler auf meine große Auswahl in Rohrstühlen aufmerksam.

9555

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Zaden: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt und
bunt, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 8171



Wiener Schuhlager, Grabenstraße 12,

empfiehlt seine in großartiger Auswahl eingetroffenen
Winterwaaren von 50, 60, 70, 80 Pfg., 1 Mt.,
bis zu den feinsten, solid und dauerhaft.

Kohleneimer, Kohlenfüller u., selbstgefertigte, starke
Waare, empfiehlt zu billigen Preisen 10900

Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.

Laden = Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen einen

Blumenladen

15 Kirchgasse 15

eröffnet habe und empfehle mich dem geehrten Gesamtpublikum zu allen in das Fach einschlagenden Artikeln, besonders Bindereien, Decorationen, sowie Arrangements von Blumenstücken. Ich werde stets bemüht sein, durch strenge und gewissenhafte Ausführung aller mir anvertrauten Arbeiten die mich Beehrenden jederzeit zufrieden zu stellen. 11320

W. Seipel,

Kunst- und Handelsgärtner.

Kartoffeln.

11415

Englische und Imperator per Centner 2 M.,
Frühe und Victoria per Centner 3
Mäuschen per Centner 4
sowie Weiße Rüben und Zuckerrüben per Centner 2
zu haben bei **W. Kraft, Dogheimerstraße 18.**

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

REEL DISCRET COULANT. **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier, Taunusstr. 29. CLASS HOUSE AGENCY.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,
am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts-
und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Ren-
table und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

August Koch, Große Burgstraße 7, II,

Vermittlungs-Geschäft für den An- und Ver-
kauf von Immobilien jeder Art, sowie für Hypo-
theken-Capitalien, Vermietung von Villen,
Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 10170

Villa Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 8913

Eine **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen,
gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 M. zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6344

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Baubureau **Abolphsallee 43.** 13220

Ein **Haus mit flottgehendem Geschäft** — in sehr
frequenter Lage — ist für 30,000 M. fest per sofort zu ver-
kaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6343

● **Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum
Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preis-
würdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immo-
bilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

● Ein **Haus mit flott gehender Gastwirthschaft**
mit circa 40,000 M. Anzahlung billig zu verkaufen; eine
Brauerei würde sich durch Kauf einen **bedeutenden Bier-**
umsatz sowie einen Netto-Gewinn von **1200 M.** jährlich
sichern. Näheres unter **N. B. 10** an die Exped. d. Bl. erb.

Eine **schöne Villa in bester Lage** (Sonnenberger-
straße) ist **Verhältnisse halber per sofort**
preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich.** 10664

Zu verkaufen wegen Todesfall das in **Soden**
reizend gelegene sog. Schlößchen (einst Eigentum
weiland J. Hoh. der Frau Herzogin Pauline) mit **Neben-**
gebäuden, großem Garten (3 Morgen), 30
Zimmern, Stallung, Remisen d. die 10236
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

Bauplatz, prima Geschäftslage, zu verkaufen. 11372
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Villen-Bauplätze zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 10177

Ein **prachtvoll gelegener Bauplatz** zwischen
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
48 Ruthen, ist **preiswerth** zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 461

Drei **Bauplätze** in **prima Lage** zu verkaufen. Pläne und
Näheres bei **Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.** Sprech-
zeit: Vormittags bis 10, Nachmittags bis 4 Uhr. 11373

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

12—15,000 M., 20—30,000 M., 40—50,000 M. und
100,000 M., auch getheilt, auf 1. Hypoth., sowie **10—12,000 M.,**
15—20,000 M. auf Nachhyp. auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**
14—15,000 M. Mündelgelder sollen zum 1. October
ausgeliehen werden. **Christian Noeller, 10431**

4000 M., auch auf's Land, auszuleihen. **M. Linz, Mauerg. 12.**
18,000 M. auf 1. Jan. 1890 auszuleihen. Näh. Exp. 11374
12,500 M. prima Restkauffchilling zu cediren. 11371
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Capitalien zu leihen gesucht.

6000 M. auf gute Nachhypothese gesucht. N. Exped. 10028
Ca. 75—80,000 M. auf 1. Hypoth. gef. Näh. Exped. 11323
4000—8000 M. auf zweite Hypothese gegen doppelte
Sicherheit und hohen Zinsfuß gesucht. Offerten unter
100 M. M. an die Exped. d. Bl.
40,000 M. auf gute 1. Hypothese gesucht. N. Exped. 10028
12,000 M. zur ersten Stelle (halbe Tage) in der Stadt
4% auf gleich gesucht. Off. unter **L. 11** an die Exped. 11312

Braunfohlen-Briquetts,

per 100 Stück 60 Pf.

billigsten Brand empfiehlt 11368
J. L. Krug, Adolphstraße 6.

Verkäufe

Eine Schlosserei mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7303

Zwei Original-Gemälde von Fritz Beinke, Düsseldorf, zum halben Preis abzugeben. 11276
Keppel & Müller, Kirchgasse.

30 Stück sehr schöne Oelbilder

in prachtvollen Goldrahmen sind zu staunend billigen Preisen abzugeben 11315

Friedrichstraße 14.

Ein prachtvolles Original-Gemälde, als Salonstück passend, ist billig abzugeben **Nicolasstraße 9, Part.** 11275

Ein Pianino billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8356

Alle Arten Kasten- und Polster-Möbel,

hart und blanke, polirte und lackirte Betten jeder Art, Kommoden, Schränke, Buffets, Garnituren, Sopha, Koffhaarmatrasen, Seegrasmatrasen, Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunnen, Stühle, Teppiche, Spiegel jeder Art, preiswürdig zu verkaufen. Garantie, b. Preise.

Georg Reinemer,

22 Michelsberg 22.

Transport außerh. mittelst eigenem Fuhrwerk franco. 294.

Eingetretener Verhältnisse halber

ein vollständiges franz. Bett mit hohem Haupt, polirt, Sprungmatrasen, Haarmatrasen, Plumeau und Kissen, 1 Regulator mit Aufhängewerk, 1 Waschkommode, lackirt, 1 goldene Damen-uhre billig zu verkaufen **Castellstraße 1, 1 Stiege links.**

Möbel, Betten, Spiegel.

25 Friedrichstraße 25

ein compl. Betten, einzelne Betttheile, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Garnituren, Secretäre, Herrenbureau, Kommoden, Wasch-Kommoden und Nachttische, ovale Antoinetten, lackirte und Küchenschänke, Barock-, Wiener-, Patent- u. Stühle, alle Arten Spiegel u. c. billig zu verkaufen. 379

Zwei nuch. Bettstellen mit hohen Säulen, Sprungrahmen, Kissen, Koffhaarmatrasen und Kopfsteilen (neu), 1 Sopha, 1 Pantenils, 1 Chaise-longue, grüner Plüschbezug (gebraucht), 1 einzelner Sessel und ein schöner Sophaspiegel (neu) billig zu verkaufen bei 10718

Pet. Weis, Moritzstraße 6.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 8292

Emserstraße 2, 2 St. links, sind Möbel a tout prix zu verk. von 9-12 1/2 Vorm. u. 2-5 Uhr Nachm.: Züllgardinen (neu), Nachttisch, Sopha, Küchenschr. (Marmorpl.), Gas- u. Kerzen-lichter, gr. Brüsteltepp., Mädchenbett, Bilder, Glas- u. Crystallsachen u. c.

Eine Garnitur Polstermöbel, 1 Sopha, 4 Sessel (Bezug Valour frisé), neu, zu verkaufen bei 11139
Pet. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.

Mehrere gut erhaltene Wintermäntel und Jaquettes billig zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 63, 2 Tr. links. 11200

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische u. c. zu verkaufen **Nerostraße 16.** 554

Mauergasse 17

bei Frau **Martini** sind billig zu verkaufen: Französische Bettstellrahmen, Koffhaarmatrasen, Deckbetten und Kissen (neu), sowie eine große Parthie gebrauchte vollständige Betten, Seegrasmatrasen, Sopha's, Stühle, Sessel, Chaises-longues, ein- und zweithürige Küchen- und Kleiderschränke, Console, Verticows, Bilder, Spiegel, große und kleine, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, ein Spiegelschrank, eine Kommode, Glas, Porzellan, Vasen, Figuren, Nippfachen, Regulatoren und Uhren u. c. 9112

Gut erhaltene Möbel, als 1 Kleiderschrank, Bettstellen mit Rahmen, 1 Spiegel mit Trumeau, Polster- und Rohrstuhl, diverse Oberbetten, Kissen und Koffhaarmatrasen werden billig abgegeben **Kirchhofsgasse 4.** 11101

Wegen Umzug ein eichener, 2 Meter breiter, 2-thür. Kleiderschrank billig zu verkaufen in **Mosbach-Viebrich, Wiesbadenerstraße 66, Bel-Stage.** 11319

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische u. c. zu verkaufen **Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn.** 8175

Wirtschaftstische und -Stühle, eine größere Anzahl, sowie ein Billard mit Zubehör billig zu verkaufen **Röderstraße 3, „Zum Vater Jahr“.** 11137

Eine gute **Vadentheke** mit 10 großen und 2 kleinen Schubladen nebst 2 Gefachen ist zu verkaufen **Grabenstr. 26, 2. Et.** 11033

Ein **Real**, für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen **Adelhaiderstraße 44, im Hof.** 11394

Neue Gaslampen, Lyras, Doppel- und Wandarme, Gasglocken, 1 Gartenspritze, 1 Circulations-Badeofen, 1 Unterbrause, 1 Brausearm, 1 Schleifstein billig zu verkaufen **Kirchgasse 27.** 11257

Ein neues, leichtes, offenes **Chaischen** zum Selbstfahren, welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. **Jahnstraße 19.** 8972

Ein leichter **Krankswagen** für 36 Mk. zu verkaufen. Näh. **Rheinstraße 6, Parterre.**

Ein besseres **Federkarrnchen** zu verkaufen in der **Milchhandlung Bleichstraße 2, Hinterhaus.** 11375

Karrnchen zu verkaufen **Hellmundstraße 37.**

12 weingrüne **Stücksaß**, theilweise ganz neu, sofort billig abzugeben. Offerten unter **A. B. 730** an die Exped. 11355

Ofenröhren, Ofenröhren-Kniee, sowie verstellbare **Patent-Kniee** in allen Weiten vorräthig **Platterstraße 10.** 9967

Ein gut erhaltener, **transportabler Kochherd** zu verkaufen **Kleine Kirchgasse 3.** 11392

Ein Restaurationsherd,

170/90 Cm. groß, gebraucht, aber garantiert in bestem Zustand, ist billig zu verkaufen **Bleichstraße 24.** 10970

Ein guter, transp. **Guß-Herd**, passend für kleine Restauration, billig zu verkaufen **Nerostraße 3, 1 Stiege.** 11237

Neue **Oefen** und **Ofenrohr** billig zu verkaufen **Hochstraße 24.**

Am **Abbruch** des **Blum'schen** Hauses, **Grabenstraße**, sind **alte Thüren, Fenster, Oefen, Dachziegel** zu haben. Näh. bei **Adolf Honsack, Dohheimerstraße 48b.** 11379

Alte Baumaterialien,

als: **Thüren, Fenster, Treppen, Bau- und Brennholz** zu verkaufen. Näh. **Schulberg 19.** 10985

Zwei 1/2 Jahr alte **Bernhardiner-Hunde** billig abzugeben. Näh. Exped. 11335

Ein gut dressirter, schwarzer **Jagdhund** (männlich) zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Heinrich Deul in Nordenstadt, Nassauerweg 111.** 10847

!Neu! Eröffnet **!Neu!**
 9 Neugasse 9
Erster 45-Pfg.-Bazar

von
 Spiel-, Galanterie-, Japan- und Haushaltungs-Artikeln.

Hierin liefere ich für nur

!45 Pfg.!

die schönsten und größten 50-Pfg.-Artikel, die kaum ein auswärtiger Bazar für 50-Pfg.-Artikel liefert. Ich bin nicht abhängig von einem Hauptgeschäft, welches nicht einmal seinen Namen nennt.

Als Vertreter **leistungsfähigster Fabrikanten** dieser Branchen beziehen durch mich die bedeutendsten Engros-Häuser Deutschlands diese Waaren.

Nur dadurch habe ich ganz besondere Vorzüge und große Vortheile im Einkauf und bin daher im Stande **gute, reelle Waaren** von 50-Pfg.-Artikeln zu liefern für nur

!45 Pfg.!

Das verehrte Publikum bitte ich, sich von dieser Wahrheit zu überzeugen in meiner **Filiale**

Erster 45-Pfg.-Bazar,

9 Neugasse 9.

10179

Arthur Sternberg,

Commissions- und Engros-Geschäft Langgasse 14.

Specialität und größte Auswahl
 in
Corsets



für Damen, Mädchen und Kinder, von den **billigsten** bis zu den **hochfeinsten** Sorten, in den besten **deutschen, Pariser, Brüsseler und Wiener** Fabrikaten.

Geradehalter, Leibbinden und Frauen-Corsets nach ärztl. Vorschrift.
Patent-Corsets für magenleidende Damen.

Anfertigung nach **Maas**, sowie nach **Muster** in kürzester Zeit unter **Garantie** für **tadelloses** Eigen.
Corsetschoner in **Baumwolle, Flor und Seide** in allen Farben von 85 Pf. an. 11028

S. Winter Nachf.,
Langgasse 39.

Auswahl-Sendungen nach auswärts franco.	Das Waschen und Repariren auch bei mir nicht gefaufter Corsets w. prompt und billig besorgt.	Bei Auswahl-Sendungen bitte genaue Taillenweite und Farbe anzugeben.
---	--	--

Hasentranchirer,
 vorzüglich und praktisch zur Tranchirung der Hasen,
 empfiehlt 10339
G. Eberhardt, Messer-Fabrikant,
Langgasse 27.




An einem billigen, aber kräftigen **Mittags- und Abendtisch** können noch zwei junge Leute theilnehmen. Näheres Steingasse 3, I rechts. 10878

Verschiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. October d. J. ab wohne ich

Tannusstrasse 18.

Sprechstunden: 9-10, 3-4 Uhr. 10906

Dr. Marc.

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Gustav Erdmenger, pract. Zahnarzt,

Tannusstrasse 38, I.

Sprechstunden: 9-12, 3-6 Uhr. 10214

Klinik für Unbem.: 12-1 Uhr.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein 1871 errichtetes

Barbier- und Friseur-Geschäft

mit dem Heutigen von Michelsberg 20 nach

Tannusstraße 38

verlegt habe.

Empfehle gleichzeitig mein Lager **nur guter Parfümerien** und **Toilette-Artikel**, sowie **solideste** Anfertigung von **Haararbeiten**. 11138

Hochachtungsvoll

Heinr. Görtz, Friseur,

Tannusstraße 38.

Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn.

Wohne jetzt

Rheinstrasse 52, Hinterh. Part.

Hch. Heilmann, Schuhmacher.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Geschäft von heute ab

Schachtstrasse 22

befinden. Theile zugleich mit, daß die neuen Muster für Herbst und Winter eingetroffen sind. 11130

Achtungsvoll

Andreas Reininger, Herrenschneider.

Wohnungs-Wechsel. 10910

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß ich meine Wohnung und Geschäft von heute an nach Sedanstraße 6 verlegt habe. Mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen, zeichne

Ludwig Bilse, Tapezireur, Sedanstraße 6.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Webergasse 50 nach

Moritzstrasse 20

verlegt habe. Empfehle Butter und Eier, feinste Süßrahmbutter, Flaschenbier und Wein, sowie Gemüse, Mainzer Actienbier per Flasche 18 Pfg., und halte mich bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 11328

Achtungsvoll

Karl Eller.

Lohndiener und Kochfrau Schlosser

wohnen jetzt Herrnmühlgasse 1. 10581

Empfehle alle Gold- u. Silberwaaren durch Ersparniß der Ladenmiete zu sehr billigen Preisen. Chr. Klee, Langgasse 38, I. 10046

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Will. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Strb. 4294

Empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Herrichten von Dinern, Soupers und dergleichen zu den billigsten Preisen. August Häuser, Koch, Göthestraße 1.

Leset Alle!

Ich liefere Herren-Anzüge von 38 Mk. anfangend, Winter-Heberzieher von 34 Mk. bis zu 60 Mk., gestreifte moderne Hosen von 12 Mk. an. Durch directen Bezug der Stoffe und Zuthaten bin ich in der Lage, einen Anzug billiger herzustellen, wie man denselben in Geschäften fertig erhält. Für gebiegene Arbeit und guten Sitz wird garantirt. 10845

H. Kleber, Herrenschneider, Marktstraße 12.

à 35 bis 50 Mark

werden Herbst- und Winter-Paletots in feiner Ausführung von guten Stoffen mit eleganten Zuthaten nach Maß geliefert, dergleichen Anzüge. Probe-Stücke zur Ansicht. Nicht passende Sachen werden zurück genommen. Achtungsvoll

J. Weyer, Schneidermeister, Schwabacherstraße 23, Part.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Alle Arten Buchstaben, von den gewöhnlichsten bis zu elegantesten Monogramms, werden prompt und billigt angefertigt Dohheimerstraße 17, Frontspitze. 10569

Modes. Alle in das Puffschiff einschl. Arbeiten werden geschmackvoll ausgeführt Webergasse 47. 11242

Hüte werden billigt und geschmackvoll garnirt Dohheimerstraße 17, Vorderh. Frontsp. 10658

Costüme werden in accurater Ausführung zu 10-12 Mk. angefertigt, einfache Kleider zu 3 und 5 Mk. Kirchgasse 11, Seitenbau.

Geschwister Merkel,

Costüme und Mäntel-Confection,

Saalgasse 28, WIESBADEN, Saalgasse 28, 1. Etage, 1. Etage,

empfehlen sich zur 10127

Anfertigung von Costümen und Mäntel-Confection

nach technisch-akademischem System, vom Einfachsten bis zum Feinsten, unter reeller Bedienung.

Alle Näharbeiten, sowie Herren- und Damenwäsche werden billigt angefertigt Gustav-Adolfstraße 6, Parterre rechts. 10941

Frau Peez, Weißzeug-Näherin, Friedrichstraße 43, im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im Weißzeugnähen jeder Art unter mäßigen Preisen.

Zwei Schweistern, Schneiderinnen, haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. Albrechtstr. 37, Stb. III.

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 Stiege. 10468

Steppdecken werden schön und billig angefertigt, alte aufgearbeitet Langgasse 53, 3 St. I.

In der Wäscherei Karlstraße 28 wird noch Wäsche angenommen und prompt und billig besorgt.

Wäsche jeder Art wird angenommen, schnell und schön besorgt bei Frau J. Jung, Mauritiusplatz 6. 10020

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und pünktlich besorgt. Herrenhemd 18 Pfg., Damenhemd, -Hose und Nachtsack 9 Pfg., Tischtuch und Betttuch 9 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg. Näh. Emserstraße 24, im Laden bei Trog. 11057

J. Klein, Ofenseher und -Baker, wohnt Grabenstraße 24. 11054

Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. Neugasse 20.

Das neueste Dreirad für Kranke, sowie Gesunde steht mit Bedienung stets zur Verfügung Nerostraße 16 bei W. Schmidt.

Ein junger Mann (Beamter) sucht in seinen freien Stunden Nebenbeschäftigung (Beischieben von Büchern zc.). Gef. Offerten unter P. H. 29 postlagernd. k

Wer vermittelt einem jungen Mann aus wohlhabender, achtbarer Familie eine gleiche Parthie. Discretion Ehrensache. Offerten unter B. 100 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Heirath. Assessor aus sehr feiner Familie, alleinstehend, Junggesellen-Leben müde, wünscht wegen Mangel an Damen-Bekannschaft auf diesem Wege sein gebildete, vermögende, hübsche Dame kennen zu lernen. Geehrte Damen wollen vertrauensvoll ihre Offerten mit näheren Verhältnissen unter St. 238 an die Exped. senden. Für Verschwiegenheit bürgt Stellung.



10427

**Großes
Stuttgarter Schuhlager,**

**10 nur Häfnergasse 10,
unweit der Webergasse.**

257

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison mein **Schuhlager auf's Reichhaltigste** sortirt ist. **Herren-Stiefel**, nur gute Qualität, von 7 Mk. an, **Damen-Stiefel** in Kibleder, Filz und Wachsleder von den billigsten bis zu den hochfeinsten, **Schul-Stiefel** für Knaben und Mädchen, mit Knöpfen, Hasen und zum Schnüren, gut gearbeitet, zu den **billigsten Preisen**. **Größte Auswahl in Pantoffeln** in Leder, Plüsch, Filz u. s. w.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

10 Häfnergasse 10.

**Laden: 10 Häfnergasse 10,
unweit der Webergasse.**

**Wilh. Wacker,
Stuttgarter Schuhlager.**

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeigen ergebenst einem verehrten Publikum, Freunden und Gönnern an, daß wir unter dem 5. d. M. in dem **Laden**

Goldgasse 2a
eine

**Butter- und Eier-
Handlung**

errichtet haben. Durch reelle Bedienung und Führung von nur prima Waaren in **Süßrahm- und Pfälzer Butter, Eier und Käse** zu civilen Preisen, werden wir das uns entgegen gebrachte Vertrauen stets zu wahren suchen.

Hochachtungsvoll **Ferd. Müller & Cie.** 11388

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Meier's Weinstube,



12 Louisenstrasse 12,
empfiehlt **11293**
la Holländer Austern
per Dutzend 2 Mk. 20 Pf.
und



Astrachan-Caviar.

Wirthschafts - Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich mit Heutigem die Restauration

**„Zum weißen Lamm“,
Marktplatz,**

übernommen habe.

Indem ich bei guter Bedienung und billigen Preisen mich bestens empfohlen halte, zeichne

Hochachtungsvoll **11420**

**Fritz Berger, Koch,
früher Taunusstraße 39.**

„Zum Erbprinzen“.

Von heute Abend 6 Uhr an werde das als vorzüglich anerkannte

Exportbier (Kanzlerbräu)

aus der Hof-Bierbrauerei von **Georg Koch in Hanau a. M.**

in **Austich** nehmen.

Das Bier hat sich vermöge seiner **außerordentlichen** feinen Brauart allerorts großen Ruf erworben und werden die geehrten Conumenten hiermit höflichst ersucht, dasselbe einer recht eingehenden Prüfung zu unterwerfen.

Hochachtungsvoll **11324**

D. Benz, „Zum Erbprinzen“.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum hiermit die ergebene Nachricht, daß ich in meinem Hause **Philippstraße 9** ein

Colonial- und Landesproducten-Geschäft

eröffnet habe und bitte, unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung um geneigten Zuspruch. **11278**

A. Walther.

„Salambera“,

reine, **Havana-Cigarre** von vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu Mk. 8.— per 100 Stück **11283**

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Waldidyll.

Novelle von S. v. d. Sortk.

(Nachdruck verboten.)

Welch ein Tag!

„Komm' mit dem kleinen Wagen,“ hatte mir Adeline geschrieben, „komm' gleich, Magda, Du meine Unentbehrliche, meine rechte Hand, Du, zu der alle Gedanken zurückkehren, sobald nur einige Meilen uns trennen. Ich bleibe hier im Schlosse, alle getroffenen Dispositionen sind verändert, jeder Plan ist über den Haufen geworfen. Und weshalb wohl?“

„Mar Erlau kommt nächster Tage zum Besuch. Ja, er kommt, meine stille, sanfte Magda! er bringt mir seinen kleinen Sohn, der in der kräftigenden Walbluft von einer schweren Krankheit genesen soll. Mir! Magda, — mir! Was verstehe ich aber von der Pflege eines leidenden Kindes? Ich, die zehn dienstbare Hände braucht, um nur mit den gewöhnlichen Anforderungen des Lebens fertig zu werden. Du wirst ihn zu Dir nehmen, Magda, Du wirst neben allen Deinen Obliegenheiten jetzt auch Mar Erlau den Jüngeren hätscheln und pflegen, nicht wahr?“

„Seinen Papa überläßt Du inzwischen mir, — ach Gott, aber nicht, um ihn zu hätscheln, denn ein derartiger Gedanke könnte gar leicht aus der Fassung meines Satzes hervorzugehen scheinen, — nein, nicht um ihn zu hätscheln. Ich will ihm das Herz schwer und das Leben sauer machen. Dir sei es gestanden, meine Heilige, ich habe den schönen Manenritmeister glühend geliebt, damals als er noch jüngster Lieutenant war, arm wie Job, aber die bedeutendste Erscheinung im ganzen Regimente. Ein Woll unter Zwergen. Ja, ich habe ihn geliebt, und er wußte es, ach, Magda, er wußte es, vielleicht lächelte er, so oft mich sein Blick traf. Mar Erlau hat kein Herz, er empfindet keine Liebe und bedarf ihrer nicht.“

„Was er heirathete, das waren die ungezählten Schätze des Reichthums, farblosen Grafenkindes, die Verbindungen ihrer Familie, nicht aber das klüsterlich erzogene Mädchen selbst. Arme Fanny! Diese kurze Ehe soll zu den denkbar unglücklichsten gehört haben. Und nun das Trauerjahr vorüber ist, schüttelt Mar den Staub der unfreiwilligen Einsamkeit von sich ab und kehrt zur Gesellschaft zurück. Er ist Millionär, — statt Grundes gilt ihm sein Wille,“ wie immer, und er kommt gerade zu mir. Ich werde ihn empfangen, als wären wir gestern in ungetrübter Harmonie aneinander gegangen.“

Und doch hebt meine Hand, doch wirbeln meine Gedanken durcheinander, rastlos, ohne Ziel, ohne Ausdauer. Magda, hast Du jemals geliebt? Gab es zu irgend einer Zeit einen Mann, dem Dein Herz stürmisch und heiß entgegenzuschlug? Es erscheint fast unmöglich, bei dem sanften Madonnenesichtchen meiner liebsten Freundin an eine große, verzehrende Leidenschaft zu denken, aber — kann auch die Jugend dahingehen ohne eine solche? Ohne die Liebe und ihre Qualen und ihre Seligkeit? Denn es muß doch Seligkeit sein — — —

„Ich hab's nicht kennen gelernt, Magda; Du auch nicht, meine blasse Blume? Deine Geschichte sollst Du mir eines Tages berichten, wie ich Dir jetzt die meinige gedeutet habe! Ach, ich laufe. Sind wir nicht Beide schon alt, Magda? Fünfundzwanzig Jahre — das ist fast verblüht, fast passirt. Und was vorausging, das sollte umsonst gewesen sein? Ganz umsonst für Dich und mich?“

„Ich mag's nicht glauben.“

„Als ich meinen verstorbenen Mann heirathete, dachte ich das Glück des Lebens errungen zu haben. Gold und Glanz in Fülle und Fülle dem armen Fräulein voll ungemessener Ansprüche, Titel und hoher Rang, — kann das Alles — — —

„Ach, warum den alten Satz wiederholen? Wie bald hab' ich die Hände vor meine siebenzehnjährigen Augen gepreßt und glühende Thränen vergossen! Magda, Magda, wie viele weine ich heimlich noch immer! — Aber wohin gerathen wir? — Es ist ja Frühling und die hellste Freude um mich herum, daran Wein darf ich denken. Vergiß, was da Dummes steht, mein

liebes Herz! Daß Du es keinem verräthst, weiß ich ohnehin. Einmal, zu irgend einer vertrauten Seele muß dergleichen gesagt werden, oder man erstickt daran.“

Und nun wiederhole ich: Komm'! Komm'! Du fehlst mir stündlich, in jedem Augenblicke. Das ganze Schloß ist voll von Gästinnen, Heimburg's sind hier, — er ist ein schöner, interessanter Mann und zum Nasendwerden verliebt in mich! — auch Walter Romberg und Cäcilie, die ewig Jungblüthe mit den flachfarbenen Locken und dem Puppenkopfs Gesicht, endlich ma chère tante, die Stiftsbame mit dänischen Halbhandschuhen und Strickbeutel, mit beständig lauerten Augen und spitzer Zunge. O Gott, liebste Magda, Du sollst mir auch diese schreckliche Chanoinesse abnehmen, ich bedarf Deiner an zwanzig Punkten zugleich. Dabei fällt mir wieder das kränkliche Kind ein. Kennst Du überhaupt meinen Vetter, den Rittmeister? Weißt Du, wer Mar Erlau ist? Aber ich glaube es doch wohl, wir waren ja schon damals Freundinnen, Du mußt Dich seiner noch entsinnen. Und nun eile, Magda, eile!

Deine zärtliche Adeline.“

Nachschrift. „Heimburg wirft eben eine Rose in mein Fenster, — mit Bilet natürlich. Liebesweh in Prosa und Citaten. Wenn das seine Frau wüßte! Sie verzeht sich ohnehin vor Eifersucht wie alle Häßlichen. Heimburg ist ein sehr schöner, interessanter Mann, obgleich Blondin. Du weißt ja, wenn diese Gattung zu fesseln vermag, dann muß sie ausgezeichnete Vorzüge besitzen. D. D.“

So Adeline. Ich wußte nicht, wo mir der Kopf stand, ich glaubte wahnsinnig zu werden. Ob ich Mar Erlau kenne? Ob ich mich seiner entsinne?

O Gott!

All der alte Widerstreit ist auf einen Schlag zu neuem Leben erweckt worden, all die Fragen und bangen Zweifel, — ganz, ganz umsonst und doch die Seele marternd bis zur Unerträglichkeit. Was ich gestorben wähnte, lange bestattet und todt, heute steht es lebendig vor mir und sieht mich an mit den Augen einer Vergangenheit, deren tiefe Schatten seitdem über meinen Weg fielen und zwischen mir und dem Sonnenglanz des Erdenglückes so dicke graue Schleier webten. Gab es denn nicht eine Zeit, in der ich mich für Mar Erlau's Braut hielt, gab es nicht zwischen ihm und mir Beziehungen, die niemals vergessen, niemals verleugnet werden können? Oder war das Alles nur ein Traum, eine Täuschung, die ich in mir genährt hatte und die eines Tages zerrann, erstickt von der bitteren Wirklichkeit, über die keine Zweifel existiren konnten?

Ich sage ja, all die alten bangen Fragen sind zum plötzlichen Leben erwacht, — ganz umsonst, ganz nur zur Qual für mich.

Mein Kopf glühte. Ob es gelingen würde, Adelinens Blicken die Kenntniß des Geheimnisses zu entziehen? — Und doch ist mir's, als müßte ich sterben, wenn sie auf den letzten Grund meines Herzens sähe.

Der Brief von ihr enthielt noch eine zweite und dritte Nachschrift, Botsungen in Bezug auf alle möglichen Toiletten-Gegenstände, die ich ihr aus dem Palais in der Stadt mit hinausbringen sollte zum Schlosse. „Mar liebe von jeher die hellen Farben,“ hieß es, „nimm daher mein blaues Seidenkleid, die weißen Costüme u. s. w.“ Bis auf Handschuhe und Blumen war Nichts vergessen, das seinen Blick fesseln, sein Interesse erregen konnte.

Ich ließ die Fluthen der Bitterkeit und des Wehes voll über mich hereinbrechen. Vielleicht gab es zum zweiten Male eine Stunde, in der Mar Erlau's Braut vor mir stand, in der — — —

Aber genug, genug. Wozu davon sprechen? Man kleidet es

doch nie ganz in verständliche Worte, was tief drinnen das Herz wie mit Krallen zerriß.

Ich nahm den kleinen Wagen, ließ Koffer und Schachteln hineinpacken und war im Begriff, den Fuß auf das Trittbrett zu setzen, als plötzlich eine Droschke scharfen Trabes herbeikam und unmittelbar vor meiner Halbhaise hielt. Ich sah auf, zufällig, gleichgültig wie bei jedem Geräusch, jedem unerwarteten Ereigniß. War es eine Vision, die mich am hellen Frühlingsmorgen, auf offener Straße heimsuchte?

„Fräulein Magda!“ sagte eine wohlklingende, ach, so bekannte, so vertraute Stimme. „Fräulein Magda! — Sie hier? — Mein Gott, habe ich mich denn in den letzten sieben Jahren so vollständig verändert, daß Sie mich nicht wieder erkennen?“

Er war es, er selbst. Jetzt stand er neben mir auf dem Trottoir und streckte die Hand aus, um mich zu begrüßen. Mechanisch, noch immer wortlos, legte ich die meinige hinein. Ich habe von dem Inhalte dieser Minuten kaum ein klares Erinnern.

Dann hob er aus der Droschke einen kleinen Knaben von etwa sechs Jahren, sein Söhnchen, das er Adelinens Schutz überantworten wollte. „Mein Erbprinz, Fräulein Magda! Ein wenig blaß und zart, aber ein tüchtiger Junge, der auch einmal Man werden will. Gib Händchen, Max!“

Der Kleine sah mich mit seinen blauen, klugen Augen musternd an. „Diese Tante mag ich leiden!“ entschied er. „Guten Tag, du!“

Und durch den Klang der unschuldigen Stimme war nun wohl das Eis gebrochen. Ich nahm das Bürschchen in meine Arme, ich hatte seinem Vater mit Bezug auf meine Freundin die nöthige Auskunft gegeben, ehe mir selbst noch recht klar wurde, wie Alles geschah, — wir Beide saßen mit einander in der Chaise und fuhren durch die Vorstadt in das Frühlingsgrün hinaus, während Max der Jüngere auf seine inständigen Bitten neben dem Kutscher Platz nehmen und mit seinen beiden blassen Händchen die große Peitsche halten durfte.

Unberechenbar, von dem Wechsel der Stimmungen abhängig wie immer, war der Rittmeister um acht Tage früher, als ihn Adeline erwartete, aus seiner Garnison herbeigekommen, und jetzt brachte uns Beide zusammen der leichte elegante Wagen hinaus in die Waldbeinfamkeit des entlegenen Schlosses.

Was würde Adeline sagen? Wie ganz unangenehm war ihr vielleicht dieser plötzliche Ueberfall?

Ich hatte meine Fassung wiedergefunden. Max sollte Nichts sehen, Nichts vermuthen, der Gedanke beherrschte alle Uebrigen und ließ mich äußerlich ruhig erscheinen, vielleicht unnatürlich ruhig, denn er musterte verstoßen mein Gesicht und stützte dann den Kopf für Secunden in die rechte Hand. Wie ganz unverändert erschien er mir, ganz derselbe von einst, von damals, als er im Fluge meine Seele gewann. Das blasse aristokratische Antlitz mit den großen geistprühenden Augen, der spöttische Zug um die Lippen, das Vornehm-Kühle seines Wesens überhaupt, — es war Alles geblieben, Alles noch fester, noch sicherer ausgeprägt, und nur Eins schien hinzugekommen, aber kaum wahrnehmbar, einem Hauche gleich, etwas wie Ermüdung, wie aufkeimende Bitterkeit gegen das Leben.

Kein anderer Blick hätte den fremden Zug entdeckt; ich aber kenne ja so genau dies liebe Antlitz, ich habe es studirt bis in seine kleinsten Einzelheiten hinein. Max ist unglücklich, ich wußte es, als wir so stumm einander gegenüber saßen und durch den frühlinggrünen Wald dahinfuhren. Hohe Berglehnen zu beiden Seiten, hier und da in der Tiefe ein blauer stiller See, Vogel-sang und rauschendes, wehendes Buchenlaub, — war's nicht ein Zauberland, das uns umgab, ein weltentlegenes Paradies?

Er sah plötzlich auf und nun hörte ich schon im Geiste den ironischen Ton, mit welchem er sprechen würde. Ich kannte ihn ja, kannte jeden seiner Gedanken.

„Fräulein Magda,“ sagte er, „es wäre jetzt an der Zeit, die Schönheit der Gegend zu loben, nicht wahr? Ich müßte in Entzücken gerathen, schwärmen, Verse citiren!“

„Wenn Sie in Ihrem Herzen dafür den Impuls fühlen, Herr Rittmeister, — ja!“

Er lächelte. „Ich finde, daß mir der Gedanke an ein gutes Frühstück immer näher tritt,“ versetzte er. „Aber Sie lieben ja wohl die Naturschönheiten besonders zärtlich, nicht wahr, mein Fräulein? Wenigstens früher, dünkt mir.“

„Sehr, Herr Rittmeister.“

Vielleicht erschien doch der Ton, in dem er gesprochen hatte, seinem eigenen Herzen als ein Mißklang, er sah mich an und schwieg lange. „Magda,“ sagte er dann halblaut, „Magda, sind Sie eigentlich niemals jung und schön gewesen?“

Es mag unerhört klingen, aber er sprach die Frage wirklich aus und mehr noch — das seltsame Wort verlegte mich durchaus nicht. Meine Antwort war ein ruhiges „Nein“.

Max bot mir die Hand, — das ist so seine Weise, — ganz unermuthet, scheinbar ohne Grund. „Aber ihr Herz ist immer jung und immer schön gewesen,“ sagte er. „Sie waren eine kleine Heilige, indes wir Anderen unsere Hoffnungen auf dies trügerische Leben stellten, Luftschlösser bauten und — hart zu Boden fielen.“

Ich schwieg, unfähig zu sprechen. Solche Worte von seinen Lippen schienen gleich Perlen; man fand sie sehr selten.

Er beugte sich näher zu mir herüber. „Glauben Sie immer noch an eine bewußte, eine von Liebe und Gerechtigkeit erfüllte höhere Gewalt, Magda? Glauben Sie an ein zweites ausgleichendes Dasein nach dem, welches wir jetzt auf dieser Erde führen? Wirklich und gewiß?“

Wie mir sein Ton das Herz zerriß! So sprach Max, der Spötter, der Zweifler, er, der die Menschen so bitter verachtete und das Leben eine schale Comödie nannte. Wie schwer mußte er gelitten haben, um Fragen aufzuwerfen, die er sonst lächelnd zurückwies, die er findisch fand.

„Ich glaube an Gott!“ sagte ich einfach. „Gott ist die Liebe — und Liebe kann nicht lügen.“

„Aber“ — seine Augen erschienen unter dem Eindruck der Minute fast schwarz — „aber,“ fragte er mit halberstimmter Stimme, — „was ist Liebe?“

Ich weiß nicht, welche Antwort ich gegeben haben würde, es schien Alles mit mir im Kreise herumzugehen, aber da kam plötzlich ganz unerwartet die Erlösung aus diesem qualvollsten Augenblick meines Daseins. Der kleine Max beugte sein blaßes Gesichtchen zu uns in den Wagen und rief mit heller Stimme: „Papa, der Kutscher erzählt mir, daß die armen Leute in Rußland Katzenbraten essen! Ist das wirklich wahr?“

Secundenlang schien der Rittmeister vollkommen unfähig, sich in den jählings veränderten Gedankengang hineinzufinden, dann aber lachte er so laut und herzlich, daß ich unwillkürlich mit fortgerissen wurde.

Ich kannte den Ton. So lacht nur Max Erlau!

Mir war's, als habe der helle Klang die letzten sieben Jahre ganz verwischt, als sei alles nur ein böser Traum, was jemals trennend zwischen ihm und mir gestanden. Welch eine gewaltige Macht doch die menschliche Stimme besitzt! — Vielleicht trägt uns das Ansehen, aber der Klang, bei dem unser Herz erbebt, der geliebte Klang wird nie, — nie vergessen.

Max nahm das Büschchen vom Kutscherstiz zu sich auf den Schoß und wir alle drei plauderten vergnügt durcheinander, — sogar mich wehte es an wie eine glückliche, sonnige Stunde. Man muß nicht fragen, nicht grübeln, sobald der Augenblick Rosen trägt, nicht forschen wollen, wie lange noch ihr Blühen währt. Eine Antwort gibt das Schicksal niemals.

Der Kleine wanderte aus den Armen seines Vaters zu mir herüber und dann wieder zurück zu ihm, er jubelte laut vor Vergnügen, wenn ein Eichläschen an dem nächsten Stamme empor-kletterte, oder ein Reh über den Weg lief. Solch ein liebes kleines Wesen hat hundert Fragen auf den Lippen, es möchte für Alles eine Erklärung finden, es sieht Alles und macht seine Bemerkungen im lauten Tone so lange, bis es eine Antwort erhält.

Wie doch das Bürschchen dem Vater gleich! — Seine Augen hatte es, seine Stirn, sein lockiges goldbraunes Haar. Mir ging das Herz weit auf; ich sollte ja nach Adelinens Absicht den kleinen Max zu mir nehmen und ihn pflegen, — Welch ein Glück für mich!

Später wurde er müde und erklärte, in meinen Armen schlafen zu wollen. Der Rittmeister versuchte ihn zu sich herüber-zulocken, aber der kleine Eigeninn blieb bei seiner Absicht und so bettete ich denn das blasse Köpfchen an meine Brust, während Max die bunte Reisebede über uns beide legte. Sein Gesicht erschien mir in diesem Augenblick schöner, vergeistigter als jemals.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Für das Vereinsjahr 1889/90 sind zur Aufführung in Aussicht genommen:

1. Concert a) „Requiem“ von Brahms.
b) „Ruth“ von Le Beau.
2. „ „ „Odysseus“ von Bruch.
3. „ „ „Mathaeus-Passion“ von Bach.

Active Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 10 Mark, inactive einen solchen von 18 oder 12 Mark zu entrichten. Letztere erhalten hierfür zu jedem Concerte zwei Eintrittskarten des erstreservirten, bezw. (bei einem Jahresbeitrage von 12 Mark) des zweitreservirten Platzes. Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder **Amtsrichter de Niem** (Karlstrasse 14), Rechtsanwalt **Dr. Alberti** (Kirchgasse 49) und Buchhändler **Moritz** (Wilhelmstrasse 34) entgegen. Die Proben werden **Dienstags, Abends 8 Uhr**, in der Aula der städtischen Realschule abgehalten. 158

Für Damen.

Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt. 10766

Ernst Unverzagt,
Modewaaren- und Putz-Geschäft,
II Webergasse II.

Costümes, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.
G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochberehrten Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich mit dem 5. d. Mts. ein **Spengler- und Installations-Geschäft Ellenbogengasse 6** eröffnet habe. Durch eigene Arbeitskraft und größere Einkäufe in Rohmaterial, sowie durch praktische Einrichtung wird es mir möglich sein, alle mir zugehenden Aufträge schnell und gut zu den billigsten Preisen ausführen zu können. Gleichzeitig empfehle ich mich den Herren Baumeistern zur Ausführung von Bauarbeiten jeder Art unter Garantie zu den niedrigsten Preisen. Reparaturen gut und billig.

Hochachtungsvoll
Karl Nistler, Spengler und Installateur.

In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

gestrickter und gewirkter Damen-Strümpfe,
gestrickter und gewirkter Herren-Socken,
gestrickter und gewirkter Kinder-Strümpfe,
Unter-Hosen, Unterjacken, Damen-Kragen und -Westen.

Normal-Unterkleider. — Reform-Unterkleider.

Prof. Dr. Jaeger's echte Normal-Hemden, Jacken und Hosen mit 10% Rabatt.
Nur gediegene, solide Qualitäten zu bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

2008 Gewinne,
1. Haupttreffer Werth Mark

10000
10000
10000

Grosse Kölner Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 14. November 1889.

Loose à 1 Mark — elf Loose für 10 Mark — auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet prompt nach auswärts das mit dem Verkauf der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen. 11168



Eduard Meyer

Hof-Kupferschmied

Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.



WIESBADEN,

10 Häfnergasse 10.



Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Specialität: Küchen-Einrichtungen.

<p>Dampfbrenn-Apparate. Wasser- und Dampfheizungen. Chemische Apparate. Bade-Einrichtungen. Brau-, Brantwein- und Waschkessel. Reparaturen.</p>	<p>Klärmaschinen. Eismaschinen. Trocken-Apparate. Wein-Wärmapparate. Aetzarbeiten in Kupfer. Verzinnen.</p>
--	--

Geschäfts-Gründung 1858. — Billigste Preise. 14100
Fernsprechanschluss No. 126.

! Krauthobel !

Zur jetzigen Einschnitzzeit empfehle ich mein großes Lager in **Krauthobeln, Gemüse- und Rüben-Hobeln** (Tyroler Façon) in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen. 11129

G. Eberhardt, Messerschmied,
Langgasse 27.

Auf Hofgut Geisberg sind für den Winterbedarf frei in's Haus vorzügl. gelbe, sächsische Zwiebelkartoffeln der Centner zu 3 Mk., Frührosen, Schneeflocken und Imperator der Centner zu 4 Mk. und Salatkartoffeln der Centner zu 5 Mk. abzulassen.

Bettfedern und Daunen

empfiehlt 10868
W. Kolb, Wwe., Ellenbogengasse 13.

Petroleumlampen

jeder Art in größter Auswahl, nur vollkommenster Fabrikat, empfehle zu billigsten Preisen und leiste für jedes Stück Garantie. Verbesserung älterer Lampen, Aufsetzen erprobter Brenner mit größter Leuchtkraft prompt und billig. Eine Partie feinerer Salonlampen und Hängelampen verkauft außergewöhnlich billig. 10801

Wilh. Dorn, Spengler und Installateur,
Schwalbacherstraße 3.

Kartoffeln, gelbe 16 Pfg., Mäuschen 22 Pfg., Sauerkraut 9 Pfg., Zwiebeln 7 Pfg., Säringe 5 Pfg., Cichorien frische, 2 Stück 11 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Kinder-Institut

25 Friedrichstraße 25.

Hierdurch erlaube ich mir die Aufmerksamkeit auf meinen **Kindergarten** zu lenken und denselben zum Besuche der Kleinen **gelegentlichst zu empfehlen**.

Derselbe befindet sich **Friedrichstraße 25** in hohem, **gemüthlichem Lokale** und entspricht dadurch in hygienischer Beziehung **allen Anforderungen**. Die Anstalt wird ganz nach **Fröbel'schem** und **Kaiserswerther** System geleitet, wodurch den Ansprüchen, welche man in neuerer Zeit an einen Kindergarten zu stellen berechtigt ist, in jeder Weise **Gentüge geleistet** wird.

Bilseitig wird mein Unternehmen und meine Leistungen in denselben **anerkannt** und hoffe ich ergebenst, daß auch die geehrten Eltern mir durch **Zuweisung ihrer Kinder** ihr **Vertrauen bezeugen**, welches ich stets bemüht sein werde, voll und ganz zu **rechtfertigen**. Näheres, sowie **Referenzen** bin ich gerne bereit, mitzutheilen. Neue **Anmeldungen** finden täglich statt. 10975

Hochachtung ergebend
Martha Mandel, Vorsteherin.

Das neueste, anerkannt genaueste und zuverlässigste Adressbuch der Stadt Wiesbaden,

mein **30. Jahrgang**, ist in meiner Wohnung, **Geisbergstraße 7, I**, und in den hiesigen Buchhandlungen zum **Preise von 5 Mk. 50 Pfg.** zu haben. Frühere **Subscribernten** erhalten dasselbe, **jedoch nur von mir direct bezogen**, für **5 Mark.** **Wilh. Joost**, **Standesbeamter.** 264

Tanz-Kursus.

11109

Anmeldungen zu dem **Mitte October** beginnenden **Tanz-Kursus** werden von heute an in meiner **Anstalt, Schützenhofstraße 3**, entgegen genommen.

Fritz Heidecker.

Die Münchener Handschuh-Fabrik

von

J. Roeckl,

Verkaufslokal: Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1, empfiehlt ihr **reichhaltiges Lager** aller **Arten Handschuhe** in **Glacé, Lamm-, Ziegen-, Fohlen- und Rehlleder, Winterhandschuhe**, sowie **schwedische oder dänische Handschuhe** in allen Farben und von **bewunderer Güte und Billigkeit**.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden **schnell und bestens** ausgeführt.

Hochachtung **J. Roeckl.**

Filialen: 10955

Wiesbaden, Grosse Burgstrasse 1.

Amsterdam, Kalverstraat 163.	Köln, Brückenstrasse 10, und Passage 56.
Berlin, Charlottenstr. 50/51.	Leipzig, Markt 8.
do., Leipzigerstrasse 128.	Magdeburg, Breiter Weg 18.
Breslau, Schweidnitzerstr. 28.	München, Carlsplatz 4.
Dresden, Schlosstrasse 16.	do., Perusastr. (Wagnerhaus).
Frankfurt am Main, Steinweg 1.	New-York, Broome Str. 476/8.
Hamburg, Neuer Wall 15.	Nürnberg, Spitalgasse 3.

Frankfurter Würstchen,

in **Qualität**, empfiehlt von jetzt an **täglich frisch** 11284
Jean Weidmann, **Michelsberg 18.**

Trauringe

9452

in gutem Gold, das Paar von **Mk. 14.—** an, empfiehlt

Julius Rohr, **Juwelier,**

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Neuheiten für Herbst.

Neueste
JAQUETTS, VISITES,
Promenade- und Regenmäntel.

Billigste Preise. 9453

E. WEISSGERBER,
Wiesbaden,
5 Grosse Burgstrasse 5.

Modes.

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 39, 1. Etage.

Alle **Neuheiten der Saison** sind **eingetroffen**, als: **Federn, Bänder, Sammete, Spitzen, Tulle** zc.

Anfertigung aller **Nouveautés** bei **geschmackvoller Arbeit** und **billigsten Preisen.** 11411

Modellhüte stehen zur **gefälligen Ansicht.**



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene,

Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tief schnüren bis zur **Weite von 86 Cm.** **stets auf Lager.**

Anfertigung nach **Maass, tadelloser Sitz.** Waschen und **Reparaturen** **billigst.** 6858

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

Baumwoll-Flanelle

für **Hemden, Jacken, Morgenkleider** zc.,

in **einfachen und elegantesten Mustern,**

empfiehlt zu **billigsten Preisen** 10150

W. Ballmann,

Kleine Burgstraße 9.

Ein **Kanape** und **Chaise-longue** **billig** zu verkaufen
Taunusstraße 21, Parterre. 11404

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Barterre,
empfehlte sich zur Uebernahme von **Hoch-, Canal- und Tief-Bauten**, sowie in allen in das Baufach einschlagenden **Reparatur-Arbeiten**. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Bauerrain, Baumaterialien zc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Stizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Reflectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controlo ausgeführt werden wird. **Telephon No. 131.** 3157

Aussergewöhnlich billig!

Großes Farbensortiment, nur gute Qualität.

- 30 Stück **Damentuche**, doppeltbreit, p. Mtr. 90 u. 1.—,
40 Stück **Halblamas**, doppeltbreit, p. Mtr. 80 u. 1.—,
20 Stück **Velour rayé**, doppeltbreit, p. Mtr. 70 u. 80,
besonders geeignet für Haus- und Straßenkleider,
20 Stück schwere **Winter-Buckskin** p. Mtr. 4.— u. 5.—,
doppeltbreit, garantirt reine Wolle. 10999

Zum Wohnungs-Wechsel empfehle:

Gardinen, Rouleauxstoffe, Tisch-, Fuss- und Bett-Teppiche, Steppdecken, Möbelstoffe, Barchente und Bettfedern.

Große Auswahl, billigste Preise am hiesigen Platze.

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Trauerhüte

in Auswahl stets vorräthig. 261

Christ. Jstel, Webergasse 16,
Modewaaren- und Putzgeschäft.



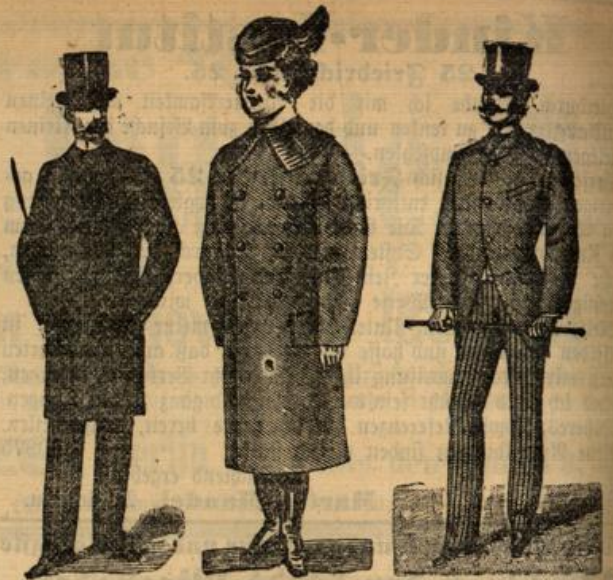
Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Mithie.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Eine rothe Blüschgarnitur,

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln
und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9658



Billige und reelle Bedienung

ist der ständige Grundsatz in meinem Geschäft. Jedem Käufer, der darauf bedacht ist, **wirklich gute Waare** zu sehr **billigen Preisen** zu kaufen, dem bietet mein für die **Herbst- und Winter-Saison** auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager sicherlich so viel, um den weitgehendsten Ansprüchen in jeder Art völlig zu genügen.

Durch **directen** Bezug aller meiner Waaren aus nur bewährten Fabriken, ohne Inanspruchnahme irgend welcher Credite, bin ich im Stande, gediegene Qualitäten zu den **billigsten** Preisen zu verkaufen und wird der kleinste Probeversuch Gefagtes bestätigen. 9879

Herren-Sacco-Anzüge

Mt. 22 1/2, 25, 27, 30, 36—48.

Gehrock- und Tailen-Anzüge

Mt. 38, 42, 48, 54—60.

Herren-Herbst-Paletots

Mt. 18, 21, 24, 27, 30—45.

Knaben-Blousen — Façon — Schul-Anzüge
für das Alter von 3—16 Jahren, Mt. 5.50, 7, 9, 10
und höher.

Knaben-Herbst- und Winter-Paletots,
neueste Façons, vorräthig in allen Modefarben, Mt. 6, 8, 10
und höher.

Großes Lager in **Schlafrocken, Reise-Mänteln,**
Jagd-, Schützen- und Haus-Joppen, Hosen, Hosen
und **Westen.**

Reichhaltige Auswahl in jeder Arbeiter-Bekleidung.

Atelier für Anfertigung nach Maß.

Bernhard Fuchs,

34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Sirsch-Apothek“.

Für Herren!

Die größte Auswahl eleganter und praktischer, fertiger
Herren-Herbst- und Winter-Havelocks,
Herren-Herbst- und Winter-Schuwaloffs,
Herren-Herbst- und Winter-Stanleys,
Herren-Herbst- und Winter-Kaiserpaletots,
Herren-Herbst- und Winter-Hohenzollernmäntel,
Herren-Herbst- und Winter-Reisemäntel

377

findet man unstreitig in allen Preislagen bei

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, dass ich mein bisher **Webergasse 5**
 (Ecke der Spiegel- und Webergasse) innegehabtes

Handschuh-Geschäft

nach

Neue Colonnade 5 & 6

verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch gütigst dahin folgen lassen zu wollen.
 Wiesbaden, im October 1889.

Hochachtungsvoll

M. Pfister, aus Tyrol.

11231

Galerien und Rosetten, Rahmen

in größter Auswahl, sowie alle Vergolder-Arbeiten
 ausgeführt bei

C. Tetsch,

Moritzstraße 7, Vergolder, Schwalbacherstr. 49.

10858

Tanz-Unterricht.

Beginn Montag, den 7. October, Abends 8 Uhr
 für die Damen, 9 Uhr für die Herren im Römer-Saal.
 Weitere Anmeldungen nehme in meiner Wohnung Wörth-
 straße 3 entgegen.

11307

P. C. Schmidt.

Wilhelmstrasse 2a,
 in der Nähe der Bahnhöfe,

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a,
 in der Nähe der Bahnhöfe,

Königl. Hof-Lieferant.

Spitzenkleider, Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Taschentücher,
 Coiffuren, Jabbots, Garnituren Coll.

Specialität: Aechte Spitzen.

Brüsseler Spitzen, Point d'aiguille, Point de venise, Point duchesse, Chantilly, Valenciennes.

Grösste Auswahl in sächsischen Spitzen.

Torchonspitzen, altdeutsche leinene Spitzen, Guipure, Filets-guipure.

Zurückgesetzt:

Schweizer gestickte Kleider, gest. Taschentücher, einige Hundert Coupons gestickter Streifen
 unter dem Fabrikationspreise.

11233

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & C^o. Amsterdam.

208



Griechische Weine

der Firma 6078

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camurite , herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.
Mont Enos , herber Weißwein . . .	1	70 "
Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein . . .	2	" "
Roscato , vorzüglicher Süßwein . . .	2	" "
Mavrodaphne , vorzügl. Süßwein . . .	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete **Beerweine** von
2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Frankenstraße 10.

**Apricosen-, Erdbeeren-, Mirabellen-,
Himbeeren-, Pflaumen- und Frucht-Gelée**

empfehlen in neuer Waare zu den billigsten Preisen 10981
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neuen Blüthen-Honig

vom Nass. Bienenzüchter-Verein empfiehlt 10667

H. J. Viehoveer, Drogerie,
Marktstraße 23.

Ia Theespitzen

von nur besseren Theesorten 11922

per 1/2 Kilo = 1 Mk. 30 Pfg.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Frisch gefangene

Krammetsvögel

empfehlen billigst

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Fernsprechstelle 47. 3 Marktplat 3. 11074

Frisch geschlachtete, fette, junge

Gänse,

bratfertig, mit Fett und Innerem 4—6 Kilo schwer, liefere ich
franco zu Mk. 4.60 bis Mk. 6.80 incl. Verpackung unter Nach-
nahme des Betrages und Garantie für frische, gute Waare. 10936
Frau Clara Strehle in Passau (Bayern).

Damen find. in f. Fam. vorz. Mittagstisch. Näh. Exp. 10785

In dem Haushalt einer Dame können noch 2—3
Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-
tisch theilnehmen. Adresse zu erfr. in der Exped. 9864

Den verehrl. Interessenten hiermit zur gefl. Nachricht,
daß weitere Sendung der von mir seit 12 Jahren als
Specialität eingeführten, an **Güte, Wohl-
geschmack** und **Haltbarkeit** unübertroffenen **ächten,
gelbfleischigen, Oberpfälzer**

Zwiebelfkartoffeln

(Daber-Art) nunmehr **eingetroffen**. Bestellungen und
Proben nur bei

Fr. Heim, Dohheimerstraße 30, I.
NB. Prima rothe **Mauskartoffeln**, sowie blaue,
blauaugige und gelbe **Pfälzer Kartoffeln** eben-
falls stets **billigt** in jedem Quantum. 11342

Kartoffeln.

11374

Empfehle die beliebten „Magnum bonum“ und liefere dieselben
in jeden Quantum zu billigen Preisen frei in's Haus.

Milchhändler **Erhard**, Bleichstraße 2, Gth.

Kartoffeln.

Die beliebten **Magnum bonum** von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen
sowie **Proben** abgegeben bei 8886

Carl Frick, Victualien-Handlung,
Röderstraße 41.

Bestellungen auf die so beliebten „Rio Frio“

feinste **Pellkartoffeln**, sowie andere **feinste Speisekartoffeln**
werden entgegengenommen und bestens besorgt. 11117

Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Für den Winterbedarf empfehle verschiedene Sorten **feine
Speisekartoffeln**. 11182

H. Kimmel, Adelheidstraße 71.

Butter,

täglich frisch, per Pfund Mk. 1.20, **Rahmbutter** Mk. 1.30,
Eier zu Tagespreisen, **Schweizerkäse** per Pfund Mk. 1.10.
Niederlage von Grahambrod.

D. Birkenstock, Michelsberg 5.

Hochfeine Allgäuer Süßrahm-Butter
à Pfd. 1 Mk. 30 Pf., bei Abnahme von 3 Pfd.
à 1 Mk. 25 Pf., sowie prima **Honig** in besserer Qualität
à Pfd. 1 Mk. 20 Pf. zu haben **Delaspéestraße 4.**

Ren. **Maiglöckchen — Eau de Cologne,** Ren.
 herrliche, herrlich nach **Maiglöckchen** duftende **Eau de Cologne**, empfiehlt à Fl. 75 Pf. und 150 Pf. 10418
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

Marmorpolitur. Schützt gegen Bitterungseinflüsse, gibt dem Marmor seinen frischen glänzenden Glanz wieder und hinterläßt keine Schmiere. — Die Anwendung ist einfach und stets von bestem Erfolg. — Um Verschleisungen mit ähnlichen Polituren zu vermeiden ist jeder meiner Flacons mit meinem Siegel, Fabrikzeichen und Namenszug versehen. — Preis per Flacon Mk. 1.50. Bestellungen beliebe man an **A. H. Klomann, Feldstraße 9**, zu richten und wird das Gewünschte frei in's Haus geliefert.
A. H. Klomann, Feldstraße 9, Wiesbaden.

Nur bestes Amerikanisches Petroleum,

Marke „Deutsches Reichs-Test“, keine russische Waare 10971
 Louis Schild, Lauggasse 3.



Die **Wurbach'schen Regulir-Oefen**, deren Alleinverkauf mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in eingebraunten Farben hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden. Die Oefen sind mit den weitgehendsten patentirten Verbesserungen versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten werden. Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mark an, sowie **Wurbach'sche Regulirherde** zu billigen Preisen. 7996

J. Hohlwein, Helenenstraße 23, Kochherd-Fabrik.

Amerikaner-Oefen

der besten Systeme in großer Auswahl, schwarz und vernickelt. Garantie für tadelloses Funktioniren. Gebrauchsunterweisung und Anzeigen durch eigenes Personal.

Regulir-Füll-Oefen

mit und ohne Schüttelrost in reicher Auswahl empfiehlt 10681

M. Frorath, Eisen-Handlung, Kirchgasse 2c.

Kochherde

empfehle in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen 9003

H. Dogheimer-straße 4. B. Helmsen, H. Dogheimer-straße 4.

Kohlen 8721

von den besten Bechen, sowie Coaks, Briquets, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende Erinnerung.
K. Intra, Launusstraße 53.

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2, empfiehlt von den bestrenomirtesten Bechen **la Qualitäten**

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Kohlscheider Anthracit-u. Flamm-Würfel-Kohlen, Gas-Coaks aus der hiesigen Gasanstalt, **Anthracit, sowie Patent-Coaks**, geeignet für Central-Dampf- resp. Wasserheizungen, **Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz**, nach Wunsch geschnitten und gespalten, in jedem Quantum bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen. 9667

Holz- und Kohlen-Handlung. Georg Wallenfels & Co.

empfehlen:

Herd- u. Ofenkohlen Ia Qual., sehr stückreich,	20 Ctr.	20.—
Rußkohlen I, doppelt gestiebt,	20 "	23.—
Stückkohlen	20 "	28.—
Anthracitkohlen	20 "	28.—
Braunkohlen-Briquettes	20 "	23.—
Steinkohlen-Briquettes	20 "	23.—
Buchen-Scheitholz	per Ctr.	1.50
Kiefern-Anzündholz		2.20
Lochkuchen	per 100 Stück	1.50

Bei 3 Fuhren 3% Rabatt. Bei Baarzahlung 2% Sconto. Bei Abnahme von ganzen Waggons entsprechend billiger. Bestellungen und Zahlungen auf dem Comptoir **Goldgasse 20.** 9996

Kohlen, Coaks und Brennholz

in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen empfiehlt **J. L. Krug, Adolphstraße 6.** 8480

Marke **B** **Braunkohlen-Briquettes** Marke **B**

empfehle als das angenehmste und zweckmäßigste Feuerungsmaterial bei der jetzigen kühlen Bitterung. Einige Stück genügen, um eine gelinde, gleichmäßige Wärme zu erzielen und ohne besondere Wartung das Feuer stundenlang zu erhalten. — Proben stehen gerne zu Diensten. 10520

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung, Ellenbogengasse 15a.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen Brennholz, buch. Holzkohlen, Lochkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt 9988

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Brennholz. 10173

Kiefern, fein gespalten zum Anzünden, **Buchen**, in versch. Längen, zum Heizen, empfiehlt billigt frei in's Haus geliefert

Wilh. Gail, Wwe., Dogheimerstraße 33.

Fässer, frisch geleert, eine große Parthie, von **100 bis 1000 Liter**, billig zu verkaufen **Moritzstraße 12, Hinterhaus.**

Von unseren Einkaufsreisen

zurück, beehren wir uns, den Empfang unserer
Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison
 anzuzeigen und empfehlen folgende **Gelegenheitskäufe** der allgemeinen Beachtung:

3 Qualitäten schwarzen Satin merveilleux zu **Roben**, Reinseide à Mk. 2.60, Mk. 3.— und Mk. 3.50 per Meter.

2 Qualitäten halbseidenen Merveilleux in allen Farben, auch schwarz, Mk. 1.50 und Mk. 2.25 per Meter.

Reinseidenen, schwarzen Damassé à Mk. 4.— per Meter.

Farbigen Damassé, Reinseide, in allen Winterfarben Mk. 5.50 per Meter.

Reinseidener Surah in allen Farben Mk. 2.75 per Meter.

Desgleichen in Schwarz, nur Mk. 2.25 per Meter.

Schwarz gestreifte Seidenstoffe (Peckins), Grosgrains mit Sammtstreifen Mk. 3.— bis Mk. 4.50 per Meter.

Schwarzen, reinseidenen Moiré Mk. 3.75 per Meter.

Farbigen Moiré Mk. 5.50 per Meter.

Passementerie aus Präsidentenlitze, nur neue Muster, von 45 Pfg. an bis Mk. 1.50 per Meter.

Seidene Galons und Passementerie von 50 Pfg. an per Meter bis zu den feinsten Sachen.

Passementerie-Garnituren, bestehend aus Rockeinsatz, Kragen, Tailen und Aermelbesatz, zusammen Mk. 8.—.

Schwarzen Pelzbesatz von 50 Pfg. an, bessere Qualitäten 90 Pfg. bis Mk. 1.50 und Mk. 1.80 per Meter.

Schwarzen Krimmer von Mk. 2.75 an per Meter.

Schwarzes, reinseidenes Moiréband zu Schärpen, 20 Ctm. breit, Mk. 2.25 per Meter.

Nouveautés in Schärpenbändern, neue Farbentstellungen, 17—18 Ctm. breit, Reinseide Mk. 2.75 per Meter.

Wollene Chenille-Echarpes mit Fransen, 45 Ctm. hoch, 1.75 Meter lang, Mk. 4.— per Stück.

Unser bekanntes, grosses Lager in

Seidenband und Sammtband

bringen wir in empfehlende Erinnerung.

☛ Grosses Assortiment in Spitzen und Spitzentüllen zu Gesellschafts-Roben. ☛

☛ Von heute an: ☛

Grosse Ausstellung der neuesten Modellhüte

in unserem Lokale

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

J. Hirsch Söhne,

Modewaaren-Geschäft.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 235.

Dienstag, den 8. October

1889.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **16 Paar Holzschuhen** für die Bediensteten und Arbeiter der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage soll vergeben werden.

Offerten mit Proben sind bis **Dienstag, den 8. October, Nachmittags 4 Uhr**, im Bureau der Schlachthausanlage abzugeben.

Wiesbaden, den 5. October 1889. *

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission:
Wagemann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Stroh** bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage pro 8. October 1889 bis 31. März 1890 soll nochmals vergeben werden. Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 8. October 1889, Nachmittags 4 Uhr**, in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen offen liegen.

Wiesbaden, den 5. October 1889. *

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission:
Wagemann.

Bullenverkauf.

Mittwoch, den 9. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause hier ein sehr gut gezeigter, zur Nachzucht untauglich gewordener, noch junger Gemäuhulle öffentlich meistbietend versteigert. 402

Gochheim, den 2. October 1889. Der Bürgermeister:
Siegfried.

Koch- & Haushaltungsschule,

Marktstraße 14 — Ellenbogengasse 2, 1 St.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet jeder Zeit statt.

Unter Mittagstisch in und außer dem Hause zu 60, 80 Pfg., 1 Mk. und höher zu haben.

Koch- & Haushaltungsschule,

Marktstraße 14 — Ellenbogengasse 2, 1 St.

Vorzügliehen Traubenkuchen

empfehlen die **Conditorei von Arthur Wellenstein**,
H. Burgstraße 10. 11430

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bestellungen auf die bekannten, vorzüglichsten

„Daber“-Kartoffeln

nehme ich noch kurze Zeit entgegen. 11428

Peter Siegrist,

„Karlsruher Hof“, 1 Treppe hoch.

Gabe diese Woche wieder zwei Waggons **blanc und blau-angige Pfälzer Sandkartoffeln** aus. Proben sind zu haben **Hirschgraben 23**, im Laden. 11437

Achtungsvoll **C. Petry.**

Plakate: „Möblierte Zimmer“, (auf Pappe
„Wohnung zu vermieten“, aufgezogen)
zu haben im Verlag, Langgasse 27. *

Pferde-Scheer-Maschinen



aller Systeme, als **engl., französ. und deutsches Fabrikat**, empfehle **unter Garantie** von 4 Mk. an per Stück.

Schleifen derselben unter Garantie zu billigstem Preise. Sämmtliche Ersatztheile sind stets vorrätzig. 11128

G. Eberhardt, Messerschmied,
Langgasse 27.

Sprechen lernende Papageien St. 5 Mk.

Hochrothe Tigerfinken,

reizende Sänger. Paar 3 Mk.

Reisvögel, Nonnen à 2 "

Sperbertäubchen à 2 "

Zwergpapageien 5 "

Wellensittiche 12 "

Preisliste über mein großes Lager gegen 10 Pfg.-Marke. Versandt gegen Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert.

Gustav Schlegel, Chemnik.

Unterricht

Geprüfte Lehrerin beginnt im October für Mädchen in Geschäften einen **engl. und franz. Conversations-Kursus** zu mäßigem Preis. Näh. Erped. 10672

E. Praetorius, Emserstr. 71, erth. **Sprachunterricht**. 8714

Nachhilfestunden in **Französisch, Englisch, Deutsch**, Rechnen werden ertheilt Saalgasse 32, II.

Gründliche Ausbildung im **Englischen** von einer **Engländerin** zu mäßigem Preise **Albrechtstraße 25a, III.**

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 8294

English Lessons by an **English Lady**. Apply to **Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 10415

English Grammar, conversation, literature by an **English lady.** **Karlstrasse 32.**

Spanisch, Portug., Ital. wird in bester Aussprache gelehrt durch **Deutsch, Englisch oder Franzöf. Mainzerstraße 46, Parterre.** Sprechstunden 12—3 Uhr. **Römer. 10447**

Stenographie.

System **Gabelsberger.**

Am **9. October**, Abends 8 Uhr, wird durch den Unterzeichneten in der **Gewerbeschule, Zimmer No. 16**, der diesjährige **Unterrichtskursus** eröffnet. Das Honorar beträgt für jeden Teilnehmer **10 Mk.** (praenumerando zu zahlen). Anmeldungen wolle man richten an **R. Wanderer**, Lehrer, 1. Vorsitzender des **Gabelsberger Stenographen-Vereins, Weilstraße 17.** 10420

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français Louisenplatz 3, Parterre.

Stenotachygraphie! 10318

Der **I. Unterrichts-Kursus** in dieser **Schnellschrift** beginnt **Mittwoch, den 9. October**, Abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, im Vereinslokal

Hotel „Zum Deutschen Reich“, Rheinbahnstr. 5.

Honorar für den ganzen Lehr-Kursus, ca. 12 Stunden umfassend, 5 Mk.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **C. A. Otto**, Delaspéstrasse 2.

„ Lehrer **R. Hötzel**, Sedanstrasse 1.

„ Lehrer **G. Hofmann**, Gustav-Adolfstrasse 8.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872. 8984

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges ertheilt und umfasst folgende Fächer:

Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie** und **Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium thätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusikus **Stamm**, Königl. Kammermusikus **Bock**, **Sadony**, Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, Fr. **Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**. Vom 1. Oct. ab unterrichten ferner die Herren **Edmund Uhl** (Clavierspiel, Theorie u. Composition), **M. Löwengard** (Musikgeschichte, Theorie u. Ensemble-Spiel), sowie Fr. **Vornberger** (Clavier) und Fr. **Viezzoli** (Italienische Sprache).

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskunft bereitwilligst ertheilt im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50**.

Der Director: **Albert Fuchs**.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither** und **Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 8741

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt wissenschaftlichen und **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode. Mäßige Preise. **Prima Referenzen**. Offerten unter **M. W. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10231

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als **Begleiter zu Gesang od. Instrum.** und für **Zusammenspiel** (à 4 mains etc.). Gest. Adressen an **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III.

Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise ertheilt! Offerten unter **K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

Frau Lizzie Sonderrmann

ertheilt Unterricht im Gesang für Anfänger und Fortgeschrittene. Näh. zwischen 2 und 4 Uhr Delaspéstrasse 1, I. Stock. 10418

Auch ich

bringe meinen **Gesang-Unterricht** in empfehlende Erinnerung. Referenzen ersten Ranges. Vorzügliche Erfolge. Einstudiren aller Solo- und Ensemble-Gesänge, sowie auch Opern-Chöre für stimmbegabte junge Damen und Herren nebst sofortiger Engagements-Bermittlung.

August Zapf,

Opernsänger a. D. und Gesanglehrer, Kapellenstraße 5, zwei Treppen.

Von **New-York** zurückgekehrt, erlaube mir den geehrten Damen anzuzeigen, daß ich am **15. October** einen **Buß-Kursus** eröffne.

Anmeldungen werden Nachmittags von 3—6 Uhr entgegen genommen.

Auch übernehme ich nach wie vor alle in's **Buß-fach** einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll 10918

Susanne Meyer, Ellenbogengasse 5.

Miethgesuche

Größere, herrschaftliche Wohnung in den neuen Vierteln an den Bahnhöfen, Rheinstraße zc., wird von einer ruhigen, fleißigen Familie zum 1. April auf längere Zeit zu mieten gesucht. Anerbietungen mit Preisangaben unter **Z. A. 37** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11380

Gesucht zum 1. April 1890 von ruhigen Miethern, Parterre oder Bel-Étage, 5—6 Zimmer mit Balkon in gutem Hause. Bedingungen erbeten unter **A. Z. 10** hauptpostlagernd Rheinstraße.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Weinberwerb neu hergerichtet und mit Garten, sogleich zu vermieten. 1119

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort umzublitz zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Badezimmer und allem Zubehör ist auf gleich zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelsheidstraße 60. 50

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 vermieten und zu verkaufen. Näh. Adolphsballee 51, Part. 10918

Geschäftslokale etc.

Delaspéstrasse 6 ist per 1. April 1890 ein Laden Wohnung zu vermieten. Näh. im „Hotel Petersburg“ Herrn **Wirbelauer**.

Bahnhofstraße 20 ist ein **großer Laden** mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Gr. Burgstraße 4 ist per 1. April 1890 ein geräumiger **Laden** mit zwei großen Schaufenstern und **Comptoir** mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

Delaspéestraße **Laden** mit **Ladenzimmer** event. mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 9726
Laden mit Wohnung zu vermieten **Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.** 8757

Häfnergasse 5

ein neu erbauter, großer **Laden** mit **Ladenzimmer** auf **gleich** oder **später** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Alles Nähere **Langgasse 22, Seitenbau.** 10249

Laden mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu vermieten. **Gebr. Kahn, Kirchgasse 19.** 7142

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher, Kirchgasse 45.** 11204

mehrere **Läden**, theilweise mit großen Zubehörungen, sind **Langgasse 41** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer. 9703

Weggerladen Mauergasse 10 wegen Uebernahme einer Stelle im Schlachthaus **gleich** oder **später** **billig** zu vermieten; derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft. **Inventar zu verkaufen.** 10017

Ein Laden nebst Wohnung auf 1. Januar oder früher zu verm. Näh. **Rerostraße 5, 2 St.** 11261

Rerostraße 35 ist ein für **Barbier-** oder **Blumengeschäft** geeigneter **kleiner Laden** **billig** zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 4, II.** 11173

Rerostraße 20 **Laden** zu verm.

N. bei **Franz Schade, Kleine Burgstraße 12.** 3390

ein geräumiger **Laden** per 1. Januar 1890 zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 21, neben der „Hauptpost“.** 10842

Laden sofort oder später zu vermieten. Näh. im **Eckladen Schwalbacherstraße 1.** 11125

Laden **Webergasse 24**, kleiner, mit oder ohne Wohnung per 1. April 1890 zu vermieten. 10963

Laden.

Im **Eckhause** der **Lang- und Webergasse** ist ein **Laden** mit 2 **Schaufenstern** in der **Front Webergasse 32** zu vermieten. 10599

Laden in feinsten **Eurlage**, worin eine **sehr frequente Mehgerei** betrieben wurde, ist zur **Mehgerei** oder anderem **Geschäfte** auf gleich oder später zu verm. Näh. **Exped.** 10474

Laden, worin seit Jahren ein **Schuhgeschäft** mit **vorzüglichem Erfolg** betrieben wurde, auf gleich zu verm. in **Sonnenberg, Langgasse 21.** 9294

Marktstraße 12 im **Entresol** ein **kleines Bureau** auf **gleich** zu vermieten. 6759

Rerostraße 34 **Werkstätte** m. od. ohne **Bohn.** per gleich z. v. 7666

große **Werkstätte** auf **gleich** zu verm. **Albrechtstraße 41.** 8729

Ostau-Adolfstraße 5 ist das **Hintergebäude**, bestehend aus **Stall, Remise** und **großem, hohem Speicher** als **Lagerraum** oder zum **Einstellen** von **Möbeln** zc. zu vermieten. 10456

Rerostraße 23 sind die **großen Parterre-Lokale**, welche sich zu jedem **Geschäftsbetrieb** eignen, auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch auch mit **Wohnung.** 9905

Lokal für **Möbel-Lagerraum** oder **Gesellschaft** inmitten der **Stadt** zu vermieten. Näh. **Exped.** 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marstraße 1, **Hinterhaus**, kleine **Wohnung** zu verm. 10930
Adelheidstraße 35, im **Hinterhaus**, sind **Wohnungen** von 2 und 3 **Zimmern** an **ruhige Leute** auf gleich zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 13.** 6237

Adelheidstraße 47, 2. **Stock**, 6 **Zimmer**, **Badezimmer**, **Balkon** und **Zubehör** zu vermieten. 8349

Adelheidstraße 62 sind **herrschaftliche Wohnungen** von 9 **Zimmern** und **reichlichem Zubehör** zu vermieten. Dasselbst ist eine **Gartenwohnung** von 3 **Zimmern** und **Küche** mit **Zubehör**, und eine **große, heizbare Mansarde** an **ruhige Leute** zu vermieten. Näheres bei **Fr. Stamm.** 10438

Adlerstraße 18 ist eine **Wohnung** zu vermieten.

Adlerstraße 48 **Dachlogis**, 2 **Zimmer** u. **Küche**, zu verm. 9938

Adlerstraße 50 **Zimmer** nebst **Küche** auf gleich zu verm. 11169

Abolphstraße 4 ist die 2. **Etage**, bestehend aus 7 **Zimmern** nebst **Zubehör**, auf gleich zu vermieten. 5844

Abolphstraße 16, Parterre, sind zwei **ineinandergehende, elegante Zimmer** mit **Kellerraum** zu verm. Näh. **Part.** 11208

Albrechtstraße 3, **Vorderhaus**, 3. **Stock**, 3 **Zimmer** nebst allem **Zubehör** auf gleich zu vermieten. Näh. 1. **Etage.** 6330

Albrechtstraße 7, Bel-Etage, **Wohnung** von 3 **Zimmern** mit **Zubehör** zu vermieten. 11338

Albrechtstraße 11 sind zwei **Wohnungen** im **Vorderhaus**, 4 **Zimmer** mit **Küche**, und 3 **Zimmer** mit **Küche** im **Seitenbau** zu vermieten. Näheres **Parterre.** 9091

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 7 **Zimmern**, **Küche**, **Speisekammer**, 2 **Mansarden** und **Kellern**, auf gleich zu vermieten. Näheres **Parterre.** Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5815

Albrechtstraße 27 ist die **neu hergerichtete Bel-Etage**, bestehend aus 5 **Zimmern**, **Küche**, 2 **Kellern** und 2 **Mansarden** nebst **Zubehör**, zu vermieten und **sofort** **beziehbar.** Näheres bei **Zustizrath Scholz, Marktplatz 3.** 11227

Albrechtstraße 33, **Ecke** der **Oranienstraße**, ist die **Bel-Etage**, 5 **Zimmer**, **Balkon**, per gleich zu verm. N. **Jahnstr. 17, B.** 8142

Albrechtstraße 37 ist die 2. **Etage**, **Salon** m. **Balk.**, 4 **Zimm.** u. **Zubeh.**, desgl. eine **Frontspiz-Wohnung** m. **Balk.** zu verm. 11205

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die **Bel-Et. v. 5 gr. Z. m. Zub.** zu erm. **Pr. auf gl. od. später** z. verm. Näh. **das. 2 St.** 5040

Biebricherstraße 7 (**Seitenstraße** rechts am **Rondel**) ist das obere **Gartenhaus** für 450 Mk. **pro Jahr** **sof. zu vm.** 10946

Bleichstraße 23, **Vorderhaus**, eine **schöne, abgeschlossene**, **Wohnung**, 3 **Zimmer**, **Küche**, **Mansarde**, für **jährlich** 360 Mk. **per sofort** oder 1. **Januar** zu vermieten. Näh. auch bei **Scheurer, Geisbergstr. 6**, zu erfragen. 11232

Castellstraße 1 ein **Zimmer**, **Küche**, **Zubehör**, auf **gleich** zu vermieten. 10407

Castellstraße 4/5 ist eine **Parterre-Wohnung** von 2 **Zimmern** und **Zubehör** per 1. **Januar** zu vermieten. 11243

Im **Dambachthal** ist eine **kleine Frontspiz-Wohnung** an **ruh. Leute** **sof. zu verm.** Näh. **Taunusstr. 9**, im **Hutl.** 10129

Dohheimerstraße 7 ist die **Bel-Etage**, 6 **Zimmer**, **Küche** und **Zubehör**, **Mitbenutzung** des **Vor- und Hintergartens**, per 1. **April 1890** zu vermieten. Näheres **Parterre.** **Einzusehen** zwischen 10 und 2 Uhr. 11220

Dohheimerstraße 18 ein **Theil** der 1. **Etage**, 3 **Zimmer**, **Mansarde**, **Antheil** der **Küche** zc., zu vermieten. 8898

Dohheimerstraße 30a ist die **Bel-Etage**, 5 **Zimmer**, **Speisekammer**, **großer Balkon** mit **Zubehör**, auf gleich zu verm. 4101

Dohheimerstraße 50 eine **freundliche Frontspiz-Wohnung**, 3 **Zimmer** und **Küche**, auf **gleich** zu vermieten. **Preis** 260 Mk. Näh. bei **Ladierer W. Diehl, Frankenstr. 6.** 6390

Elisabethenstraße 15 ist die **Bel-Etage**, **enthaltend** 5 **Zimmer** mit **Zubehör**, auf den 1. **Januar** zu vermieten. **Anzusehen** von 11 bis 1 Uhr.

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf sogleich zu vermieten. 9316

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 6825

Helenenstraße 2 sind 2 schöne Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. Auskunst Helenenstraße 1, I. 11336

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, 3 große Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10925

Helenenstraße 18, 2 Treppen, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. Auch ist daselbst ein großer Weinfeller per sof. zu verm. N. Röderstraße 1, Laden. 11340

Hellmundstraße 23 eine Dachkammer mit Keller zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 23. 11251

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmundstraße eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf Januar zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 9 bis 12 Uhr. Näheres bei **J. Hertz, Wwe., Helenenstraße 24.** 11176

Serrungartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hochstätte 30, nahe am Michelsberg, sind 2 kleine Wohnungen und eine heizbare Dachkammer auf 1. November zu vermieten. Näh. im Laden. 11248

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 19, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Seitenbau Parterre. 10893

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf sogleich zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwält Dr. jur. **Grossmann, Adelhaidsstraße 3.** 5849

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

Karlstraße 8 eine Frontsp.-Wohn. zu verm. N. im Laden. 11222

Karlstraße 13 ist im Hinterhaus eine kleine Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. Näh. Karlstraße 1. 10419

Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh. auf sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

Kirchgasse 2c Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, auf sogleich oder später zu vermieten. 8982

Kirchgasse 14, 5th., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 7171

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, auf gleich zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 25 ist Parterre eine Wohnung von 3 Zimmern auf sogleich zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 10172

Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 8947

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf sogleich Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Mainzerstraße 34 in 2. Etage Frontispiz-Wohnung, 3 bis 4 Räume, an ruhige Miether zu vermieten. 11188

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche Mansarde und Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 10942

Michelsberg 21 ist eine Frontispiz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 8095

Morikstraße 1 abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Januar zu vermieten. 10947

Morikstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf sogleich zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Morikstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Morikstraße 32 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, zu verm. 10673

Morikstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5899

Morikstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274

Morikstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Part. 6613

Morikstraße 52, 1. Obergeschoss, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärthen) auf sogleich zu vermieten. 15212

Mühlgasse 13 ist der 2. Stock von 4—5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10440

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 5933

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7384

Nicolasstraße 26 ist die schöne Sou terrain-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau daselbst. 11841

Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde mit 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel.** 5788

Oranienstraße 8 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf Januar zu vermieten. 11270

Parlweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 9789

Philippbergstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Balkon an 1—2 ruhige Pers. auf sogleich zu verm. Näh. Part. 8160

Philippbergstraße 17/19 eine kleine, freundliche Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 10. 11180

Philippbergstraße 33 (Eckhaus Neubau) sind Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Zubeh. auf gleich oder später zu v. 11280

Platterstraße 36 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 10942

Platterstrasse 88 ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10680

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachgeschoss auf sogleich zu vermieten. 8111

Rheinstraße 26 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 auch 5 Zimmern mit allem Zubehör, an ruhige Leute zu verm. 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 10071

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 11180

Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320
Rheinstraße 63 ist eine Dachwohnung von 3 Räumen an ruhige Leute zu vermieten. 11288
Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190
Rheinstraße 79 Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Part. links. 11203
Rheinstraße 82, Bel-Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher und Bleichplatz, vom 1. April 1890 an anderweitig zu vermieten. Näh. Parterre. 10561
Rheinstraße 89 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Küche, Kohlaufzug u. s. w., zu verm. 10954
Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9769

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125
Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße (Bahnhofstr. 2), ist die seither von Herrn **Albert Dresler** gemietete Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und Zubehör, vom 1. April 1890 ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei dem Hausbesitzer **Franz Bertram**. 11272
Röderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf gleich zu verm. 8903
Röderstraße 11 eine Mansard-Wohnung, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 11271
Römerberg 10 eine fl. Dach-Wohnung auf gleich zu verm. 10721
Sealgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermieten. 7002
Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Nov. zu verm. 11193
Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 8924
Schlachthausstraße 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn**, Moritzstraße 15. 11290
Schulberg 15 Wohnung von 3 auch 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11217
Schützenhoffstraße 13 — Neubau — eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer zc. u. eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Schützenhoffstraße 16, I. 5222
Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf sogleich zu vermieten. 9430
Sedanstraße 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 11191
Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049
Stiftstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3—4 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. 10983
Tannusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 4695
Tannusstraße 32 ist die schöne Bel-Etage zu verm. 11178
Tannusstraße 36, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11360
Tannusstraße 42 Bel-Etage zu vermieten.
Tannusstraße 43, 2. Stock, 7 Zimmer, zu verm. 10897
Walmühlstraße 10, I, ist eine Wohnung nebst Waschei-Einrichtung (Bleichplatz und Trockenhalle) sofort unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 11214
Walmühlstraße 19 Bel-Etage-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche, Balkon, reichlichem Zubehör, sowie Gartenbenutzung, der 1. Januar zu vermieten. 11219
Walmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an **kleine Familien** oder **einzelne Leute** billig zu vermieten. 8745
Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 5080
Walramstraße 19 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm.
Wellrisstraße 25, Hinterhaus, ein großes Logis, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 10974

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710
Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. im Hinterh. 10945
Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Bis zum 1. April bedeutende Preisermäßigung. 10477
 Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf gleich zu verm. Abrechtstraße 33a. 5704
 Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf sogleich oder April zu vermieten. Näh. Schostraße 4. 8529

Wohnung.

Ich habe noch eine **Wohnung** in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Dachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. P. Stöppler**.
 Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emsersstraße 24. 4654
 Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 9141
 Eine Frontspitze zum 1. Nov. zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 10943
 G. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. zu verm. Geisbergstr. 16. 8713

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche zc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Säfnergasse 10, I. 1476
 Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 8554
 Frontspitze von 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. **W. Hillesheim**, Kirchgasse 24. 11367
Schöne Wohnung von 5 Zimmern und Küche im 2. Stock zum Preise von 500 Mk. sofort oder später zu vermieten Marktstraße 29. 11192
 Zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. Metzgergasse 26.
Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081
 Schöne Wohnungen auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. Nerostraße 5, 2 Stiegen. 11260
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Zubehör, für 475 Mk., sowie 2 Mansarden an eine anständige Frau zu verm. Näh. Platterstraße 12. 11202
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065
 Der zweite Stock meines neuen Hauses **Schulberg 21** ist auf gleich oder später zu vermieten. **Adolf Maurer**. 10912
 Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus Walmühlstraße 27. 16536

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per sofort zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 8533

Die Bel-Etage einer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa in schönster, gesündester Lage, nächster Nähe des Waldes und Kochbrunnens, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist mit Gartenbenutzung an 2 ältere Damen oder an ein älteres Ehepaar ohne Kinder auf sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 10408

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476
 Abzugeben 3 Zimmer, Küche, 2 Kammern und Zubehör, in guter Lage. Näh. Exped. 11329
Als Bureau geeignet ist eine Wohnung ebener Erde von 3 großen Zimmern und Küche zu vermieten (kann auch getheilt abgegeben werden). Näh. Nicolajstr. 32 bei **Fr. Beckel**. 10223

Zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller, zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Keller, auf sogleich billig zu verm. Näh. auf der „Klostermühle“ bei Fr. Erckel. 10668
Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200 Mark zu verm. Schöne Aussicht. Nähe des Rheines. Näh. Exped. 9632

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu verm. 9951
Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004
Kapellenstraße 33 schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badecabinet, Küche etc., sofort zu vermieten.

Müllerstrasse 1

5824 möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Wäder im Hause.

Nerothal 5

ist eine abgeschl., gut möbl. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, sofort zu verm. 10907

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, event. auch einzelne Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 7111

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Taunusstraße 6

elegant möbl., große Wohnung und einzelne Zimmer, Badezimmer, Balkon, Küche und Zubehör, mit oder ohne Pension zu verm. die gut möbl. 2. Etage, bestehend

Taunusstrasse 45 aus 5-6 Zimmern, mit oder ohne einger. Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 11331

Gut möbl. Wohnzügen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Geisbergstraße 5. 8958

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastraße 6. 7063

Filanda, am Kochbrunnen, 2. St. (geradezu), 3-5 elegant möblierte Zimmer, Küche etc., oder Zimmer einzeln zu vermieten. Beschäftigung 3-5 Uhr Nachmittags.

Möbl. Bel-Etage, 5-7 Zimmer, auch getheilt, mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Exped. 11093

Plötzlich Abreise halber ist eine sehr gut möbl. Etage von 4-6 Zimmern nebst Badezimmer und Küche billig zu verm. Näh. Exped. 11345

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts, gut möbl. Zimmer z. verm. 10502

Bahnhofstraße 6, Parterre, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an Buchhalter oder Beamten zu vermieten. 10701

Bertramstr. 1 schönes, möbl. Zim. monatl. 15 Mk. zu vm. 8231

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9660

Bleichstraße 27, 1 St. hoch, zwei freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10175

Delapéestraße 4, Bel-Etage, sehr schön möbl. Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 10949

Dogheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St. 9953

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vm. 9953

Frankenstraße 5 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

Frankenstraße 11, 2. St., möbl. Zimmer auf gleich z. vm. 11207
Friedrichstraße 36, 1 Stiege, ist ein großes, möbl. Zimmer auf sogleich zu vermieten. 10369

Goldgasse 2a ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964

Seleneustraße 11, I, möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023

Seleneustraße 13, II, möbl. Zimmer zu vermieten.

Seleneustraße 23 ein hübsch möbl. Parterrezimmer zu vm. 10869

Sellmundstraße 47 ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10429

Louisenplatz 6, I, 1 bis 2 fein möbl. Zimmer auf sogleich zu verm. 9096

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstrasse 20, Bel-Etage, sind 3 gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, ev. auch mit mehreren Betten preiswerth abzugeben.

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Marktstraße 22, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 10259

Moritzstraße 15 ist ein möbl. Zimmer (Frontspitze) z. vm. 11396

Moritzstraße 20 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. 11245

11223

Nerothal 7

ist ein schönes Parterre-Zimmer nebst Pension sofort abzugeben.

Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 11285

Vorderes Nerothal sind 3-4 möblierte Zimmer eventuell auch die ganze Etage per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Dranienstr. 18, 1 St., möbl. Zimmer m. od. o. Pension. 9723

Rheinstraße 34, 1 St. l., 1 hübsch. Zim. m. Pens. zu vm. 10888

Rheinstr. 57, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 10066

Röderstrasse 41, Ecke der Taunusstraße, 2 Tr. links, sind 2 gut möbl. Zimmer mit Porzellanofen für den Winter billig zu verm. 11332

Römerberg 3, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871

Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus Part., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11213

Steingasse 21, 1 St., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Steingasse 31, 2. Etage, Vorderhaus rechts, ein möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch guten bürgerlichen Mittagstisch.

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 25, II, 4 elegant möblierte Zimmer zu verm.

Taunusstraße 36, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8943

Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5688

Walramstraße 23, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 10472

Weilstraße 18, Hochparterre, ist ein gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 11410

Wilhelmstrasse 8, Part., möbliert,

mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 10621

Wörthstraße 18, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10478

Möbl. Zimmer Emserstraße 31. 8898

Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang „Schöne Aussicht“. 9635

Gut möblierte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Möblierte Zimmer für 9 und 12 Mk. monatlich, auch mit Kost, zu verm. Schwalbacherstraße 63 bei Frau Rücker. 11381

Einzeln Zimmer mit billiger Pension Taunusstraße 38. 9789


Alleinsteh. Dame wünscht 2 schöne, große Zimmer, 1 kleines mit separat. Eing., a. getr., m. oder ohne Pension sofort zu maß. Preise abzugeben. Näh. Adelheidstraße 49.

Zwei möblierte Zimmer, Parterre, passend für Einjährige, zu vermieten Bleichstraße 7. 9842

Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dogheimerstraße 2, Parterre. 7884

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
 Zwei schöne, möbl. Zimmer im 2. Stock bei einz. Dame sofort zu vermieten in der „Filandia“, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10598
 Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571
 Zwei hübsch möblierte Zimmer billig zu vermieten Kl. Schwalbacherstraße 4, Parterre.
 Möbl. Zimmer und Cabinet mit 1 bis 2 Betten zu vermieten Lannusstraße 5, 2 Stiegen. 10808
Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten Lannusstraße 38. 9738
 Eleganter, neu möblirter Salon, großes, schönes Schlafzimmer, auf Wunsch noch Wohnzimmer, in feiner Lage, für die Wintermonate sofort billig mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 11300
 Schön möbl. Zimmer preisw. zu verm. Bahnhofstr. 20, Bel.-Et. 10750
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 7, 1. Stock l. 10030
Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 1. Etage links. 11182

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres Große Burgstraße 7, II.	10706
--	-------

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Dogheimerstr. 18. 10176
Möbl. Zim. m. Penf. monat. 42 u. 45 M. z. vm. Emserstr. 19.
 Schön möbl. Zimmer m. Kaffee 20 M. Faulbrunnenstr. 3, 2 St. 11132
Möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.
 Restauration J. Poths, Wittwe, Faulbrunnenstr. 12. 11044
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 6, II. 10465
 Ein febl. möbl. Zimmer (gut. Bett) zu verm. Frankenstr. 13. 11105
 Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24 bei J. Klein. 11056
 Ein schön möblirter **Parterre-Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten **Helenenstraße 2, Parterre links. 9970**
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenenstr. 8, Stb., 1 St. l. 9098
Möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 22. 9958
 Gut möbl. Zimmer m. Cabinet bill. zu verm. Helenenstr. 28, II. 11316
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Etage. 11387
 Kl., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 8280
 Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 2b, Bel.-Etage. 8111
Gut möbl. Zimmer (mit Burtschenstube) für einen besseren Herrn Karlstraße 17, III links, zu vermieten.
 Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Bürstenladen. 8423
 Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 20, Seitenbau.
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 34. 10337
 Ein möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten bei **10112**
Emil Reinecker, Langgasse 5.
 Möbl. Schlafzimmer zu vermieten Louisenplatz 1, 2 Treppen. 
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407
 Möbliertes Zimmer zu verm. Louisenstr. 14, Stb. Part. rechts. 11378
Schön möbliertes Zimmer per 1. October zu vermieten Louisenstraße 36, II. 10586
 Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres **9684**
 Michelsberg 8.
 Möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. Michelsberg 18. 10602
 Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Morisstraße 42, Metzgerladen. 9719
Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2. 11179
 Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dranienstraße 15, Parterre. 11019
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 16, I. 11120
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 7, 2 Tr. 9496
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Platterstr. 10, I. 9734
 Ein **einfach möbliertes Zimmer** an einen Herrn billig zu vermieten **Rheinstraße 93. 9982**
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Röderstr. 11. 11018
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27, I. 10863
 Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 39. 10916
 Möbliertes Zimmer sofort zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, I. 8907
Möbl. Zimmer mit Pension Spiegelgasse 6, II. 9848

Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrißstraße 10, Bel.-Etage. 7726
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten Wellrißstraße 21, 2. Stock. 10010
 Ein anst. Herr oder Fräulein kann billig ein möbl., sep. Zimmer erhalten Webergasse 50, Frontspitze. 11854
 Schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vm. Wörthstr. 11. 10576
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 36. 9212
 Eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hermannstraße 3, 2 St. hoch rechts. 11171
Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116
 Möbl. Mansarde bill. z. verm. Röderstr. 17, 2. St. links. 10445
 Ein reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 50. Näh. Part. 11170
 Zwei **Schuhmacher-Gehülfsen** erhalten Sitzplatz, Kost und Logis. Näh. Adlerstraße 51, Bdh. 1. Stock links.
 Besserer Arbeiter kann schönes Logis erhalten Helenenstraße 8, Hinterhaus 1. Stock links. 11344
 Ein reinlicher Arbeiter kann ein Zimmer mit oder ohne Kost erhalten Nerostraße 10, 2 St. links. 11326
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Walramstraße 12, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 11380
 Anständiger Mann erhält gute Schlafstelle Walramstraße 22. 11397
 Gut möbl. Zimmer mit Aussicht auf den Rhein mit und ohne Pension im **Hotel Nassau, Viebrich.**

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 9129
 Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
Adlerstraße 58 ist 1 großes Zimmer per sofort zu verm. 10121
Bahnhofstraße 20, III, sind auf gleich zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten.
Bleichstraße 35, 1 St. links, ist ein schönes, leeres Zimmer zu vermieten. 11369
Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417
Krankenstraße 11, 2. Et., 1—2 l. Zim. auf gleich z. verm. 9933
Gustav-Adolfstraße 5 sind zwei große, ineinandergehende Siebelzimmer nebst kleinem Keller an eine anständige Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. 10455
Hermannstraße 2 ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.
Michelsberg 9a ein kleines, heizb. Stübchen zu verm. 11407
Stiftstraße 1 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 10892
Weißstraße per sogleich zu vermieten 2 schöne, **unmöblierte Zimmer** mit Küche, Bel.-Etage, d. J. Chr. Glücklich. 9286
 Ein unmöbliertes, schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten. **Auskunft Adolphsallee 41, Parterre. 11250**
 Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 15, 1. St. 11218
 Ein Zimmer zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 13, Part. I.
 Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
Adlerstraße 12 zwei Dachkammern auf gleich zu verm. 9118
Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762
Bleichstraße 23 ist eine Mansarde an eine ruhige Person auf 1. November zu vermieten. 11189
Morisstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111
Nerostraße 28 ist eine leere Kammer auf gleich zu verm. 11190
Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068
Stiftstraße 13 ein schönes Frontspitz-Zimmer zu vm. 11377
Wellrißstraße 46 schöne heizbare Mansarde zu verm. 11187
 Heizbare Mansarde zu vermieten Helenenstraße 4, Stb. 10510
 Zwei kleine **Mansarden** an ruhige Leute zu vermieten Kleine Dogheimerstraße 2. 10451
 Mansarde mit Ofen ist an ein braves Mädchen billig zu vermieten. Näh. Karlstraße 11, im Laden. 11405
 Mansarde an einzelne Person zu verm. Karlstraße 80. 10902
 Heizbare Dachstube zu vermieten Schulgasse 5. 10011
 Heizb. Stübchen an einz. Person zu verm. Walramstr. 2. 11146
 Eine große Mansarde auf gleich zu vm. Dranienstraße 8. 10856
 Eine oder zwei schöne, große, heizbare Mansarden in guter Lage, am liebsten an einzelne, anständ. Leute zu verm. N. Exp. 10895

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. 5266
Louisenstraße 41, Parterre.

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstätte geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Steingasse 9 ist ein großer **Keller** auf gleich zu verm. 8897

Ein großer **Keller** zu vermieten Feldstraße 21. 9277

Fremden-Pension**Fremden-Pension Rheinstrasse 25, I.**

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5. 9331

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise.

Fremden-Pension**Villa „Margaretha“**

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“

Mainzerstraße 2. 7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rheinstraße 7.

Zimmer frei geworden.

Badhaus zu den weissen Lilien. 10960Empfehle für die Wintermonate **gut eingerichtete Zimmer** mit und ohne Pension. **M. Schembs.****Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.**

Bierich-Mosbach. Geboren: 25. Sept.: Dem Müller Heinrich Janowski e. L. — 26. Sept.: Dem Tagelöhner Wilhelm Meister e. L. — Dem Fuhrmann Karl Weimar 2r e. S. — 27. Sept.: Dem Tagelöhner Conrad Koch e. S. — 28. Sept.: Dem Tagelöhner Karl Friedrich Rudolf Diehl e. S. — 29. Sept.: Dem Schlosser Karl Anton Heinrich Kunz e. L. — 1. Oct.: E. unehel. S., Ferdinand Martin. — Aufgeboten: Tagelöhner Jakob Geil aus Oberlahnstein, wohnh. hier, und Margarethe Elise März aus Wiesbaden, wohnh. hier. — Tagelöhner Johannes Kolb, wohnh. zu Wiesbaden, und Wilhelmine Christine Christiane Ernst, wohnh. zu Kloppenheim. — Buchhalter Philipp Jakob Nocher von Bornich, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Wiesbaden, und Elisabeth Albertine Bruckmann von Crefeld, wohnh. hier. — Verehelicht: 28. Sept.: Tagelöhner Heinrich Peter Luther von Holzhausen ü. d. Har, wohnh. hier, und Eva Johanna Bad von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 27. Sept.: Tagelöhner Joseph Hehl, 33 J. — 28. Sept.: Oberlazarethgehülfe bei der königl. Unteroffizier-Schule hier Peter Selzer, 26 J. — Philipp Karl Adam, S. des Schuhmachers Paul Ludwig Martin Hachenberger, 6 L. — 1. Oct.: Margarethe, geb. Müller, Ehefrau des Stations-Assistenten Wilhelm Heuser, 34 J. — Hauptlehrer Wilhelm Bröck, 60 J.

Bierstadt. Geboren: 28. Sept.: Dem Schuhmacher Wilhelm Reben e. S., Jakob. — Verehelicht: 1. Oct.: Kanzlei-Diatar Amandus Conitz aus Studfin bei Kolmar in der Provinz Posen, wohnh. zu Wiesbaden, und Philippine Karoline Bing von hier, wohnh. hier. — Gestorben: 3. Oct.: Tagelöhner Christian Ludwig Bierbrauer, 52 J.

Ochheim. Geboren: 2. Oct.: Dem Maurer Karl Philipp Friedrich Hessel e. S., Karl Wilhelm Emil. — 3. Oct.: Dem Färber Heinrich August Philipp Jakob Körppen e. S., Karl. — Gestorben: 29. Sept.: Karoline Henriette, L. des Färbers Heinrich Nittgen, 12 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 28. Sept.: Dem Bierbrauer Martin Heide zu Sonnenberg e. S., Emil. — Aufgeboten: Kaufmann Karl Adolph Hollingshaus aus Wiesbaden, wohnh. zu Sonnenberg, und Marie Wilhelmine Bender aus Sonnenberg, wohnh. daselbst. — Gärtner-Gehülfe Lorenz Christian Wilhelm Dingus aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Karoline Philippine Christiane Friederike Vogel aus Bierstadt, wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. October 1889.)

Adler:

Cohn, Dr. med. Oeynhaus. Bauck, Kfm. m. Sohn. Hamburg. Meyer, Inspect. m. Fr. Hamburg. Hessenbruch, Fbkb. m. Fr. Remscheid. Vowinkel, Kfm. m. Fr. Köln. Zeller, Fbkb. Barmen. Gottburg, San.-Rath, Dr. Kissingen. Deber, Ingen. m. Tocht. Nürnberg. Fritscheller, Fr. m. Tocht. Freiburg. Bauer, Kfm. Hanau. Stark, Kfm. Schneeberg. Cöln, Kfm. Köln. Herz, Kfm. Mannheim.

Bären:

Falk, Prof., Dr. med. m. Fr. Kiel.

Belle vue:

Ströhllein, Kfm. m. Fr. Frankfurt. Bär, Kfm. m. Fr. Köln.

Cölnischer Hof:

v. Happe, Fr. Rom.

Dr. Damm's Heil-Anstalt:

Meyer, Kfm. London.

Hotel Dasch:

Schwerin, Kfm. Berlin. v. Cowing, Fr. General m. Fam. u. Bed. Hamburg. v. Cowing, Fr. Schwerin. Ulrich, Capitän. Hamburg.

Englischer Hof:

Richter, Berlin. Baum, Lübeck.

Einhorn:

Hinz, Kfm. m. Fr. Saarbrücken. Hanauer, Kfm. Kreuznach. Bender, Apotheker. Giebingen. Leicher, Kfm. Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Druse, Kfm. Dresden. Schmidt, Kfm. Rosenheim. Schuhmacher, Kfm. Crefeld.

Zum Erbprinzen:

Biering, Eisenb.-Secr. Düsseldorf. Hubert, Eisenb.-Secr. Düsseldorf. Buckenhaus, Kfm. Rastatt. Haase, Kfm. Weimar. Hoffmann, Baumstr. Frankfurt. Bastian, Lehrer. Hatzfeld. Nischnowski. Hagenau.

Grüner Wald:

Kosuhok. Galizien. Mellert, Kfm. Karlsruhe. Winther, Kfm. Bensheim.

Hotel „Zum Hahn“:

Nöthlich, Pfarrer. Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Fehlant, Rent. m. Fr. u. Bed. Hamburg. Hentschel, Kfm. Lauchhammer.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Cookson, Fr. England.

Nassauer Hof:

Teichmann m. Fr. Leipzig. Graue m. Fr. Bremen. Schroder. Ländorf. Caro, Prof. Breslau. Prins. Haarlem.

Luftcurort Neroberg:

Pichmann, Kfm. Frankfurt. Krebs, Gynn.-Oberlehr. Frankfurt. Krebs, Fr. Frankfurt.

Hotel du Nord:

Pinks. Neustadt. Lamaare. Amsterdam.

Nonnenhof:

Sinzig, Rittergutsbes. Luzern. Gruber, Dr. med. m. Fr. München. Capito, Kfm. Chemnitz. Schellenberg, Kfm. Frankfurt. Gruber, Kfm. Dortmund.

Hotel St. Petersburg:

v. Bonin, Fr. Dachsen. Hahn, Fr. Gräfin. Heidelberg. Eulenburg, Fr. Gräfin. Stuttgart.

Pfälzer Hof:

Paul, Kfm. Dietz. Reuter. Dörnberg. Schäfer m. Sohn. Flacht.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Vacaresco, Excell., Minister. Bukarest.

Hammelmann, Rent. m. Fr. Homburg.

Simon m. Fr. New-York. Wallenstein, Kfm. Bremen. Meissner m. Fr. Mannheim.

Rose:

Field m. Fam. Amerika. v. Tahibe, Baron m. Fr. Petersburg. Bird m. Fr. England.

Weisses Ross:

Krechel, Fr. Neunkirchen. Erhardt, Fr. Neunkirchen. Ott, Fr. Director. Dillingen.

Schützenhof:

Capadose, Dr. m. Sohn. Albany.

Weisser Schwan:

Nicolovius. Koesen.

Spiegel:

Ennlat, Fr. Carlsbad.

Tannhäuser:

Bergauer, Obstbaulehrer. Bitburg.

Taunus-Hotel:

Mund, Lieut. Aachen. Pendleton-Bowler, Fr. Rent. m. Bed. Paris. Borchardt. Remscheid. Schmidt, Fr. m. Tocht. Homburg. Waldschmidt m. Fr. Wetzlar. Peters, Offizier. Berlin. v. Beurken, Lieut. Mainz. Schwager, Director. Remscheid. Krause. Remscheid. Reinartz, Rechtsanw. Remscheid.

Hotel Victoria:

Trombetta, Kfm. m. Fam. Limburg. v. Narbone, Fr. Berlin. Denning m. Fam. u. Bed. Amerika. Peters, 2 Frln. Amsterdam. Schmitz. Köln. Quilitz, Kfm. Berlin.

Hotel Vogel:

Fürbringer, Dr. med. m. Fr. Leipzig. Wissmann, Pfarrer m. Fr. Kettenbach.

Hotel Weins:

Schröder, Forstrefend. Spessart. Diefenbach, Fr. Heidelberg.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana: Schlomann, Fr. m. Tocht. New-York. Schüler. Hamburg.

Pension Anglaise:

Starris, Fr. Clifton. Bemmington, Fr. Weston.

Pension Internationale:

Colebrook. London. Colebrook, Fr. London. Villa Sanitas: Ottomar, Prem.-Lieut. Bantzen. Feller m. Fr. u. Bed. Sachsen.

Kessler, Rent. m. Fr. u. Bed. Esslingen.

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint allabendlich 6 Uhr in der Expedition Langgasse 27. Einsichtnahme für Jedermann unentgeltlich. Kaufpreis 5 Pfg. das Stück. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich bis Ende dieses Monats mein Waarengeschäft ganz aufzugeben beabsichtige, habe ich mich entschlossen, mein ganzes Lager in bekannt guten Qualitäten zu und unter Einkaufspreisen gänzlich auszuverkaufen und gebe nachstehend zur gefl. Beachtung einige Preise auf.

Stickbaumwolle per Strängchen 4 Pf.
 Prima Nähseide per Strängchen 4 Pf.
 Farb. Alpaccalitze (nicht Lama) per Meter 3 Pf.
 Persische Wolle per Strang 8 Pf.
 Floretseide per Strängchen 8 Pf.
 Prima Cordonnetseide per Strängchen 14 Pf.
 Aecht engl. bes. Brooks Maschinengarn

Rolle	100	200	500	Yards
	5 Pf.	10 Pf.	20 Pf.	

Häkelgarne per Knaul	No.	20	30	50	60
von Max Hauschild		13	15	20	26
D. M. C. (Dolfus, Mieg & Cie.), weiss		26	30	33	38
D. M. C. " écru		13	16	18	20
D. M. C. " grau		18	20	22	25

Häkelgarn No. 16 per 1/10 Pfd.-Strang von 14 Pf. an.
 Terno- und Castorwolle per Neuloth 7 Pf.
 Moos-, Perl-, Schwanen- und Goblinwolle per Loth 8 Pf.
 Corallenwolle per Loth 10 Pf.

Strickwolle, beste engl. Waare, Neuloth von 4 Pf. an. — Baumw. Strickchenille für Tücher per Loth 8 Pf.
 Velour-, Fries- und Eskimowolle für Decken und Tücher. — Crêpe de Chine-Garne zum Häkeln und Stricken.
 Gardinenstoffe in Etamine, Camilla und Marly. Häkelgallons theilweise zur Hälfte der Einkaufspreise.

Stickereien in Stramin, Tuch, Filz, Atlas etc., Holzschnitzereien, Korb- und Lederwaaren

unter der Hälfte der seitherigen reellen Preise.

Wiederverkäufern besonderer Rabatt.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. — Laden zu vermieten.

Grosse Burg- W. Heuzeroth, Grosse Burg-
 strasse 17. strasse 17.

10898

Ertheile lediglich nur noch Privat-Tanzunterricht, bei Zeit nach Wunsch in einzelnen wie in allen Tänzen, incl. Française und Canzier. Behufs Entgegennahme von Anmeldungen wolle man sich in mein Geschäft Goldgasse 9 wenden.
 Karl Müller. 11528

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezoogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft nebst Wohnung von Adelhaidstraße 42 nach

32 Karlstrasse 32

verlegt habe und bitte, gefällige Aufträge dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll 11440

Leonhard Rüger, Küfermeister.

1/4 Sperrstr., guter Platz, gerade Nummer, ist abzugeben.
 Näh. Exped. d. Bl. 11489



Fette, köstliche
Gänse

Ign. Dichmann, 11506
 Goldgasse 5 und Marktstraße 12.

 **Hofgut Geisberg bittet diejenigen Herrschaften, die wegen plötzlicher Entlassung des Milchmanns keine Milch erhalten haben sollten, es an obige Adresse mit Correspondenzkarte wissen zu lassen.**

Portraits

fertige ich in künstlerischer Ausführung nach der Natur und Photographie in **Öel, Pastell und Kreide** an.

Auch wird das **Reinigen und Firnissen alter Gemälde** bestens von mir besorgt.

Hochachtungsvoll

Carl Watzelhan, Gustav-Adolfstraße 5.

Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II

Gustav Brode, 18914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

$\frac{1}{4}$ **L. Rangloge** abzugeben Rheinstraße 61. 11441

Costüme v. 6 Mk. an, **Hauskleider** 4 Mk. werden bei schönem Sitz gut angefertigt bei **L. Michel, Selenenstraße 16, St. I.**

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen** in und außer dem Hause. Näh. **Säfergasse 7, 2 St.**

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird gut und billig besorgt **Nömerberg 23, 1 Stiege.**

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt **Reichstraße 21, Parterre.**

Ein **Kind** erhält gute Pflege. Näh. **Erped.** 11442

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem **Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Schulgasse 10**, abzugeben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 3038

Fr. Knettenbrech.

Ein junges Ehepaar, welches sich eine Existenz gründen will, sucht eine Filiale zu übernehmen oder Anstellung als Boten u. dergl. Gef. Offerten unter **G. S. 46** an die **Erped.**

Für eine Dame,

welche über ein Baarvermögen von über **Mk. 15,000.—** verfügt, wird in **Wiesbaden** ein nachweislich rentables

Geschäft zu übernehmen gesucht,

eventuell auch die **Betheiligung** an einem solchen. Offerten unter **A. A. 7717** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 85/10) 352

Cigarren.

Eine größere **Cigarrenfabrik** wünscht mit einem cautionsfähigen Herrn oder einem bestehenden älteren Geschäfte behufs **Uebertragung eines Commissionslagers** in Verbindung zu treten. Offerten sub **H. 66071** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 66071) 331

Unterricht

Gesucht eine geprüfte **Lehrerin**, um einem 14-jährigen Mädchen wöchentlich einige Stunden zu erteilen. Offerten mit Preisangabe unter **C. K. 50** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

Lehrer gesucht.

An einer **Privatschule** wird für die **Elementarfächer** ein tüchtiger **Lehrer** gesucht. **Bedingung** ist **Kenntniß der englischen Sprache**. Offerten sub „**Privatschule**“ mit Angabe der **Gehaltsansprüche** an die **Erped. d. Bl.** 11500

North German lady with superior references offers lessons in **German, English, French and Italian**. Address and terms through **Messrs. Feller & Gecks.**

Von einem **Gymnasialisten**, 17 Jahre alt, wird **engl. Confection** gegen deutsche gewünscht. Spielt **Schach**. Näh. **Erped.** 11499

Immobilien

Hermann Friedrich, Tannusstraße 55, empfiehlt sich zur **Vermittlung** von: **An- und Verkauf**, wie **Tausch** von **Immobilien** jeder Art, **Vermittlung** von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen**, **Beschaffung** von **Hypothekengeldern** zu niedrigstem **Zinsfuß** bei höchster **Belehnung**. **Auskunft** über **Creditverhältnisse** und **Zincaffo-Beforgung**. **Haupt-Agentur** für **Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung**.

Wegen Wegzuges

bin **gesonnen**, meine **Villa**, enthaltend **10 Zimmer**, **5 Mansarden**, **große, helle Keller**, **Badezimmer** etc., mit schönem **Garten**, **sehr preiswürdig** zu verkaufen. Ein schöner **Gelegenheitskauf** für **Liebhaber** eines **schönen, feinen, eigenen Heim**. **Liebhaber** erfahren Näheres unter **Chiffre A. v. W. 10** an die **Erped. d. Bl.** 11529

Bauplätze

in **schönster Lage** der **Philippstraße** zu verkaufen. Näh. **Al. Burgstr. 8** 11511

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

40—60,000 Mk. auszuleihen sofort oder später zu **3%** gegen **Hypothek** erster **Sicherheit**. **Benigstens Doppelbetrag** der **feldgerichtlichen Taxe**. Offerten unter **P. 55** an die **Erped. d. Bl.** 11498

24,000 Mk. zu **4%** auf **1.** oder zu **4 1/4%** auf gute **Hypothek** auszuleihen. **Off.** wegen **Uebernahme** unter **P. 408** an die **Erped.** erbeten. 11497

25,000 Mk. sind auf **prima 1. Hypothek** sofort auszuleihen durch **J. Chr. Glücklich**. 11496

Größere, mittlere und **versch. kleine Capitalien** auf **Hypotheken** habe ich zur **Vermittlung** übertragen. **Zwei Beträge** gegen **jährliche Zinszahlung**.

Lud. Winkler, Tannusstraße 27, 2. St.

25,000 Mark auf **1. Hypothek** zu **4%** sofort oder auszuleihen. Näh. **Erped.** 11495

Capitalien zu leihen gesucht.

15—17,000 Mk. (**2. Hypothek**) auf **hies. Object à 5%** mögl. bald **gesucht**, **vorzügl. Sicherheit**. Offerten unter **E. Sch. 15** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

3000 Mk. auf **gleich** von einer **jungem Dame** zu leihen **gesucht**. Offerten unter **L. M. 100** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

Teppiche! Teppiche! Teppiche!

Durch eine günstige Gelegenheit bin ich in den Besitz einer großen Anzahl echter, von Hand geknüpfter Smyrna-Teppiche gelangt, die ich bedeutend unter dem sonstigen Einkaufspreis verkaufe. 400

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung,
Friedrichstraße 8.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Verloren. Gefunden

Von der Balkmühlstraße durch den Wald zur Fischzucht wurde ein goldener Zwicker mit goldenem Ketten verlohren. Wiederbringer erhält gute Belohnung Frankfurterstraße 28.

Verloren eine goldene Brosche (Andanten). Abzugeben gegen gute Belohnung Schulgasse 1, 2 St. links.

Am Sonntag Abend (Quisquos-Vorstellung) fiel ein durchbrochener Schildpattkamm mit zwei Zinken vom 2. Rang links in's Parquet. Der Finder wird gebeten, denselben Webergasse 38, II, abzugeben.

Zuuger, schottischer Schäferhund am Sonntag Abend entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Emserstraße 5. Vor Ankauf wird gewarnt. 11474

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige:

Marie Lang
Gustav Gottschalk
Verlobte.

Wiesbaden, im October 1889.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 1/2 Uhr entschlief nach langem, schmerzhaftem Leiden unsere innigstgeliebte Schwägerin und Tante,

Frau Florentine Funk,
geb. **Better.**

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 6. October 1889.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. October, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Grubweg 5, statt. 11526

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwagers, Schwiegervaters und Großvaters,

Herrn Ph. A. Fischer,

sowie für die reichen Blumen Spenden und das zahlreiche Trauergelächte unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 7. October 1889. 11317

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen im zarten Alter von 1 Jahr 5 Monaten zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Eltern:

C. Harbach und Frau.

Die Beerdigung findet heute Dienstag, Vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers,

Herrn Architect

Friedrich Beckel,

sagen herzlichsten und tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Beckel, geb. Merkelbach,
und **Kinder.**

Daniel Beckel.

11542

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt obere Webergasse 46, Hinterh. Eine angehende Jungfer und ein junges Ladenmädchen vorzuziehen. Außern sucht Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Laden.

Als Cassirerin wird in ein hiesiges großes Geschäft ein durchaus solides, gebildetes Fräulein aus achtbarer Familie gesucht. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten mit genauer Angabe der Familienverhältnisse und seitheriger Thätigkeit wolle man unter der Aufschrift „Cassirerin“ in der Exped. d. Bl. abgeben. 11294

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 48. 9499

Rock-Drappiererin,

eine tüchtige, sof. gesucht. Mainz, Gärtnerstr. 1. (No. 21042) 337
Für eine Kapselabrik werden geübte

Walzerinnen

für Kopf- und Seitenprägung gesucht. Nur ganz tüchtige Arbeiterinnen werden berücksichtigt und können solche wöchentlich 12 bis 15 Mark und mehr verdienen bei bestimmt dauernder Beschäftigung. Offerten unter R. 7648 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 298/9) 351

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gef. Näh. Exped. 11206
Lehrmädchen für gründliches Kleidermachen und Zuschneiden gesucht Kirchhofsgasse 7.
 Mädchen können das **Zuschneiden** von Kleidern für 8 M. gründlich erlernen. Näh. Röderstraße 21, Barbierladen. Dasselbst werden auch **Kleider** angefertigt. 11061
 Junges Mädchen kann das **Bügeln** gründl. erlernen. N. G. 11036
Waschmädchen gesucht Heleneustraße 5.
Es wird Jemand zum Bedragen gesucht. Näh. Dambachthal 2.
 Eine kräftige Person, die in der Krankenbedienung und im Massiren geübt ist, wird sogleich für eine kranke Dame gesucht Kapellenstraße 12, I.
 Ein reinliches Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Moritzstraße 20, Parterre. 11503
 Tüchtige **Monatfrau** gesucht Louisenplatz 3 Parterre.
 Ein **Monatmädchen** von Morgens 9 Uhr bis Abends gesucht Adlerstraße 3, Parterre.
 Ein Monatmädchen für 2 St. M. gesucht Bleichstraße 23, 1 St. r.
Ein tüchtiges Monatmädchen sofort gesucht Saalgasse 38, I.
Ein sauberes Monatmädchen wird von Früh 7 bis 12 Uhr gesucht (12 M. monatl.) Blatterstr. 8, I.
 Eine junge, unabhängige **Monatfrau** gesucht Rheinstraße 47, 1 Stiege hoch.
Monatfrau gesucht Taunusstraße 49, 3. Stock links.
 Eine **Monatfrau** oder Mädchen gesucht Wörthstraße 16, Parterre.
 Eine anständige **Monatfrau** oder Mädchen wird gesucht Albrechtstraße 19, Parterre.
Ein Mädchen für Morgens gesucht Wellritzsstraße 3, Hinterhaus Parterre.
Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Wörthstraße 2a. 11463
 Ein Mädchen gef., welches zu Hause schlafen kann, Ellenbogeng. 10.
 Tüchtige **Hotel-Küchenhaushälterin** und **Hotel-Zimmermädchen** sucht **Ritter's Bureau.** 11531
Auf 1. October wird eine tüchtige Köchin, welche fein bürgerlich kochen kann, gesucht Adolphsallee 24, III. Zu melden nur mit guten Zeugnissen Morgens von 9—11 Uhr.
Rheinstraße 34, Bel-Etage rechts, wird eine **Köchin,** die Hausarbeit mit übernimmt, sofort gesucht. 11460
 Eine fein bürgerliche **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt, auf's Land gesucht. Näh. Mainzerstraße 29, 1. Stock. 11436
 Gesucht eine bürgerliche **Köchin,** 2 Kellnerinnen, 6 tücht., einfache Mädchen durch **A. Eichhorn,** Herrnmühlgasse 3.
Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, eine tüchtige **Restaurations-Köchin,** mehrere **Alleinmädchen,** welche bürgerlich kochen können, sowie einfache **Küchenmädchen** durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, im Laden.
 Eine jg. **Restaurationsköchin,** 1 fl. Kellnerin, mehr tücht. **Haus- und Alleinmädchen** f. **Grünberg's Bur.,** Goldgasse 21, 2.
 Gesucht 6 fein bürgerliche Köchinnen, 4 Mädchen für allein, 3 **Zimmermädchen** in eine Pension, 4 einfache **Haus- und Küchenmädchen,** 1 Kellnerlehrling, 1 **Hotelhausbursche** und 2 j. Diener d. d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5.
 Gesucht eine junge, norddeutsche, fein bürgerliche **Köchin,** **Hotel-Zimmermädchen,** sowie mehrere **Allein- und Küchenmädchen** durch **Stern's Bureau,** Nerostraße 10.
 Gesucht werden eine tüchtige **Restaurationsköchin** auf gleich, sowie Mädchen, die bürgerlich kochen können, 6 Kellnerinnen für hier und auswärts durch **Frau Müller,** Schwalbacherstr. 55.
 Ein einfaches, reinliches Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** gesucht. **Carl Stahl,** „**Rothes Haus**“. 10531
 Ein einfaches, solides **Mädchen** wird für Hausarbeit zum 15. October gesucht **Friedrichstraße 2, 2 Stiegen hoch.**
 Ein gewandtes **Haus- und Zimmermädchen** gesucht **Grünweg 4, Fremden-Pension.**
 Ein fleißiges **Hausmädchen** gesucht **Langgasse 51.**
 Ein **braves Hausmädchen** mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht. Näh. **Grathstraße 9.**
 Mädchen gesucht **Dogheimerstraße 17.** 11373

Ein etwas leid., ält., alleinst. Dame wünscht ein anständiges, gebildetes, im Pflegen und Bedienen sehr geübt und erfahrenes Fräulein, prot., 26—30 Jahre alt, gesund und stark, von sanftem Charakter; dasselbe muß fein nähen und stopfen können. Mit guten Zeugnissen Versöhene wollen sich melden unter Chiffre **O. P. 17** in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 7. 10984

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Kirchgasse 19, Lampenladen.**
Geisbergstraße 11, Mittelbau Parterre, wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 11382

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht **Steingasse 32.** 11408

Ein **kräftiges Mädchen** gesucht **Sedanstraße 4, I links.** 11303

Ein tüchtiges Mädchen, das melken kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sofort gesucht. Näh. „**Klostermühle**“. 10669

Ein **braves Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen per 18. October gesucht. Näh. **Louisenstraße 31, Parterre.**

Ein **braves, katholisches Dienstmädchen** auf gleich gesucht. Näh. **Schulberg 2.** 11434

Ein ev., williges Mädchen für kl. Haush. gesucht **Nicolasstraße 18, 1 St.** 11451

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Große Burgstraße 6, 2 Treppen.

Einfaches **Dienstmädchen** gesucht **Moritzstraße 50, Parterre links.**
 Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Kirchgasse 13, Parterre.**

Ein Mädchen für sogleich gesucht bei **Bäcker Minor, Bahnhofstraße 18.** 11440

Ein **sauberes Mädchen vom Lande** wird in eine kleine Haushaltung auf 15. October gesucht **Zahnstraße 20.**

Gesucht auf sogleich ein reinliches, junges **Mädchen** für einem Kinde **Feldstraße 1, 1 Stiege.**

Ein **braves Mädchen** gesucht **Mezgergasse 29, im Laden.**

Gesucht ein **Mädchen** zu einer Dame. Näh. **Mauergasse 9, I.**

Ein **starkes Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Kochen zu können nicht unbedingt nothwendig. Näh. **Rheinstraße 61, 3 Treppen, von 12—2 und 5—7 Uhr.** 11493

Ein solides Mädchen für Küche und Hausarbeit als **Mädchen** allein gesucht **Mühlgasse 2, 1 St.** 11496

Gesucht baldigt gegen hohen Lohn in die Nähe von Bonn ein evangelisches Mädchen, welches die feine Küche perfect versteht und Hausarbeit übernimmt, d. F. Wintermeyer, Häfnergasse 13.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht **Adolphsallee 55.**

Ein **braves Kindermädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 47, Parterre.**
 Ein **tüchtiges Mädchen** für allein sofort oder zum 15. October gesucht **Zahnstraße 1, 2 Stiegen hoch.**

Ein **fleißiges Mädchen,** welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sofort gesucht **Nerostraße 1, 3 St. links.**

Ein **Mädchen,** welches kochen und die Haushaltung versteht, wird gesucht **Nerostraße 30, 1 St. h.**

Ein **Mädchen** wird gesucht **Schwalbacherstraße 45, im Laden.**

Ein **braves, williges Mädchen** gesucht **Schwalbacherstr. 32, 1 St. r.**

Ein **solides, fleißiges Mädchen,** in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Hochstraße 16, I.**

Ein **ordentliches Mädchen** sofort gesucht **Saalgasse 26, B.** 11513

Ein **solides, reinl. Mädchen,** welches Hausarbeit gründlich versteht, per 15. Oct. in kl. Haushalt gesucht **Michelsberg 2, Cigarrenladen.**

Ein **Mädchen,** welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. October und ein **Stubenmädchen,** welches nähen und bügeln kann, auf gleich oder zum 15. October gesucht. **von Rettberg, Adolphsallee 29.**

Kinderfräulein, evangel. Conf., perfect französisch sprechend, sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.. 11433

Gesucht 10 **Alleinmädchen,** 12 fein b. Köchinnen, **Hausmädchen, Dienstmädchen (gew. Soldat), Köchin,** welche engl. spricht, u. England f. ein für ein Haus, **Küchenhaushälter., Küchenmädch. d. Bur. „Victoria“,** **Belcherstraße 37.** Man achte auf die Hausnummer, 1 St., **Glasbachstraße.**

Mädchen vom Lande sofort gesucht **Römerberg 1, I r.**

Ein einf., williges Mädchen gef. Weilstraße 7, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit wird sofort gesucht Langgasse 34. 11525
 Zum 15. October wird ein evangelisches Mädchen, welches die bessere Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, für einen kl. Haushalt gesucht Nicolastraße 10, Parterre.

Herrschafteu erhalten stets das beste Dienstpersonal jeder Branche durch Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.
Gut empfohl. Herrschafteu-Personal jeder Branche placirt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge, gebildete Dame, der deutschen, französischen und russischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Offerten Rosenstraße 12 erbeten.

Zwei j. Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Schneidern, Weißnähen und Frisiren erfahr., suchen 5 Stellen als Jungfern oder f. Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 28. Dasselbst sucht ein junges Mädchen, das noch nicht in Stellung war und im Nähen erfahren ist, Stelle als Hausmädchen in einer kleinen Familie.

Eine gewandte Verkäuferin mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter E. B. 100 bittet man in der Exped. b. Bl. niederzulegen.

Ein junges, nettes Mädchen möchte gern in ein Geschäft, am liebsten in eine Conditorei oder Feinbäckerei, als Ladnerin. Näh. Exped. 11444

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen bei Frau Mendant Meyer, Schillerplatz 3.

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißnähen geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. String. 21, P.

Eine Frau, Witwe, im Nähen und Krankenpflege erfahren, sucht Verdienst. M. Lochhass, Wwe., Louisenstr. 15, D.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 22, Seitenbau.

E. j. Frau sucht Besch. im Waschen u. Putzen. Näh. Stiftstr. 3, Stb.

Eine zuverlässige, ehrliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Morisstraße 7, Seitenbau l. 1. St.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Besch. N. Bleichstr. 16, Dachl.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 10.

Ein Waschmädchen wünscht Besch. Näh. Adlerstraße 55, Dachl.

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatsstelle oder auch als Aushilfe. Näheres Adlerstraße 26, 1 St.

Eine junge, gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle oder Stelle zum Putzen. Näh. Adlerstraße 50, 1 Stiege links.

Ein unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 10.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dranienstraße 15, Stb.

Eine unabh. Person sucht Monatsstelle. N. Dranienstr. 16, 3 St.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauergasse 14, Stb.

Eine gut empf. Frau sucht für Morgens Monatsstelle. N. Emserstraße 25.

Eine j., unabh. Frau j. Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstr. 27, S. P.

Eine tücht. Person sucht Monatsstelle. Näh. Schachtstr. 5, 1 St.

E. unabh. Frau j. Monatsstelle. N. Stiftstraße 22, Stb. 1 St. r.

Eine fein bürgerliche Herrschafts-Köchin, gut empf. mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle. Näh. Langgasse 53, III.

Eine junge, fein bürgerliche Köchin sucht sofort Stellung in kleinem Haushalt. Näh. Hainerweg 7.

Empfehle drei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37. Man achte auf die Hausnummer, 1 Stiege (Glasabschluss).

Ein besseres, gut empfohlenes Hausmädchen (Württemberg) empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren bewandertes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung bis zum 15. Oct. oder 1. Nov. in einem feinen Herrschaftshaus Näh. Kl. Burgstraße 8, 3. Stod.

Ein gut empfohl. Mädchen sucht zum 15. Oct. oder 1. Nov. Stelle für Küche u. Hausarb in bess. Hause. Näh. Rheinstraße 83, III.

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht auf 12. October Stelle. Näh. Rheinstraße 84, 3 Stiegen hoch.

Ein 20-jähriges (F. ept. 34/10) 352

Fräulein,

in den meisten weiblichen Arbeiten erfahren, auch im Schneidern geübt, wünscht unter freundlichem Familien-Anschluß die Leitung eines wohl geordneten Haushaltes zu übernehmen, wodurch ihm Gelegenheit geboten ist, sich Selbstständigkeit in der Führung des Haushaltes anzueignen. Gehalt wird im 1. Quartal nicht beansprucht, später nach Leistung. Gest. Offerten unter W. 7715 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein anst. Mädchen f. St. für Hausarb. Näh. Lehrstraße 12, Stb. P.

Ein junges, nettes Mädchen sucht Stelle bei anständiger Familie. Näh. Morisstraße 8, Hinterhaus 2 Stiegen rechts.

Ein Mädchen von auswärts, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Helenenstraße 5, Hinterhaus 2 Treppen hoch.

Ein j., williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1 St.

Ein besseres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit und im Kochen angelehrt ist, sucht Stelle in einer kleinen verst. Familie. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein besseres Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, die Pflege derselben gründlich, sowie Handarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. N. im „Mädchenheim“, Jahnstr. 14.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Michelsberg 30, im Bäckerladen.

Als Stütze der Hausfrau sucht ein Fräulein, das perfect kochen u. schneiden kann, Stellung. Näh. Louisenstraße 2, P.

Eine Frau sucht einen Laden zu reinigen oder Monatsstelle von Morgens 6-9 Uhr. Näh. Mauergasse 14, Stb.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen, sowie in der Hausarbeit sehr bewandert ist, sucht Stellung. Näh. Adlerstr. 26, 3 St. r.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen f. Stelle. N. Mauergasse 9, 1 St.

Ein braves, ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die häusliche Arbeit gründlich versteht u. in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht baldigst Stelle in einem stillen, kinderlosen Haushalt. Dasselbe hat schon gedient. Näh. Exp. 11495

Ein Fräulein, welches französisch spricht, sucht Stelle zu größeren Kindern. Näh. Langgasse 48, III.

Ein anst., bürgerl. Mädchen mit guten Zeugn., ev., im Bügeln, Waschen u. in Hausarb. erfahren, sucht bei vornehmer Herrsch. Stellung. Eintritt, wenn gew., sof. Näh. Exped. 11479

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näh. Nerostraße 38, 1 Tr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 31, 3 St.

Mädchen, hier fremd, für Pensionsküche, selbstständig, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Dohheimerstraße 14, Hinterhaus Parterre.

Ein tücht. Landmädchen, das bürgerl. kochen kann und gute Zeugn. besitzt, sucht passende Stelle. Näh. b. Frau Kögler, Friedrichstr. 36

Mädchen für fein und gut bürgerliche Küche und Hausarbeit, für Zimmer und Hausarbeit empfiehlt Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. bei Frau **Greiff**, Louisenstraße 18, Dachlogis.

Ein tüchtiges Alleinmädchen empfiehlt zum 15. October **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Mehrere im Kochen erfahrene Alleinmädchen, bessere und einfache Hausmädchen empf. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, Cigarrenl. Eine **Amme** sucht Stellung. Näh. Hellmündstraße 42.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Nachgezeichnetes Catasteramt sucht sofort 2 mit den Catasterarbeiten vertraute **Gehülfen**. Dir. Anmelb. mit Gehaltsansprüchen werden unter Vorl. der Zeugn. erbeten. **Königl. Catasteramt Kirchberg**, Kr. Simmern, Reg.-Bez. Coblenz. Junger **Dreher** auf Möbelarbeit, sowie geübte **Möbelschreiner** sofort gesucht **Webergasse 4**. 11047
Tücht. **Bauschreiner** gesucht **Albrechtstr.**, vis-à-vis dem Gefängniß.

Tüchtige Stuccateure

für dauernde Arbeit gesucht bei (Lo 4150) 352

C. L. Heydrich,
Königsplatz 11.

Leipzig.

Drei bis vier **Tüncher** für Cementarbeit gesucht **Bleichstraße 22**. 11402

Austreicher-Gehülfen sofort gesucht **Albrechtstraße 31 b**.

Ein tüchtiger **Westenmacher** gesucht. 11538

P. Braun, Wilhelmstraße 42b.

Ein tüchtiger **Wochenarbeiter** gesucht bei **Schneidermeister Schwann**, Langgasse 6, 3 St. 11518

Ich suche einen wohlherzogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung**, Langgasse 9. 7229

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezirer, Adelhaidstraße 42. 16145

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die **Bäckerei** erlernen will, gesucht. Näh. **Exp.**. 9048

Ein **gewandter, netter Junge als Hülfsportier** in ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. **Exp.**. 11363

Ein **ich. Restaurations-Chef** und einen **kräft. Burschen** für Kellerarbeit sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Ein **zuverlässiger Kutscher** gesucht **Steingasse 27**.

Fuhrleute gesucht zum Abfahren von **Strohlehm Erde** der **Weberund Spiegelgasse**. 11464

Auf **Hofgut Weisberg** wird ein **tüchtiger, nüchternen Milchmann**, der mit **Pferden** umzugehen versteht, gesucht. Nur **Solche** mit **guten Attesten** werden **berücksichtigt**.

Ein **tüchtiger**, mit **guten Zeugnissen** versehenen

Hausbursche

zum sofortigen Eintritt gesucht. 11267

C. Buchner, Installations-Geschäft.

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht **Lammstraße 17**.

Ein **tücht. Hausbursche** zum 1. November gesucht. 11434

J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Hausbursche gesucht **Adelhaidstraße 41**, im Laden. 11467

Ersten Hotel-Hausburschen mit **prima Zeugnissen** sucht **Ritter's Bureau**. 11531

Ein **solider Hausbursche** für's „**Hotel Nassau**“ in **Diebrich** gesucht. 11277

Hausknecht sofort gesucht **Neugasse 3**. 11507

Ein **Hausbursche** gesucht **Stiftstraße 21**. 11475

Musläufer gesucht bei 11395

Rud. Bechtold & Co.

Schweizer gesucht **Bellrigstraße 20**. 11521

Schweizer gesucht bei **Lendle**, **Sonnenberg**.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, soeben vom Militär gekommen, der gut schreiben und zeichnen kann und die **Königl. Kunst-Academie** besucht hat, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. **Gefällige Offerten** sub **O. R.** hauptpostlagernd. **Persönliche Vorstellung** kann erfolgen.

Ein junger Mann, der **Caution** stellen kann, sucht **Stelle als Buffetier**. Näh. durch das **Bureau Grünberg**, **Goldgasse 21**.

Ein **verheiratheter Mann**, 30er, der **englischen Sprache** mächtig, sucht **Stelle als Portier, Cassirer** oder **besserer Diener**, derselbe geht auch mit auf **Reisen**. **Beste Zeugnisse**. **Offerten** unter **E. H. 14** an die **Exp.** erbeten. 10986

Ein junger Mann (**gedienter Cavalierist**) sucht **Stelle als Ansträger, Diener** oder **Hausbursche**. Derselbe kann auch **Caution** stellen. Näh. **Dranienstraße 15**, **Hinterhaus Parterre**.

Stellen suchen ein **gut empfohlener Kutscher**, **gedienter Husar**, sowie **mehrere jüngere Kellner** durch **Müller's Bureau**, **Schwalbacherstraße 55**.

Ein **geb. Cavalierist** (25 M. **Bursche**) sucht **Stelle als Diener**. **Zeugnisse prima**. Näh. **Bleichstraße 22**, **Parterre**.

Junger **Mann**, 19 Jahre alt, sucht **Stelle als Portier** oder **Diener**. Näh. im **Hotel „Alleeaal“**.

Ein junger, **verheiratheter Mann** sucht **Stelle als Diener** oder **anderweitige Beschäftigung**. Derselbe kann auch **Caution** stellen. Näh. **Exp.**. 11516

Ein junger **Gärtner** sucht **Stelle als Herrschafts-Gärtner**, wo selbiger auch **Hausarbeit** übernimmt. **N. Kl. Schwalbacherstraße 4, 3 St.**, bei **K. Götz**.

Zwei **feine Herrschaftsbdiener** und 2 **tüchtige Chefs** suchen sofort **Stellen** durch **Dörner's Plac.-Bureau**, **Herrnmühlgasse 7**. Tücht. **Hotel-Hausbursche** empf. **Stern's Bur.**, **Nerostraße 10**.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April 1890 von **alleinstehender Dame** **Bel-Etage** oder **Hoch-Parterre**, 4 **Zimmer** und **Zubehör** mit **Balkon** oder **Gartenbenutzung** in **gutem Hause**. **Bedingungen** unt. **v. R. 12** an die **Exp.** d. **Bl.** erb. 11445

Gesucht von einer **einzelnen Dame** für **April** eine **Wohnung** von **4-5 Zimmern** in **guter Lage**, **Rheinstraße** bevorzugt. **Offerten** mit **Preisangaben** unter **J. 48** an die **Expedition** erbeten.

Parterre oder 1. Stock

4-5 **Zimmer** per **Januar** gesucht durch **Feilbach**, **Schulgasse 17**.

Gesucht bei **e. einz., älter. Dame** od. in **klein. Haushalt** möbl. **Zimmer** m. **Cab. u.** mit **Pension** in **gut. Hause**, wo **sonst keine Pensionäre** s. **Off. m. Preis** sub **B. N. 109** an die **Exp.** d. **Bl.**

Kinderloses Ehepaar sucht **größeres Zimmer** und **Küche**. **Angebote** mit **Preisangaben** unter **N. D. 4** an die **Exp.** erbeten.

Gesucht eine **kleine Wohnung**, **Parterre**, zum **Preise** von **3-400 Mark** jährlich, **mitten der Stadt** von **einzelnen Leuten**. Näh. **Exp.**. 11540

Gesucht

Wohnung von **5-6 Zimmern** in **guter Lage** (**Rheinstraße**) zum **1. Januar 1890**. **Offerten** unter **U. S. 200** an die **Exp.**. 11532

Ein **möbl. Zimmer** mit **sep. Eingang** wird von einem **Herrn** auf **gleich** ges. **Off.** unter **T. G. 23** postlag. hier. Zum **15. October** ein **möbliertes Zimmer** gesucht. **Offerten** mit **Preis** unter **5785** an **W. Thienes**, **Elberfeld**.

Eine **j., geb. Dame** sucht **sofort 1** oder **2 möblierte Zimmer**. Näh. bei **Betty Harich**, **Gasthaus „Zum Niederwalb“**.

Schreiner-Werkstätte,
mittelgroß, sofort oder später zu miethen gesucht von
J. Weissmantel, Kirchgasse 30. 11435

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden mit Nebenräumen } Langgasse 37. 11468
Eine Wohnung zu vermieten }
Ein Laden mit Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, ist auf
1. April 1890 zu vermieten Römerberg 32. 11469
Ein gangbares Spezerei-Geschäft in guter Lage zu verm.
Näh. **J. Imand, Taunusstraße 10.** 365
Grosse Werkstätte, gut heizbar, billig zu ver-
mieten Weilstraße 18.
Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Adolphsallee 34 ist die elegante zweite Etage von 8 Zimmern
mit Zubehör auf 1. April 1890 zu vermieten. Einzusehen
Dienstags und Donnerstags von 3—5 Uhr. Näh. Adolphs-
allee 32, 3 Treppen. 11426
Bahnhofstraße 20 Wohnung im Seitenbau an eine kleine,
ruhige Familie zu vermieten. 11427
Bleichstraße 17 ist Veränderung halber eine Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11498
Emserstraße 44 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
u. c., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 11473
Emserstr. 75 Wohn., 4 Zimmer, Veranda, Küche u., sof. z. verm.
Feldstraße 19 sind 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 11510
Friedrichstraße 14 ist ein freundliches Parterre-Zimmer (mit
oder ohne Altoven), Küche, Keller und Mansardzimmer, sogleich
zu vermieten. 11476
Hellmundstraße 21 kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche,
auf 1. Jan. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 11514
Hirschgraben 8 ein Dachzimmer nebst Küche auf gleich oder
später zu vermieten. 11465
Louisenstraße 41 im 1. Stock 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sowie Stallung, Remise und Futterraum auf gleich zu ver-
mieten. Näh. Parterre. 11515
Louisenstraße 43 eine Frontspitzwohnung auf gleich oder später
zu vermieten. 11508
Morigstraße 50 3 Zimmer u. c. billig zu vermieten. 11497
Nerostraße 23 ein kleines Logis auf gleich zu vermieten.
Platterstraße 24 freundl. Zimmer (möbl. oder unmöbl.)
zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch.

Rheinstrasse 91a

ist der 3. Stock, 5 große Zimmer, Balcon u. s. w., zu vermieten.
Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 11449
Römerberg 8 zwei Zimmer und Küche auf gleich oder auch
später zu vermieten. 11534
Römerberg 13 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein kleines,
möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten.
Steingasse 17 eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Januar
zu vermieten. 11432
Steingasse 25 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. Januar zu vermieten. 11425
Steingasse 31, St. P., eine vollst. Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. 11519
Taunusstraße 8, 1 Stiege hoch, im Seitenbau, sind 2 Zimmer
mit Abschluß per 1. Nov., event. auch früher, zu verm. 11424
Webergasse 42 ein Logis von 2 Zimmern und Küche sofort
oder später zu vermieten. 11520
Wellrißstraße 21 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 11450
In der „**Filanda**“, vis-à-vis dem Kochbrunnen, ist eine Woh-
nung, bestehend in 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, Kranz-
heit halber sofort zu verm. Anzul. von 10—12 Uhr das. 2 Tr.
Wohnung zu vermieten Steingasse 15. 11438
Eine Frontspitze, neu hergerichtet, in gutem Hause zu vermieten
Lehrstraße 9. 11439

In meinem neu erbauten Hause

Ecke der Ellenbogen- und Neugasse 9
ist die elegant hergerichtete 11448

Bel-Stage-Wohnung,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., zu verm.
A. H. Linnenkohl.

Möblirte Zimmer.

Bleichstraße 12, 1. Stock, möblirtes Zimmer zu verm. 11477
Bleichstr. 39, 2 St., möbl. Zimmer an e. Herrn bill. z. verm. 11431
Feldstraße 22, St. P. links, einfach möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 45 3 große, möblirte Zimmer, auch einzeln,
sogleich zu vermieten.
Hellmundstraße 29 ist ein schön möblirtes Zimmer im
2. Stock (sep. Eingang) sofort zu vermieten. 11457
Borderes Nerothal Salon und Schlafzimmer zu vermieten,
sowie ein Zimmer mit Pension durch **J. Chr. Glücklich**. 11471
Schwalbacherstraße Zimmer mit oder ohne Pension
preiswerth zu verm. Eingang Faulbrunnenstr. 12, II. 11443
Salon mit großem Schlafzimmer oder 2 kleinen Zimmern
mit oder ohne Pension sofort möblirt zu vermieten
Abrechtstraße 29, II. Anzusehen von 12—3 Uhr.
Möbl. Zimmer, sowie **Salon** und **Schlafzimmer,**
Saalgasse 38, I. ganz nahe am Kochbrunnen („**Filanda**“),
Ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. Adlerstraße 26, 3 St. u.
Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Bleichstraße 20, 2 Tr.
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Emserstraße 25.
Ein Zimmer mit Ofen zu vermieten Häfnergasse 7, 3. Stock.
Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstr. 37, Bdh. 2 Tr.
Möbl. Parterrezimmer auf 1. Nov. zu verm. Zahnstr. 21. 11422
Ein möbl. Zimmer per sofort zu verm. Karlstraße 6, P. 11482
Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchgasse 2b, 2. Etage. 11518
Schön möbl. Zimmer zu verm. Mauergasse 8, 2 Tr. r. 11527
Ein schönes, möblirtes Zimmer an ein anständiges Mädchen sofort
abzugeben Mühlgasse 5, 2 Stiegen. 11455
Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 23.
Möbl. Zimmer bill. zu verm. Näh. Nerostr. 36, Väterladen. 11230
Ein gut möbl. Zimmer für 1—2 Herren, ev. mit Kost, zu verm.
Platterstraße 52, I. I.
Schön möbl. Zimmer zu verm. Rheinstrasse 44. 11481
Zimmer mit Pianino sogleich zu vermieten Röder-
straße 21, 1 Stiege hoch.
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 33, 1 St.
Anständiges Mädchen findet Logis Adlerstraße 5, Dach.
Ein Mädchen findet Schlafstelle Feldstraße 16, 2 Stiegen hoch.
Ein oder zwei reinl. Arbeiter erh. schönes Logis Castellstraße 6, I. I.
Zwei Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Grabenstraße 14, Dachl.
Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 11524

Leere Zimmer, Mansarden.

Feldstraße 27 1 leeres Zimmer, sowie 1 Zimmer und Küche
auf 1. November oder später zu vermieten. 11458
Ein leeres, geräumiges Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 27.
Steingasse 17 eine schöne, große Mansarde auf 1. November
zu vermieten. 11433
Heizbare Mansarde zu vermieten Bleichstraße 20, 2 Treppen.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Al. Schwalbacherstraße 16 ist ein Pferdestall zu verm. 11483
Guter Weinkeller per sofort abzugeben. Näheres
Nicolasstraße 7. 11499

Fremden-Pension

Gentleman's family from Hannover offers a pleasant home to
two young ladies. Great advantages offered for acquiring
languages &c. &c. For particulars apply to
Roth's Foreign library.

Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

- | | | |
|--------------------------------|------------------------------|-----------|
| Büffets, | vollständige Betten, | |
| Berticows, | Garnituren, | |
| Spiegelschränke, | Sopha's, | |
| Waschkommoden, | Sessel, | |
| Nachttische, | Chaises-longues und Divan's, | |
| Kommoden, | Speise- | } Stühle, |
| Consolen, | Barock- | |
| Kleiderschränke, | Wiener | } Stühle, |
| Bücherschränke, | englische und | |
| Gallerieschränke, | Kohr- | |
| Auszichtische, | Küchenschränke, | |
| Sopha-, Antoinetten-, Blumen-, | Küchentische und | |
| Näh- und Spieltische, | Stühle, | |
| alle Arten Spiegel, | Pumeaux und Kissen, | 400 |

Teppiche, Vorlagen, Portiären und Vorhänge. Solide Arbeit. Billige Preise.

Eigene Tapezire- Werkstätte. Ferd. Müller, Möbel-Handlung.

Reichverzierte altdutsche und Elfenbein-Steinzenge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich 372 Goldgasse 5.

Elfenbein-Steinzeug (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne alt- und neudutsche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorräthig bei **Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

Die ersten Egmonder Schellfische

heute erwartend. 11517 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Zur Hochzeit in Athen.

Ueber den Fortgang der Vorbereitungen für die Hochzeits-Festlichkeiten wird der „Post“ aus Athen gemeldet: „Die Prinzessin Sophie von Preußen ist lebhaft darauf bedacht, daß es ihr auch in ihrer neuen Heimath nicht an freundlichen Erinnerungen an das deutsche Vaterland und die Zeit ihrer Mädchenjahre fehle. So hat die Prinzessin u. A. auch die Möbel und die gesammte Einrichtung ihrer Zimmer, in denen sie ihre Jugend verlebte hat, nach Athen schicken lassen. Auch das Leibpferd, dessen sich die Prinzessin während der letzten Jahre in ihrer Heimath mit Vorliebe zu ihren Spazierritten bedient hat, ist bereits in Athen eingetroffen. Interessant ist die Geschichte des Brautwagens, welcher das prinzipale Paar zur Trauung nach dem Dome führen wird. Dieser reich vergoldete Galawagen stammt ursprünglich aus dem Besitze des verstorbenen Grafen von Chambord und wurde im Jahre 1886 vom dem König von Griechenland in Paris für 20,000 Francs angekauft. Der Wagen war damals dazu bestimmt, bei der Feier der Mündigerklärung des Kronprinzen Constantin von der Königin Olga benutzt zu werden. Seit jenem festlichen Tage steht der prächtige Galawagen unberührt. Die griechische Regierung läßt für die Feier der Hochzeit goldene, silberne und bronzene Medaillen prägen, welche den fremden Gästen und allen, die an den Vorbereitungen für die Festlichkeiten mitgearbeitet haben, zur Erinnerung an die Feier verliehen werden sollen. Diese Medaillen zeigen auf der einen Seite die Brustbilder des Kronprinzen und der Prinzessin Sophie, während auf der anderen Seite, umrahmt von Lorbeer- und Delzweigen, das Datum des Hochzeitstages geprägt ist.

Unter den Hochzeits-Geschenken aus den griechischen Colonien erregen besonders zwei wunderbare Teppiche Aufsehen (über die wir schon berichtet. D. N.) — Vom Bahnhof bis zum Thesenstempel wird eine völlig neue, 40 Meter Straße angelegt, an welcher schon seit Wochen 200 Arbeiter beschäftigt sind. Die Folge der Festlichkeiten hat insofern eine Abänderung erfahren, als das geplante Bankett auf der Akropolis ausfällt, da die vorgerückte Jahreszeit selbst unter unserem südlichen Himmel Abends ein längeres Verweilen im Freien nicht mehr gestattet. Statt dessen werden die fürstlichen Gäste bei dem Besuch der Akropolis dort nur den Thee einnehmen. Der Bürgermeister von Athen wird im Ausstellungsgebäude gelegentlich der Hochzeitsfeier als Vertreter der Stadt ein großes Bankett geben, zu welchem 5000 Einladungen erlassen werden sollten. Der Gemeinderath Athens hat in einer seiner letzten Sitzungen für die Kosten dieses Festes 40,000 Drachmen ausgeworfen. — Nach athenischen Blättern hat König Georg von Griechenland ein eigenhändiges Schreiben an sein Gouvernement ergehen lassen, in welchem er sagt, daß er mit dem deutschen Kaiser das Programm für dessen Aufenthalt in Athen festgesetzt habe. Am Tage der Ankunft des Kaisers, welche, wie bekannt, erst einen Tag nach dem Eintreffen der Kaiserin Friedrich und der Prinzessin Sophie stattfinden wird, würden sich die ersten Würdenträger des Reiches dem deutschen Kaiser vorstellen. Dann wird der Kaiser eine Rundfahrt durch die Stadt machen und die Akropolis besuchen. Am zweiten Tage wird die Trauung sein, welcher ein Galabiner folgt. Am dritten Tage findet eine Revue statt. Zehntausend Mann (ein ganzes Armeekorps) werden vor dem deutschen Kaiser defiliren.

Der „Post“ wird weiter aus Athen geschrieben: „Hiesige Zeitungen berichten, 40 Soldaten vom Regiment der Gardes du Corps nebst Offizieren sollen bei der Trauung den Wagen der Prinzessin Sophie vom Dom bis zum königlichen Palais geleiten. Sie bringen ihre Uniform und ihr Sattelzeug aus Deutschland mit, während ihnen die Pferde aus dem Marstall des Königs von Griechenland gestellt werden. Kronprinz Constantin hat sich schon vor Monaten aus 70 ausgewählten Soldaten eigene Leibwache gebildet, welche ihm auf der Fahrt zur Trauung gleichfalls zur Begleitung dienen wird. Als Vertreter des Schahs von Persien soll auch Mohsin Khan, der persische Gesandte in Konstantinopel, der Hochzeitsfeier beiwohnen. Im Hotel der deutschen Gesandtschaft, das für die bevorstehende Feier ganz neu eingerichtet worden ist, wird für den deutschen Kaiser und die übrigen fürstlichen Hochzeitsgäste ein großes Frühstück veranstaltet werden. Auf dem Balle, den die Stadt Athen zu Ehren Kaiser Wilhelms im Ausstellungsgebäude gibt, wird der Bürgermeister Athens, Herr Philemon, der älteste Journalist Griechenlands und ein ausgezeichnete Kenner des Deutschen, den Kaiser mit einer deutschen Ansprache begrüßen.

Die Hälfte der Ausstattung der Prinzessin Sophie ist bereits nach Athen abgegangen. Eine öffentliche Ausstellung des Trouffenseus findet überhaupt nicht statt.

Der bekannte Berliner Gartenvirtuose Herr Robert Prabant, welchen Kaiser Wilhelm I. für sein Instrumente ausbilden ließ, und der in Hofconcerten, sowie in der Singacademie schon seine Künstlerkraft bewährt hat, wird auf Veranlassung des Erbprinzen von Meiningen mit zu den Vermählungs-Festlichkeiten nach Athen reisen, wo des Reichs „Berliner“ aufgeführt werden sollen, zu denen der Erbprinz bekanntlich die Musik componirt hat, in welcher der Garte eine wesentliche Rolle spielt.

Die Ausschmückung Athens, an welcher seitens des Staates, der Commune, der Vereine und der Privatleute seit vier Wochen geräuschlos gearbeitet wird, besteht der Hauptfache nach in Folgendem: Nach der Beseitigung einer größeren Anzahl niedriger und unschöner Gebäude in der Nähe des Bahnhofes, ist die Einzugsstraße von demselben an bis zum königlichen Schlosse in fast gerader Richtung hergestellt. Drei große Triumphbögen gegenüber der Kirche der Seeligen, am Ausgang der Perseusstraße und auf dem Verfassungsplatze schmücken diesen Weg. Die Bögen sind mit deutschen und griechischen Landesfahnen und Wappen reich verziert. Hunderte von bengalischen Lampen werden die Bögen erleuchten. Die Hauptstraßen, sowie drei Plätze werden mit neuem Pflaster belegt, das Mauerwändchen zwischen dem Schloßplatz und dem Verfassungsplatz wird mit einer Marmor-Einfriedigung umgeben, an deren Ecken monumentale Candelaber für elektrisches Licht errichtet werden. Der Platz, welcher die im byzantinischen Stile erbaute Kirche Kapnikaria umgibt, wird um einen Meter vertieft, um dieses Bauwerk höher erscheinen zu lassen, während zahllose Gasflammen in phantastischen Zusammenstellungen das Portal und die Kuppeln zur Nachtzeit erleuchten sollen.

Den Baudentwürmern des Alterthums wird eine besondere Fürsorge zugewandt. Sie werden von allem Schutt gereinigt und ihre Umgebung durch Schuttdanlagen verschönert. Des Nachts werden diese Baudentwürmer sämtlich elektrisch beleuchtet sein, die drei letztgenannten auf der Akropolis durch fünf elektrische Lichtbögen. Die Universitäts- und Hermetstraße sowie das Stadion werden während der drei Nächte unausgeseht bengalisch beleuchtet. Im Uebrigen werden auf Kosten der Stadt in den einzelnen Straßen gegen 6000 Fahnen und Embleme, sowie gegen 30,000 elektrische bengalische und Glasglühlampen angebracht, so daß jedes öffentliche Gebäude geschmückt erscheinen wird. Die Kosten der gesammten Veranstaltung belaufen sich auf etwa anderthalb Millionen Drachmen, das kommt der Aufwand der Vereine und Privatpersonen zur Ausschmückung ihrer eigenen Häuser.

Die Festspiele werden bestehen in der Aufführung der „Perseus“ von Aeschylus und eines Lustspieles von v. Nanghabé im Odeon des Herodes, Concert-Aufführungen der vereinigten Musik und in der Aufführung griechischer Tänze im National-Coritm durch Abordnungen aus allen Theilen des Landes und der Inseln. Außerdem werden von Gesellschaften und Privat-Unternehmern zahllose Vergnügungen und Belustigungen vorbereitet; selbst ein Baubeville-Theater wird in dieser Gile erbaut.

Lokales und Provinzielles.

Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 7. October unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geheimen Regierungsrath Friedrich Adalbert von Stojentin von Charlottenburg gegen den Gemeinderath von Wiesbaden wegen Rückzahlung von Gemeindesteuer verflüchtigten Urtheil wurde die Klage als unbegründet kostenmäßig abgewiesen, dabei insbesondere von der Erwägung ausgehend, daß der Anspruch verspätet geltend gemacht worden sei. — Der Orts-Armenverband Kautenthal klagt gegen den Land-Armenverband Wiesbaden wegen Rückzahlung von Verpflegung z. G. Selber für den Schuhmacher Johann Michel von Reudorf in Höhe von 230 Mk. 6 Pf. Die Klage wurde als unbegründet zurückgewiesen und die Kosten dem Kläger zur Last gelegt. Der Bezirks-Ausschuß ging davon aus, daß aus den Ausführungen des Klägers die Land-Armeneigenheit des z. Michel nicht entnommen werden könne, indem insbesondere aus die kurzen Entfernungen deselben von Kautenthal nicht als eine Ausbreitung des Unterstützungswohnortes im Sinne des Gesetzes angesehen werden könnten. — Der Orts-Armenverband Offenbach a. M. klagt den zu Emmershausen im Kreise Marburg geborenen Johann Wand er wege, der in Wiesbaden seinen Unterstützungswohnort erworben hat und sich auf der Wasserstraße befindet, infolge schwerer Erkrankung in das städtische Krankenhaus aufgenommen und für 91 Tage Verpflegung im Orts-Armenverband Wiesbaden 137 Mk. 35 Pf. angeordnet. Hiervon bezahlte der Letztere 99 Mk. 80 Pf. und verweigerte Zahlung des Restbetrags von 38 Mk. 55 Pf., weil er dieselben als Verwaltungsstellen nicht müsse und sich deshalb zu deren Ertrag nach den gesetzlichen Vorschriften nicht verpflichtet glaubte. Auf die deshalb seitens des Orts-Armenverbands Offenbach a. M. gegen den Ortsarmenverband Wiesbaden im Verwaltungs-Streitverfahren erhobene Klage erkannte der Bezirks-Ausschuß, daß der Letztere schuldig 18 Mk. 20 Pf. zu zahlen und Ersterer mit seiner Mehrforderung abzuweisen sei, die außergerichtlichen Kosten werden compensirt und die gerichtlichen jedem Theile zur Hälfte auferlegt. Der Gerichtshof ging dabei von der Erwägung aus, daß für statthabende Verpflegung 1 Mk. täglich, welchen Satz das Bundesamt in früheren Fällen als ausweisend bezeichnet habe, auch ihm als angemessen erschienen sei. — Von den vorliegenden Beschlußsachen sind folgende von allgemeinerem Interesse hervorzuheben. Der Gemeinderath von Auringen hat bei dem Kreis-Ausschuß um die Genehmigung nachgesucht, eine außerordentliche Holzjällung vornehmen zu dürfen, um daraus die Kosten für eine neue Orgel mit 1000 Mk. zu bestreiten. Der Kreis-Ausschuß hat sich gegen den Antrag ablehnend verhalten und einen Beschluß gefaßt, daß, da die Gemeinde nicht schuldenfrei wäre, es nach den gesetzlichen Bestimmungen nicht zulässig sei, die Genehmigung zu Verwendungen von Gemeindegeldern zu kirchlichen Zwecken zu ertheilen. Gegen diesen Beschluß führte der Gemeinde-Vorstand Beschwerde, welche unter Befähigung des Beschlusses des Kreis-Ausschusses vom Bezirks-Ausschuß als unbegründet abgewiesen wurde. — Dem Entwurf einer Polizeiverordnung, welcher sich auf das Schächten von Vieh nach jüdischem Ritus bezieht und monach das Schächten von Vieh nur von solchen Personen vorgenommen werden darf, welche das Schächtergewerbe erlernt und die Approbation eines Meisters glaubhaft nachweisen, stimmt der Bezirks-Ausschuß zu. Diese Verordnung wurde angeregt durch ein ministerielles Rescript, welches die bei den Schächten vorgenommenen Grausamkeiten abgestellt wissen möchte. Die Einzelheiten dieses Rescripts sind in einer Instruction enthalten, welche der Herr Regierungs-Präsident an die Herren Landräthe der sämtlichen Kreise erlassen hat. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte die Verwaltungsstreitsache des Orts-Armenverbands Coblenz gegen den Land-Armenverband Wiesbaden wegen Ertrages der Pflegekosten in Höhe von 443 Mk. für den landarmen Bäckergesellen Friedrich Gustav Lüdning von Borbad. Derselbe wurde nach Verurteilung einer 6-monatlichen correctionellen Nachhaft aus dem Arbeitshaus in Hadamar entlassen, tauschte seine nach seiner Heimath lautende Reisekarte mit der einer Frauensperson, die gleichzeitig mit ihm entlassen wurde, und wurde noch am selben Tage in Langenschwalbach bettelnd aufgegriffen, machte wohl verwirrte Angaben, daß er als geistesgestört erkläre, aber doch zu 3 Tagen Haft verurtheilt und nach Verbüßung derselben abgeschoben, um bald darauf wieder in Coblenz bettelnd aufgegriffen zu werden. Hier wurde Lüdning als geisteskrank erklärt und in der Provinzial-Irrenanstalt zu Andernach untergebracht. Für die hier aufgewandten Kosten in Höhe von 443 Mk., welche der Orts-Armenverband vorzuzahlen hält, derselbe den Land-Armenverband Wiesbaden um deswillen verpflichtet, weil Lüdning bereits bei seiner Entlassung von Hadamar eine Beurteilung in Langenschwalbach geisteskrank und deshalb auch als bedürftig gewesen sei. Der Land-Armenverband verweigerte die Zahlung, weil er die Hilfsbedürftigkeit des Lüdning zu der behaupteten Zeit bestritt. Die von Coblenz im Verwaltungs-Streitverfahren erhobene Klage wurde Verhandlung statt, in welcher beschlossen wurde, über den streitigen Punkt Beweis zu erheben. Diese Beweisaufnahme hat stattgefunden, worauf heute Urtheil dahin erging, daß die Klage abzuweisen und Kläger die Kosten zu verurtheilen sei. Der Gerichtshof ging dabei von

der Ansicht aus, daß der Beweis durch die Vernehmung der Zeugen und Sachverständigen als nicht geführt zu erachten sei, daß eine dolose Abziehung des Lüdning stattgefunden habe. — In der Verwaltungs-Streitsache des Real-Oberlehrers und Rectors Büren zu Herborn gegen den Gemeinderath daselbst wegen Befreiung von der Gemeindesteuer, wurde die Klage als unbegründet kostenmäßig abgewiesen, weil dieselbe materiell nicht für begründet erachtet werden konnte, d. h. Kläger nach dem Character der Herborner gemeinschaftlichen Real- und Volksschule nicht als Elementarlehrer anzusehen und deshalb von der Steuer nicht befreit sei. — In der Verwaltungsstreitsache des Kaufmanns Löser zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst wegen Aufhebung einer polizeilichen Verfügung (es handelt sich dabei um das Verbot die Einfriedigung eines Borgartens mit Läden oder Zugängen zu versehen) wird nach stattgehabter Beweisaufnahme durch richterlichen Augenschein heute, dem Antrage des Klägers entsprechend, der Magistrat verurtheilt, die Verfügung aufzuheben und zwar in Ermangelung diesbezüglicher Handhabe in der Frankfurter Bauordnung.

Der „**Nassauische Verein für Naturkunde**“ hielt am Sonntag, Vormittag 11 Uhr beginnend, im Saale des Museum-Gebäudes seine jährliche Generalversammlung ab, mit welcher zugleich die Feier des 60-jährigen Bestehens des Vereins verbunden war. Das Versammlungs-Lokal war aus diesem Anlaß mit den von Lorbeer umrahmten Büsten Darwins, des Vaters der Naturwissenschaft, sowie den verdienstvollen heimgegangenen Vereins-Mitgliedern Oberst von Arnolbi, Director Professor Thoma und Dr. Frize geschmückt. Der Director des Vereins, Herr Regierungs-Präsident von Wurmb, eröffnete die Versammlung, indem er die von hier und auswärts erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins warm begrüßte und für das zahlreiche Erscheinen danke. Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb gab zugleich seinem Bedauern Ausdruck, durch Heiserkeit verhindert zu sein, so zu sprechen, wie er es gern möchte und übertrug deshalb die Leitung dem früheren Director des Vereins, Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, und ertheilte dem Vereins-Secretär und Museum-Inspector, Herrn Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher, das Wort zur Erstattung seines Berichts. Derselbe, mit einer von ganzer und voller Hingabe an die Sache zeugenden Gründlichkeit bearbeitet, gab zunächst ein klares Bild von dem Vereinsleben von der Gründung bis zum heutigen Tage und zum Schluß einige Mittheilungen über das vergangene Jahr. Den Bericht, der den lebhaftesten Beifall der Versammlung fand, lassen wir seines schätzenswerthen Inhalts wegen vollständig in den nächsten Nummern folgen. Derauf ergriff zunächst Herr Director a. D. Dr. Spieß das Wort, um der angenehmen Pflicht zu entsprechen, im Namen des hiesigen Alterthums-Vereins, dem Schwesterverein an dem feierlichen Tage die herzlichsten Glück- und Segenswünsche darzubringen. Schwestervereine seien diese in mehr als einer Beziehung. Beide seien schon in rascher Aufeinanderfolge zu Anfang der neuen Gestaltung des Herzogthums Nassau entstanden, der „Alterthums-Verein“ im Jahre 1821 und der „Verein für Naturkunde“ im Jahre 1829, beide auch unter Herzog Wilhelms legendreicher Regierung, von dem auch die Lokale für die beiderseitigen Sammlungen zur Verfügung gestellt worden seien. Und seit dieser Zeit hätten auch beide Vereinigungen nie den Frieden geliebt, sondern sich stets freundlich miteinander vertragen. Aber auch die neueren Fortschritte der Wissenschaft hätten die beiden Vereine als Schwestervereine auch in dieser Beziehung näher gebracht. Als den besten Wunsch brachte Herr Director Spieß schließlich den dar, der Verein möge recht bald in den Besitz ausgiebigerer Räume gelangen, um seinen sich stets mehrenden Sammlungen eine würdige Stätte bereiten und die jetzt vorhandenen Mißstände beseitigen zu können. Von befreundeten Vereinen waren die Herren Dr. Richter Namens des Sendenberg'schen Instituts zu Frankfurt a. M. und Hode Namens des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung daselbst erschienen, um Grüße und Glückwünsche zu überbringen, für welche Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius den Dank des Vereins abstattete. Schriftliche Glückwünsche, die zur Verlesung kamen, haben überhant die Vereine für Naturkunde in Cassel und Offenbach, sowie einige dem Verein nahestehende Männer der Wissenschaft. Dem Vorschlage des Vorstandes, einigen Männern, die sich weitestliche Verdienste um den Verein erworben, ein Zeichen der Anerkennung zu geben, und aus dieser Veranlassung die Herren Regierungs-Präsident von Wurmb, Geheimen Hofrath Professor Dr. R. Fresenius hier und Dr. Leuchardt zu Leipzig zu Ehrenmitgliedern und die Herren Professor Dr. Hueppe zu Prag, Oberstleutnant Saaßmüller zu Bodeheim, Oberstleutnant Schönsfeld zu Weimar und Professor Kanfer zu Warburg zu correspondirenden Mitgliedern zu ernennen, stimmte die Versammlung einmüthig zu. Dr. aus der Mitte derselben stellte Antrag, den demaligen, aus den Herren Regierungs-Präsident v. Wurmb, Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher, Dr. med. Lehr, Rentner Duderstadt, Prof. Dr. S. Fresenius, Apotheker Wigener, Rentner Dr. H. Weidenbusch und Rentner D. V. Drehsfuß, bestehenden Vereins-Vorstand, welcher seit einer Reihe von Jahren die Geschäfte in ersprießlicher Weise geführt, per Acclamation wiederzuwählen, wurde ohne Widerspruch zum Beschluß erhoben. Es wurde hierauf dem Herrn Prof. Dr. S. Fresenius das Wort ertheilt zu seinem angekündigten Vortrag, über: „Die Entwicklung der Chemie in den letzten 60 Jahren, mit spezieller Berücksichtigung des Vereinsgebietes.“ Nedner warf zunächst einen kurzen Rückblick auf die

Entwicklungsgeschichte der Chemie und wie in klarer, fesselnder Weise auf die bedeutenden Fortschritte und den mächtigen Einfluß hin, welche dieselbe, wie ihre Schwester, die Physik, auf die Naturwissenschaften, viele Zweige der Industrie und die Landwirtschaft gewonnen hat, insbesondere aber die Chemie als eine der jüngsten Naturwissenschaften, dabei stets im Auge habend, daß der Vortrag nicht für Chemiker speziell berechnet sei. Von dem großen Chemiker Berzelius ausgehend, hob Redner die Verdienste von Wöhler auf dem Gebiete der analytischen und die Viebig's auf demjenigen der organischen Chemie, sowie auch derjenigen Männer hervor, welche sich innerhalb des Vereinsgebietes ausgezeichnet, vermißt es jedoch dabei als Sohn, auf die besonderen Verdienste seines Vaters näher einzugehen, sondern dieselben nur kurz anzudeuten. Daß auch die Chemie innerhalb des Vereinsgebietes würdige Stätten gefunden, bewiesen die Laboratorien von Fresenius, Bischof und Schmitt, sowie die Versuchstationen bei dem Pomologischen Institut zu Geisenheim, bei den Landwirtschaftsschulen zu Weiburg und Wiesbaden. Auch der Todten gedachte Redner und mit warmen Worten der großen Verdienste des 1872 verstorbenen Professors Carl Neubauer, des geistvollen Forschers und berechneten Lehrers. Redner hob noch die mächtige Entwicklung der chemischen Industrie hervor, wovon die zahlreichen in unserem engeren Vaterlande am Main, Rhein und Lahn in Griesheim, Höchst, Hattenheim, Diebrich, Dettlich, Braubach, Gms zc. gelegenen Establishments, unter denen einzelne einen Weltruf besäßen, bereites Zeugniß gaben. Mit einem vertrauensvollen Blicke in die Zukunft schloß Herr Dr. S. Fresenius seinen beifällig aufgenommnen Vortrag. Die Tagesordnung war damit erledigt und die Verammlung trennte sich gegen 1 Uhr um sich um 2 Uhr im Casino zum Festmahl wieder zusammenzufinden.

Verein für öffentliche Gesundheitspflege. In der am 30. v. Mts. abgehaltenen Vorstandssitzung, machte der Vorsitzende, Herr Hofrath Dr. Kühne, die erfreuliche Mittheilung, daß eine gedeihliche Thätigkeit des Vereins für diesen Winter dadurch gesichert sei, daß bereits 17 Vereinsmitglieder sich im Voraus bereit erklärt haben, in den Vereinsveranstaltungen Vorträge zu halten. Der Verein wird in diesem Winter 6 monatliche Vereins-Verammlungen im „Casino“, Friedrichstraße 22, abhalten; dieselben sind, jedesmal am den Dienstag fallend, auf den 22. October, 19. November, 17. December, 21. Januar, 25. Februar und 18. März festgesetzt. Außerdem gedenkt der Verein im Laufe des Winters drei öffentliche Vorträge (für Herren und Damen, auch Nichtmitglieder) zu veranstalten, wofür der Museumsaal, Wilhelmstraße 20, in Aussicht genommen ist. Den ersten dieser öffentlichen Vorträge hat Herr Hof-Apotheker Neumann, Ueber die menschlichen Verlehr vorkommenden schädlichen Farben und Metalle“ übernommen. Der Termin desselben wird s. Zt. durch die Zeitungen bekannt gemacht werden. In den Vereinsverammlungen werden Vorträge halten: Am 22. October Herr Dr. Schmidt (Mühlheim): „Einiges über die Pflege der Milch“ und Dr. Stamm, Verhütung von Fleck- und Darmtyphus“; am 19. November Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell: Mittheilungen aus der Jahresversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Straßburg“ und Herr Dr. Bochhart, Ueber Prostitution“; am 17. December Herr Oberthierarzt Dr. Spiesfeldt: Die Impfung als Schutzmittel gegen Infection“ und Herr Docent Dr. W. Fresenius Ueber Medizinalweine“; am 21. Januar Herr Stadtbaumeister Israel, Ueber die neuen Inhalations-Anlagen am Stockbrunnen“ und Herr Zahnarzt Witzel, Ueber die durch fränke Zähne verursachten Krankheiten“; am 25. Februar Herr Ingenieur Briz Ueber den Einfluß der Canalisation auf die öffentliche Gesundheit“ und Herr Dr. Weidenbusch: Hygiene der Kleidung; am 18. März Herr Director Winter, Ueber Volksbräutigaber“ und Herr Sanitätsrath Dr. Florischütz: Antiseptische Gesundheitspflege“. Außerdem haben noch Vorträge zugelegt die Herren Director Dr. Schmitt, Ueber die Contraception der Lebensmittel“; Architect Lang, Ueber die hygienischen und praktischen Vortheile von Markthallen mit besonderer Beziehung auf Wiesbaden“; Dr. med. Lehr (event.) Ueber Erziehung und Nervosität“; Hofrath Dr. med. Kühne, Ueber Krankheitsursachen“; Dr. med. Staffell: Ursachen und Verhütung krüppelhafter Gebrechen“. Diese Vorträge werden nach Bedarf eingeschoben werden. Als ein beachtenswerther Erfolg der Wirksamkeit des jungen Vereins wurde es von dem Schriftführer, Herrn Dr. Staffell, bezeichnet, daß die königliche Regierung den Verein um Gutachten über die Anzeigepflicht der Aerzte bei verschiedenen Krankheiten, über den etwaigen Zusammenhang von Diphtheritis-Erkrankungen mit Canalisations-Arbeiten und über die Verhütung hygienischer Gefahren bei der Eröffnung alter Canäle angegangen hat. Diese Gutachten sind seiner Zeit erstattet worden. Das Gutachten über den letztgenannten Punkt wurde von der königlichen Regierung dem Gemeinderath unterbreitet und sind von letzterem, die in dem Gutachten empfohlenen Maßnahmen, wie Herr Ingenieur Briz mittheilt, bis auf einen untergeordneten Punkt vollinhaltlich acceptirt worden. Der Vorstand hofft auch fernerhin nicht nur durch die Behörden, sondern auch aus der Bürgerschaft heraus Anregungen zur Bearbeitung hygienischer Fragen zu erhalten. Ferner hofft der Vorstand, daß angesichts eines so reichlichen Vereinsprogramms noch in diesem Jahre recht viel neue Mitglieder dem Verein beitreten werden, der mit der Erlangung größerer Geldmittel auch an größere dem Gemeinwohl dienende Aufgaben herantreten kann. (Statuten und Anmelbungsarten gibt der Schriftführer, Herr Dr. Staffell, Mäuzerstraße 9, auf Verlangen jeberzeit ab.) Die erste, dieswinterrliche Vereins-Verammlung findet, wie bereits oben erwähnt, Dienstag, den 22. October, Abends 8 Uhr, im Casino statt.

B. Der „Verein für volkserkündliche Gesundheitspflege“ eröffnete, wie wir bereits meldeten, am Freitag Abend im „Schützenhof“ die Reihe seiner Verammlungen im Winterhalbjahr mit einem Vortrage der Frau Fischer-Düdelmann aus Offenbach über „Die moderne Küche“. Viele Leser unseres Blattes werden sich der Dame noch erinnern durch einen Vortrag aus vorigem Winter in demselben Verein, wo sie über „Reinigung der weiblichen Kleidung“ sprach. Ihr gestriger Vortrag hatte

ein nicht weniger interessantes und wichtiges Thema, und die Ausführungen und Behandlung desselben zeugten von einer reichen Kenntniß und Erfahrung, welche die Rednerin über diesen in das Leben und die Gesundheit des Menschen, in Wohl und Wehe desselben so tief eingetretenen Gegenstand sich gesammelt hat. Nach kurzer Einleitung, in welcher die Vortragende die Berechtigung aller Nichtärzte, sich mit Ernährungsfragen beschäftigen, betont, stellte sie die Frage auf: Warum tödten wir eigentlich und beantwortete sie in ausführlicher Begründung folgendermaßen: Wir ziehen die Nahrungsmittel aus dem Pflanzen- und Thierreiche zu zwecken heranziehen, die sich ihrer ganzen Beschaffenheit nach dazu nicht eignen. Um sie den menschlichen Verdauungswerkzeugen zugänglich zu machen, sind wir gezwungen, sie künstlich zu erweichen, zu zerhacken zu mischen, und haben auf dieser Grundlage eine Kochkunst geschaffen, die uns den natürlichen Ernährungsverhältnissen immer weiter entfernt. Da man aber immer mehr zu erkennen anfängt, daß unsere heutige Küche zum Krankheitsherde geworden ist, die Cultur ferner Menschen seiner natürlichen Nahrung, die für ihn gerade so gut vorhanden ist, wie für das Nahrung suchende Thier, längst entfremdet, so daß er nicht einmal vorher weiß, was ihm naturgemäß ist — eine Aufgabe gerade der Nichtärzte und darunter der Frauen geworden, mit Ernährungslehre zu befaßen und einer Reform der modernen Küche näher zu treten. Naturdöller und die Weltgeschichte lehren uns, wie die heutige Küche, worunter vor Allem die tonangebende, französische meint ist, entwickelt hat und welche verderbliche Wirkungen sie in der höchsten Blüthe zeigt. Ein kurzer Rückblick auf die Tafel eines reichen Mannes ergänzte diese Schilderungen. Dann setzt die Vortragende die bemerkenswerthe Eigenthümlichkeit der modernen Küche auseinander; sie besteht in der vollständigen Grundlosigkeit hinsichtlich der Wahl der Nahrungsmittel, in der Voranstellung der Genußempfindungen, statt des Nahrungszweckes, des übermäßigen Vorwiegens der thierischen Eiweißstoffe, der Verwendung an Nährwerthen, durch Mißbrauch des Feuers und Wassers und durch das Zuvielessen, in dem allgemeinen Gebrauch Gewürze und des übermäßigen Fettgenusses, sowie der Gährungsproducte (Essig und Hefe), endlich in dem übergroßen Wasserreichthum unserer Küche und in dem schädlichen Einfluß unserer Kochkunst. Die Grundsätze einer verbesserten Küche, wie sie aus den oben erwähnten Fehlern notwendig sich ergeben müßten, stellte sodann die Vortragende auf und las eine Schilderung neugriechischer Ernährungs-Verhältnisse, welche veranschaulichte, wie sehr bei den Neugriechen Pflanzenkost vorwiegen und besonders die roh genossenen Gemüße in Salatzform werden. Auch daß die modernen Griechen Früchte und Gemüße bloß blüthen, statt wie z. B. in Deutschland Alles in Wasser zu kochen oder mindestens zu brähen, ging daraus hervor. Dem Einwand, daß Ernährung in südlichen wärmeren Ländern eine andere, als in nördlichen sein müsse, begegnete sie mit der Bemerkung, daß der Pflanzengehalt unserer Gegenden zwar kein so üppiger sei, wie der im sonstigen Deutschland, dennoch aber unser Boden reichlich höchst wohlschmeckende Nahrungsmittel erzeuge und daß man sie nur noch richtiger behandle, Garten-Obstbau aber noch besser pflegen lernen müsse, um auch bei uns noch damit zu erreichen. Nur der Ausschluß jener Nahrungsmittel, welche im rohen Zustande widerlich sind, wie dies vor Allem bei rohem frischem Blut zc. der Fall sei, könne die Einführung einer naturvernunftgemäßen Küche ermöglichen. Während die heutige Küche die sammengemischten zusammenstellt, dann eine maßlose Mannigfaltigkeit in dem sie durch Formen- und Farbenreize (die französische Küche im Sinne bezieht u. s. w., würde es sich die verbesserte Küche zur Aufgabe machen, natürliches Maß, Einfachheit und harmonische Schönheit zur Basis zu bringen. Da unsere Gärten und Felder uns reichlich nähren, so ist der Wissenschaft, wie z. B. Prof. Voit die Gleichwerthigkeit des thierischen Eiweißstoffes festgestellt haben, besteht keine Nothwendigkeit, zum Leben Fleischspeisen zu verwenden und die zu einem blutigen Schlagtraum zu machen. Den Schluß des Vortrages bildete nebst verschiedenen Erläuterungen über die richtige Aufstellung sich ergänzender Nahrungsmittel zc. der Hinweis auf die Bedeutung der Küche in dem Leben der Frau. Die Vortragende forderte darauf, der Frage einer reformirten Küche, wie sie bereits in den größeren Städten durch die „Kochschulen“ angestrebt werde, auch in ihren kleineren näher zu treten und dafür zu wirken.

Der Wiesbadener Unternehmungs-Bund hat sein letztes Mitglied einer Revision unterworfen und die neue Fassung desselben in einer Samstag Abend im Saale der „Stadt Frankfurt“ abgehaltenen Versammlung nur mäßig besuchten Haupt-Verammlung festgesetzt. Die vorgenommenen Änderungen sind rein formeller Natur, so daß also an den grundlegenden Bestimmungen, denen der jetzt 1800 Mitglieder zählende Verein den heutigen vorzüglichen Stand zu danken hat, nichts geändert wird.

In die Gewerbeschule trat mit Eröffnung des Winterhalbjahrs Herr Architect Fonté von hier als Lehrer ein. — Sehr eingehend wurde die Anstalt am letzten Sonntag durch Herrn Georg Hochhuth, erster Beigeordneter des Bürgermeisters der Stadt Straßburg, Mitglied des Bezirkstages des Unter-Rhein und Director der demnächst in Straßburg zu eröffnenden neuen Kunst- und Gewerbeschule besichtigt.

Veterinärpolizeiliche Behandlung rohverseuchter Pferde. Der Herr Minister für Landwirtschaft zc. hat diesbezüglich am 14. vor. Mts. Folgendes angeordnet: Wenn in einem Hofe mit mehreren Pferdebeständen in einem Stalle der Ausbruch des Roges oder der Verdacht an einem oder mehreren Pferden festgesetzt ist, so gelten die Bestimmungen § 46 der Bundesraths-Instruction vom 24. Februar 1881 alle, welche gleichzeitig mit dem rohranken oder rohverdächtigen in diesem Stalle gestanden haben, als der Ansteckung verdächtig und unterliegen dem polizeilichen Beobachtung. Desgleichen sind die Pferde aus anderen Ställen, welche mit einem rohranken oder rohverdächtigen Pferde

lich in Berührung gekommen sind, der Observation zu unterwerfen. Auch über diejenigen Pferde aus den anderen Ställen, hinsichtlich deren Nachweis einer unmittelbaren oder mittelbaren Berührung positiv durch Bestimmung von Zeugen nicht erbracht werden kann, die Observation zu unterwerfen ist, muß nach Lage der örtlichen Verhältnisse entschieden werden. Dem letztere derartige sind, daß nach sachverständigem Ermessen bei dem nachherigen Gebrauch der Pferde deren Berührung mit dem rostranten oder rostrerächtigen Pferde unvermeidlich gewesen, dann erachte ich die Bestimmung der Observation auch über diese Pferde für zulässig und würde im gegebenen Falles diese Maßregel auf Grund des § 1 a. a. D. und des § 1 des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 für gerechtfertigt erklären."

Der „Stolze'sche Stenographen-Verein“ hält seine diesjährige Generalversammlung Mittwoch, den 9. October, Abends 7 1/2 Uhr beginnend, ab. Die Mitglieder werden gebeten, rechtzeitig zu erscheinen. Tagesordnung: 1) Jahresbericht; 2) Neuanschaffung für die Vereins-Bibliothek; 3) Besprechung über das Stichtungsfest; 4) Vorstandswahl.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der öffentlichen Liste des „Bade-Blatt“ 322 Personen.

+ Friedrich-Mosbad, 7. Oct. Den Reigen der dieswinterlichen Veranstaltungen eröffnete der hiesige katholische Kirchenchor mit der Feier der Kirchweihe durch eine musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz im Saale des Gasthauses „Bellevue“. Diefelbe war in ihrem ersten Theile eine ernie und würdige und hatte sich eines regen Besuches zu erfreuen. Mehrere katholische Gesellschafter, darunter Herr Pfarrer Klippers von hier und der Präses des katholischen Gesellen-Vereins zu Wiesbaden, Herr Caplan Gruber, beehrten die Feier durch ihre Anwesenheit. Bei dem Concert wechselten Vorträge der Capelle, gemischte und Männerchöre mit Ansprachen und Ansprachen ab. Von letzteren sei besonders erwähnt die Rede des Herrn Pfarrer Klippers, der ein Bild gab von dem Entstehen und Emporblühen des Vereins, der nunmehr nahezu 20 Jahre beständig gewirkt habe, sowie diejenige des Vorsitzenden, Herrn Buchbinder Schmidt, und des Herrn Caplan Gruber aus Wiesbaden. Gegen 1/2 12 Uhr war der erste Theil erledigt, und es war jetzt Gelegenheit geboten, dem Kampfergütigen zu huldigen, wovon auch der ausgiebigste Gebrauch gemacht wurde.

B. Bierstadt, 7. Oct. Das „Landwirthschaftliche Casino“ in Wiesbaden und Umgegend“ hielt gestern Nachmittag in dem Saale „Zur Rose“ dahier seine erste diesjährige Winter-Versammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Der Vorsitzende, Herr Heil aus Wiesbaden, eröffnete dieselbe mit einigen Worten über den Zweck und die Bedeutung dieser landwirthschaftlichen Wander-Casinos und wies sodann dem Herrn General-Secretär Müller das Wort zu einem Vortrage über die Landwirthschaft. In seiner gewandten und klaren Sprache führte der Redner die Zuhörer überall auf diesem weiten, zu der Wissenschaft gewordenen landwirthschaftlichen Gebiete durch Wort und Bild zurecht und bedauerte nur, daß er zu diesem Rundgang nicht auch die Frauen eingeladen habe, welchen dieser Theil der Landwirthschaft ebenfalls obliegt. Zunächst zeigte er, mit welchem werthvollen Gegenstande die Landwirthschaft es in der Erzeugung und Zubereitung von Milch zu thun habe, nicht allein, daß dadurch das erste und wichtigste Nahrungsmittel für den Menschen geschaffen worden, sondern auch, daß der Landwirth, mit der Milch sein bestes Geschäft macht. Beides werde uns noch zu wenig gewürdigt, während andere Völker ganz oder doch zum Theil von Milch leben, der Tatare von seinem Kump, der Schweizer von seinem Käse, der Spanier zücht mit Milch, Brod und Zwiebel in dem Krieg, und beim reichsten Engländer dürfe neben dem Braten das Glas Milch nicht fehlen. Der Redner besprach sodann die sogenannte blaue und weiße Milch, die fette und magere und die Ursachen dieser Erscheinung, brachte verschiedene Milchmesser und die Butterbereitung durch das primitive Butterfass bis zu der Centrifugenbereitung zur Anschauung, empfahl dringend, um mehr Rahm zu gewinnen, breite, niedere Blechdöpfe statt der hohen, frugartigen thönernen Milchdöpfe. Zum Schluß erließ er an die Reimlichkeit einen Appell, sich herabzulassen auf alle Verkäufer und Verkäuferinnen, in alle Ställe und Milchgefäße, denn nichts sei so empfindlich als Milch und Butter, selbst das Auskneten letzterer mit vielem Wasser verunreinige ihr den guten Geschmack.

B. Bierstadt, 7. Oct. Die dahier neu errichtete sechste Schulschule ist mit 1. October dem Schulaufsichtscandidaten Jäger aus Kirchgarten im Kreise Frankenberg übertragen worden.

B. Bierstadt, 6. Oct. Der Bürger-Ausschuß dahier genehmigte den vom Gemeinderath abgeschlossenen Geländeverkauf an den Grubenebesitzer Herrn Reich von Gellenheim mit 88 gegen 10 Stimmen. Da Käufer auf baldige Bestätigung dieses Kaufes höheren Orts hofft, so hat er bereits zur Uebernahme der Bauarbeiten auf dem Submissionswege durch die Stelle dahier aufgefordert; er will nämlich, soweit als thunlich, die Bauarbeiten hiesigen Handwerksleuten überlassen. — Daß das St. Valentinshaus — Pflege- und Heilanstalt für Fallsüchtige — Bedürfnis hat, geht daraus hervor, daß nahezu alle Räume desselben besetzt sind und fortwährend Anmeldungen erfolgen. Auch kann constatirt werden, daß schon manche Kranke hier Besserung und Heilung fanden. — Eine Vereinigung von Winzern beabsichtigt, mit Benutzung der hiesigen Darlehenskasse es den kleineren Gutsbesitzern möglich zu machen, ihre Erzeugnisse entsprechend gleich verwerthen oder auf die gekelterten Weine im Keller vorrathig zu erhalten zu können.

x. Frankfurt, 5. October. Vorgestern Abend hieß es: „Feuer im Oberhaus!“ Gestern Nachmittag setzte der Ruf: „Feuer im Palmengarten!“ die Feuerwehr nach der Bodenheimer Landstraße in Bewegung. Dort war nämlich beim Angünden der Gasflammen im Orchester-

raum des großen Saales der Spiritusangelder explodirt und hatte einen Vorhang in Brand gesetzt. Die rasch um sich greifende Flamme zerstörte binnen 12 Minuten den Vorhang, die Decke des Orchesters und verschiedene Decorationsstücke. Arbeiter des Palmengartens löschten das Feuer in kurzer Zeit, so daß die Feuerwehr nicht in Thätigkeit zu treten brauchte. Das zahlreich anwesende Publikum hielt sich im Vertrauen auf die erprobte Feuersicherheit der Räume des Palmengartens musterhaft ruhig, nur wenige Neugierliche verließen den Saal. Der Brandschaden an Immobilien wird auf 10—15,000 Mk., der an Mobilien auf 4—5,000 Mk. geschätzt — ein nettes Stimmchen für die Zeit von 12 Minuten!

x. Frankfurt, 6. October. Gestern wurde die neuerbaute prächtige Stadthalle, ein Festhaus ersten Ranges, gelegentlich einer Veranstaltung der Turngemeinde eingeweiht. Dem Acte wohnte außer einigen Mitgliedern der Stadtverordneten-Versammlung und des Magistrats auch Oberbürgermeister Dr. Miquel bei, welcher nach längerer zündender Rede den Turnern, speziell der Frankfurter „Turngemeinde“, ein dreifaches „Gut Heil“ brachte.

o. Feilshelm, Kreis Höchst, 6. Oct. Die Einweihung unseres neuen Schulgebäudes wird am 8. d. Mts., Vormittags, stattfinden. Unser Schul- und Gemeinde-Vorstand hat hierfür ein entsprechendes Fest-Programm entworfen und wird die ganze Gemeinde Antheil nehmen. Nach Beendigung der kirchlichen Feier (mit Predigt) legt sich der Festzug von der alten Schule aus in Bewegung und begibt sich nach dem neuen Schulgebäude, woselbst unser Herr Landrath von Trott zu Solz die Weibrede halten wird. Nach Schluß der Feier findet die Vertheilung der Festgaben (Kaiser-Brot) an die Schulschüler statt.

— Personal-Nachrichten aus dem Forstfach. Der Königl. Förster Menz zu Forsthaus Schmelgrund ist in gleicher Eigenschaft auf die Försterstelle Köpfern in der Oberförsterei Homburg an Stelle des auf seinen Wunsch mit Pension in Ruhestand versetzten Förster See zum 1. November d. J. versetzt. — Der Forstausseher Lichtenberger zu Mansbach ist vorbehaltlich der Feststellung der Anciennität und der Ertheilung der Bestallung zum Königl. Förster ernannt und ihm zum 1. November die Försterstelle Wallenfels mit dem Wohnsitz zu Forsthaus Schmelgrund übertragen. — Dem Königl. Hilfsjäger Krohn ist an Stelle des Hilfsjägers Hehner die Communal-Försterstelle Waldgirmes in der Oberförsterei Strupbach zum 1. November inter. übertragen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiel. „Hans Heiling“, Oper von Heinrich Marschner. Es bleibt immer zu bedauern, daß der zweite große Repräsentant der romantischen Oper, H. Marschner, so wenig die Beachtung, die Werthschätzung findet, welche er als ein echt deutscher Meister in so hohem Grade verdient, während doch dem jüngsten großen Repräsentanten dieser Richtung, welcher die letzten Consequenzen derselben gezogen hat, bei welchem die Romantik auf die Spitze getrieben erscheint, nämlich Richard Wagner, ein ganz besonderer Cultus dargebracht wird. Bei C. M. v. Weber, der übrigens schon in seiner Musik zu „Cunyranthe“ nach formalter Seite hin dem späteren Musikdrama den Weg gezeigt hat, erscheint die Wirklichkeit verklärt durch die Romantik; bei Marschner treten Wirklichkeit und erträumte Welt in schroffstem Gegensatz zu einander, und endlich bei H. Wagner erscheint die wirkliche Welt vollständig von der Welt der Phantasie, wenigstens in seinen letzten Werken verschlungen. Ein richtiges Urtheil über Wagner's Schaffen, sowie über die ganze Entwicklung der deutschen romantischen Oper ist daher ohne die Kenntniß der Werke Marschners gar nicht möglich. Was nun speziell die Oper „Hans Heiling“ betrifft, in welcher zum ersten Male das Treiben der Geister der Tiefe einen ebenso originellen wie charakteristischen musikalischen Ausdruck gefunden hat, so dürfte es nur wenige Werke der Neuzeit geben, welche sich einer so reißvollen, von deutscher Junigkeit besetzten Melodie rühmen dürfen, wie dieses Werk, wenige oder aber gar keine, in deren Strophenliedern der komisch-humoristische Ton einen solchen frappanten Ausdruck gefunden hat; kaum eine, wenn wir Wagner's Meisterfinger ausnehmen, in deren Volksszenen das gemüthlichste, urgunde Wesen der deutschen Volkseele sich in solcher Wahrhaftigkeit abspiegelt, wie in den betreffenden Szenen des 1. und 3. Actes. Die Besetzung der Oper war mit Ausnahme der Rolle der „Gertrud“ dieselbe geblieben; das Hauptinteresse nahm unseres Erachtens noch in dieser Vorstellung Herr Müller als Repräsentant der Titelrolle in Anspruch, nicht etwa nur, weil der „Hans Heiling“ überhaupt die bedeutendste Parthie der Oper ist, sondern wegen der Art und Weise, wie Herr Müller seine Aufgabe löste, für die wir nur Worte vollster Anerkennung haben. Der „Heiling“ ist eine der schwierigsten Parthien unserer ganzen Opernliteratur, weil es sich um die charakteristische Darstellung einer Doppelnatur handelt. In der Regel wird von den Sängern nur die eine Seite hervorgehoben, entweder die menschliche oder die dämonische; es gehört eben ein ganzer Künstler dazu, dieser Parthie ganz und voll gerecht zu werden. Als wir Herrn Müller zum letzten Male, etwa vor 2 Jahren, in dieser Rolle sahen, konnten wir uns mit seiner Wiedergabe als einer zu einseitigen nicht einverstanden erklären, die dämonische Seite des „Heiling“ vermochte Herr Müller damals nicht zu bewältigen. Wir müssen dem Sänger das Zeugniß

ausstellen, daß er nach dieser Richtung hin ganz außerordentliche Fortschritte gemacht hat, was um so mehr die Anerkennung herausfordert, als gerade diese Seite der mehr lyrisch veranlagten Individualität des Künstlers ziemlich fremd ist. Was für Resultate hervorragende Begabung, verbunden mit Nachdenken und großem Fleiß zu zeitigen im Stände sind, dafür lieferte diese Darstellung des Herrn Müller wieder einmal einen auffallenden Beweis. Von geradegu erschütternder Wirkung war das Melodrama des 3. Acts, welches wir deshalb hier besonders hervorheben, als der Sänger darin zeigte, wie schön er auch zu sprechen im Stände ist; sehr viele Schauspieler von heutzutage können sich ein Muster daran nehmen. Fräulein Busch, welche die verhältnismäßig kleine Parthie der „Gertrud“ zum ersten Male gab, bot gefanglich eine recht befriedigende Leistung; im Spiele jedoch legte sie sich eine Reserve auf, welche denn doch mit der Rolle der „Mutter“ im Ganzen zu wenig im Einklange stand. Wir können das bei der Anfängerin nur ganz natürlich finden. Wenn Frä. Busch öfter Gelegenheit haben wird, diese Parthie zu repräsentiren, so wird sich auch bei zunehmender Unbefangenheit mehr Charakteristik, mehr Beweglichkeit einstellen. Warum ihr diese Gelegenheit nicht gegeben werden soll, ist um so weniger einzusehen, als diese Oper auch sonst recht gut besetzt ist, und daher bei gründlicher und genauer Vorbereitung nicht verfehlen kann, beim Publikum die Schätzung zu finden, welche sie als ein hervorragendes Werk unserer deutschen Opern-literatur verdient.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag, den 8. Oct.: 1. Vorst. im Abonn. Neu einst.: „Die Africanerin“. Mittwoch, den 9.: 2. Vorst. im Abonn.: „Die Quikows“. Donnerstag, den 10.: „Der Wildschütz“. Samstag, den 12.: Overture. Concert. Neu einst.: „Demetrius Fragment“. Concert. Neu einst.: „Tartüffe“. Sonntag, den 13.: „Othello“. Montag, den 14.: Bei aufgeh. Abonn. zu ermäß. Pr.: „Egmont“. Anf. 6 Uhr.

*** Ueber das erste Symphonie-Concert** der Königl. Capelle am 4. d. Mts. ist noch mitzutheilen, daß Frä. Spies zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters auf jegliches Honorar, für ihre Mitwirkung in dem Concerte, verzichtet hat. Die Mitglieder der Königl. Capelle sind für solche hochherzige Wohlthat, die der genannten Anstalt hierdurch zu Theil geworden, Frä. Spies zu großem Danke verpflichtet.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag, den 8. Oct.: „Walfüre“. Mittwoch, den 9., Vorstellung bei ermäßigten Preisen: „Aubine“. Donnerstag, den 10.: „Hamlet“. Freitag, den 11., Vorst. bei kleinen Preisen: „Der Courier des Jaren“. Samstag, den 12.: „Der liegende Holländer“. Sonntag, den 13.: „Prophet“. Montag, den 14., Vorst. bei kleinen Preisen: Zum 1. Male: „Richard II.“ von Shakespeare. — Schauspielhaus. Dienstag, den 8. Oct.: „Göz von Berlichingen“. Mittwoch, den 9.: „Der Fall Clémenceau“. Donnerstag, den 10.: „Der Fall Clémenceau“. Freitag, den 11.: „Nathan der Weise“. Samstag, den 12.: Zum 1. Male: „Trudels Ball“. Lustspiel in 1 Act von Hans Hopfen. Hierauf: „Das Gefängniß“. Sonntag, den 13.: „Die Fremde“.

h. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. unterm 6. October: Es sind über dreißig Jahre vergangen, daß in Frankreich ein Gerichtsfall außergewöhnliches Aufsehen erregte. Ein noch jetzt regierender hoher Herr, damals in jungen Jahren und Held vieler galanter Abenteuer, hatte mit der jungen Frau eines Künstlers ein Verhältnis unterhalten. Als dasselbe zur Kenntniß des betrogenen Gemanntes kam, ließ sich derselbe in seiner ersten Wuth und Hitze dazu hinreißen, seine pflichtvergessene Gattin mit einer auf dem nächsten Tische gelegenen Papierscheere zu ermorden. Diesen sensationellen Vorfall konnte sich Alexander Dumas, der Hauptrepräsentant der französischen Demimonde-Literatur, nicht entgehen lassen und so erschien zu Anfang der 60er Jahre der Roman „L'affaire Clémenceau“, welcher die Grundidee der mitgetheilten wahren Begebenheit sich zum Vorwurf nahm. Ausgeschmückt mit romantischen Zuthaten und mit jener Spannung geschrieben, die den Dumas'schen Werken eigen ist, hatte sich der Roman eines großen Erfolges zu erfreuen, so daß er bald auch in verschiedenen fremden Sprachen übersezt erschien und weit über Frankreich hinaus bekannt wurde. Dieses RomantHEMA nun hat Alexander Dumas im Verein mit Armand d'Artois zu einem Theaterstück verarbeitet, das in seiner spannenden Handlung bei einer guten Aufführung einer großen Wirkung überall sicher ist. Wenn wir sagen überall, so müssen wir dies selbstverständlich insofern einschränken, als wir sagen, der „Fall Clémenceau“ wird überall da sein Publikum finden, wo man überhaupt den französischen Sittendramen gewagter Natur eine Freistätte gewährt. Denn gerade dieses Schauspiel ist ein recht auf die Spitze gestelltes Stück, das entschieden nur für ein Publikum, „unter Ausschluß der jungen Damenwelt“ geschrieben zu sein scheint. Ueber die Berechtigung dieser Art von Theaterstücken wollen wir nicht streiten. Thatsache ist und bleibt, daß gerade die Eigenart der Moral oder besser gesagt der Immoral des „Fall Clémenceau“ einen großen Theil des Publikums ungemein anzieht, so daß das „Lestung-Theater“ in Berlin ein der geschwächten Anziehungskraft gerade dieses Stückes seine finanziellen Erfolge in vergangener Saison verdankte. Allerdings war aber auch die Berliner Aufführung, wie wir dies aus eigener Anschauung bestätigen können, eine ganz besonders vorzügliche, denn nicht nur, daß die unzähligen Wiederholungen ein Zusammenpiel in höchster Vollendung geseitigt hatten, so verfügte

auch das „Lestung-Theater“ in Fräulein Petri für die unendlich schwierige Hauptrolle über eine Künstlerin, wie sie besser kaum zu finden sein dürfte. Sie allein hatte die so verschiedenen Register der kindlichen Naivität einerseits, und dann wieder andererseits die Darstellungs-Fähigkeit für ein überaus sinnlich veranlagtes und durchtriebenes Weib, so verschiedenartige Töne, welche von der Darstellerin der „Isabella“ verlangt werden. Aber auch die geistige erste Aufführung des Schauspiels an unserer Bühne darf immerhin eine recht gute genannt werden. Fräulein Minow, deren großes Talent eigentlich auf anderem Gebiete liegt, als es die drei letzten Acte verlangen, hatte mit sichtlich Liebe sich an die Lösung der schwierigen Aufgabe gemacht und vielfach krönte gutes Gelingen die künstlerische Arbeit. Neben ihr wäre in besonderer Anerkennung Herr Wallner als „Pierre Clémenceau“ zu nennen, während alle anderen Mitwirkenden genügte.

Vom Büchertisch.

a. G. Volk hat sich in seiner engeren Heimath, besonders im Odenwald, bereits durch eine Anzahl volkstümlicher Arbeiten bekannt gemacht, die zum guten Theil in dem von ihm herausgegebenen Kalender: „Der gehörnte Siegfried“ zum Abdruck gelangten. Die vorzügliche Behandlung des Odenwälder Dialects, verbunden mit edlem Humor und kernhafter Gesinnung, verliehen seinen kleinen Kalender-Geschichten in Prosa einen gewissen Werth und es ist deshalb mit Freuden zu begrüßen, daß er nunmehr auch „Gebichte in Odenwälder Mundart“ (Odenwald-Selbstverlag) folgen ließ. Sie athmen Humor und Liebe für die heimathliche Land und Volk und werden gewiß manche Freunde finden. Eine kleine Inhaltsprobe aus dem geschmackvoll ausgestatteten Büchlein möge statt weiterer Empfehlung dienen:

Klanc Kinner.

Die Kinner, die kumme vom Herrgott, vom Himmel.
Der hot dort drowe e goar grouß Gewimmel
Von laurer sou klanc, sou liewe Engel.
Die sein dort ohne Nouth un Mängel.
Un will unser Herrgott zwa Menschen beglücke,
So dhur er sou ans uff die Ere schide;
Do kimmt's dann über Noacht geschwind,
Do heww die Leit sou e Engelskind. —
Reitschierig bin i bei ahm gewe
Un frag, was denn beham häit' g'sebe,
Unn wie's 'm im Himmel drowe wär gange
(Unn freichel 'm dabei recht zoart die Wange);
Ich was nit, hot mich das Ding veritanne,
's gukt mich ou un schläit sou amne,
's hot nit verrore; ich hebb nit erföhren.
Do heww ich gewart, un noch e poar Zohre
Do wollt ich's vom nemliche wirren wisse,
(S dhon es dättsche un drücke un küße!)
's hot mich äwwer aach nit gebatt:
's hott schon alles vergeisse g'hatt.

Neuerschienen Bücher.

(Gingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

„Fahrhandbuch zum Selbststudium“ für alle Freunde des Sports, Equipagenbesizer, Kutscher und Fahrer jeden Standes von Verthold Schönbeck, Stallmeister Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen. 6 Vieferungen à 1 Mk. (Verlag von Frieße & v. Buttamer, Dresden). In dem Prospect uns vorliegenden Probe-Vieferung wird besonders darauf hingewiesen, daß der Mangel genügender Fachschulung die Schuld trägt, daß tagtäglich im öffentlichen Verkehrsleben so viele Unglücksfälle ereignen, die mit Recht dem Kutscher zur Last gelegt werden. Diesem Mangel an Fachbildung des Fahrers und Kutschers abzuhelfen, wurde dieses aus einer 25-jährigen Praxis heraus geschrieben.
„Kumys (Milchwein) als Heilmittel von chronischen Lungenerkrankheiten, Magenkrankheiten, Darmcatarrh, Bleichsucht, Nierenentartung, Zuckerkrankheit etc., sowie seine Zubereitung nach einer eigenen Methode.“ Franz Goldhausen, Director der Kumys-Curanstalt in Brunn (Heuser's Verlag [Louis Heuser], Neuwied). Preis Mk. 1.20.
„Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.“ Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Professor Dr. Fr. Umlauf (A. Harleben's Verlag in Wien). Jahrgang 12 Hefte à 85 Pfg. Von der rühmlichst bekannten Zeitschrift, die häufig schon unseren Lesern empfohlen, geht uns heben das erste ihres XII. Jahrganges zu, das durch die Fülle des Gebotenen wieder überaus reich ist. Das Programm der Zeitschrift umfaßt, wie bisher, Fortschritte der geographischen Wissenschaft und außerdem noch dankenswerthe Spezialität, einzelne Länder und Völker in eingehender durch Original-Illustrationen erläuterten Artikeln näher bekannt zu machen.
„Ein moderner Catilina.“ Roman in drei Büchern aus der Vorigen Zeit des Jaren Alexander II. von Alexander Oliva. 3 Bde. (Mannheim, Verlag von F. Neumann).
„Gartenlaube-Kalender für das Jahr 1890“ (Leipzig, Ernst Bachmann's Verlag). Der Kalender, der sich lange schon eingebürgert hat, hat sich auch in diesem Jahre wieder in handlicher und gediegener Ausstattung und ist reich an unterhaltenden, zum Theil humoristischen Beiträgen, wie er andererseits mancherlei Belehrendes und ein gutes Nachschlagewerk für täglich vorkommende Fragen bietet. Eine große Anzahl von Illustrationen gereichen ihm zur besonderen Zierde.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser erlebte im Laufe des Samstags Morgen Regierungs-Angelegenheiten, ließ sich darauf vom Staatsminister von Goltzer Vortrag halten, conferirte mit dem Grafen von Waldersee und arbeitete mit dem General-Lieutenant von Hahnke. Mittags hatte der Kaiser eine längere Conferenz mit dem Grafen Herbert Bismarck. Das Befinden des Kaisers und der Kaiserin ist trotz der leigtvergangenen anstrengenden Reisetage ganz vortreflich. — Der Erbgroßherzog von Hessen ist am Sonntag Vormittag mit der Prinzessin Alix nach längerem Besuch am englischen Hofe nach Darmstadt zurückgekehrt. — Am Samstag Früh traf in Berlin der Großfürst Wladimir von Rußland mit seiner Gemahlin ein. — Der Herzog und die Herzogin von Edinburg haben sich am Freitag Abend mit ihrem Sohne, Prinz Albrecht von Coburg nach Berlin begeben, von wo sie alsdann zum Besuch der großherzoglich Mecklenburg-Schweriner Herrschaften nach Ludwigslust reisen.

*** Zum Zarenbesuch** liegen folgende Mittheilungen vor: Kaiser Alexander III. von Rußland wird, wie nun thatsächlich beschlossen zu sein scheint, am 10. October in Berlin eintreffen — wenn nicht in letzter Stunde wieder eine Veränderung des Zeitpunktes erfolgt. Der aus 15 Wagen bestehende Hofzug hat bereits die Station Dirschau passirt. 50,000 Mann russische Soldaten werden längs den Geleisen aufgestellt sein, wenn der Zar zurückfährt. Die Zarewna wird den Zaren nicht begleiten. Sie trifft vielmehr erst drei Tage später mit ihrem Gemahl auf russischem Boden wieder zusammen, um gemeinsam mit demselben die Heimreise fortzusetzen. Kaiser Alexander III. wird auf dem Wege nach der deutschen Reichshauptstadt die Linie Korför-Kiel einschlagen. In Berlin sind bereits am Donnerstag der Chef der russischen Hofpolizei, Schirinkin, und der Chef der technischen Abtheilung des Eisenbahnwesens, Kopytkin, nach Kiel abgereist. General Tcherewin begibt sich direct von Paris nach Kiel. Zar Alexander III. wird, wie der „Verl. G.“ erfährt, von Kopenhagen direct nach Berlin, nicht nach Potsdam, reisen und in dem Botschaftshotel Wohnung nehmen. Der Zar verbleibt nach den bisher getroffenen Bestimmungen nur bis zum Sonntag in Berlin, doch ist nicht ausgeschlossen, daß er seinen Aufenthalt bis Montag Abend verlängert, um der am 14. October stattfindenden Feier des fünfundsiebzigjährigen Bestehens des Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiments No. 1 beizuwohnen.

*** In der Aeußerung des Kaisers über die „Kreuz-Zeitung“.** Das Wiener „Fremdenblatt“ betont, anknüpfend an die letzte Aeußerung des „Reichs-Anzeigers“ und an frühere Aeußerungen des Kaisers Wilhelm über seine Stellung gegenüber den Parteien, dem thatkräftigen Kaiser schwebt ein lebendiges Kaiserthum vor, er wolle nicht in unnahbarer Höhe thronen; er wolle in beständigem Contracte mit der Volkstimmung stehen. Der Kaiser als Führer der Nation sei der ihm voranschwebende Gedanke, den er mit ungewöhnlicher Entschiedenheit zur Geltung bringe. — Gegenüber der Vermuthung, daß Fürst Bismarck die Erklärung gegen die „Kreuz-Zeitung“ im „Reichs-Anzeiger“ veranlaßt habe, hört die „National-Zeitung“ von zuverlässiger Seite, daß die Erklärung aus der persönlichen Initiative der Kaiser's entsprungen ist.

*** In der Sitzung der bayerischen Kammer** legte am Samstag Minister Crailsheim den wichtigsten Gesetzentwurf dieser Tagung vor und gab Erklärungen dazu. Er betrifft den weiteren Ausbau der bayerischen Bahnen. Die Gesamtkosten, 50,716,200 Mk., sollen durch eine Anleihe aufgebracht werden. Fünf große Posten beanspruchen 48 Millionen. Die Kosten der Anlage eines Doppelgleises auf fünf Linien, darunter München-Jugoldshut, München-Ulm, München-Landsbut, Fürth-Bamberg, sowie die theilweise Verlegung der Linie München-Landsbut sind auf 21,540,000 Mk. berechnet.

*** Die Beseitigung der Lokal-Schulinspektion** in den Städten wird in einer kürzlich ergangenen Verfügung des Cultusministers als eine notwendige Folge der Entwicklung unseres Schulwesens bezeichnet. Der Erlass sagt wörtlich:

Die hohe Entwicklung, welche unser städtisches Volksschulwesen genommen hat, und die nicht geringen Anforderungen, welche an die Leiter niedrigerer städtischer Volksschulsysteme gestellt werden, weisen darauf hin, die Grundzüge der Instructionen vom 26. Juni 1811 nach der Richtung weiter auszubauen, daß die Rectoren, was den inneren Betrieb der Schulen anlangt, in der Regel mit denselben Befugnissen ausgestattet werden, welche bei kleineren Schulen den Orts-Schulinspectoren zustehen, und daß, unter Abtandnahme von der Bestellung besonderer Orts-Schulinspectoren, die unter der Leitung von Rectoren stehenden, also die sechs- und mehrclassigen Schulen, direct den Kreis-Schulinspectoren unterstellt werden.

Die Klagen der Lehrerschaft richten sich seit langer Zeit gegen die Kette von geistlichen Schulaufsehnern, die vom Ortspastor als Lokal- und dem Superintendenten als Kreis-Schulinspector bis zum theologischen Regierungsschulrath reicht. Es wurde als haltlos bezeichnet, daß auf diese Weise auch der älteste Rector, der neben den theologischen auch pädagogische Prüfungen abgelegt hat oder für das höhere Lehramt vorgebildet ist, jederzeit den ersten besten jungen Pastor als Vorgesetzten erhalten konnte. Es wird deswegen in der Lehrerschaft mit lebhafter Genugthuung begrüßt

werden, daß jetzt auch von maßgebender Stelle aus diese Ansicht als überflüssig bezeichnet und ihre Beseitigung als eine Nothwendigkeit erkannt wird. An eine gänzliche Beseitigung der geistlichen Schulaufsicht darf zur Zeit allerdings noch nicht gedacht werden.

*** Sozialdemokratische Versammlung.** Am Freitag fand in Bitten eine große Volksversammlung statt, die von einem Sozialdemokraten einberufen war. Zum Vorsitzenden wurde der frühere Bergmann Dieckmann aus Ueferndorf, der Pariser Abgeordnete, gewählt. Als Redner trat der Sozialdemokrat Lehmann (Düsseldorf), der auch diesmal wieder für die Reichstagswahl aufgestellt werden soll und dielerhalb bereits mehrfach im Wahlkreise gesprochen hat, auf. Derselbe wandte sich gegen das Septennat und ging so weit, die Armee als überflüssig hinzustellen; auch geißelte derselbe in derber Weise die verschiedenen politischen Parteien, die für das Septennat gestimmt. Dann wurde die königliche Regierung arg mitgenommen, weshalb sich der die Versammlung überwachende Polizeibeamte veranlaßt sah, dem Redner das Wort zu entziehen bezw. die Versammlung aufzulösen. Unter großem Lärm gingen die zahlreichen Sozialdemokraten auseinander und mußten schließl. vom Marktplatz, wo sie sich versammelt hatten und ihren Candidaten hochleben ließen, von der Polizei auseinander getrieben werden. Die Sache scheint hier einen ernsten Character annehmen zu wollen.

Ausland.

*** England.** In den Londoner Docks ist abermals ein theilweiser Strike wegen der „Blacklegs“, jener Arbeiter, welche während des letzten Ausstandes trotz aller Einwirkung ihrer feienden Genossen weiter gearbeitet hatten, ausgebrochen. Derselbe dürfte jedoch beigelegt werden, da die Direction am 5. d. M. 250 der Letzteren mit einer kleinen Geldabfertigung entlassen hat. Das wäre allerdings eine große Schwäche der Direction und eine offenbare Ungerechtigkeit gegen die Arbeiter, die ihren Brodgebern in den Tagen der Noth treu blieben.

*** Serbien.** In Belgrad ist die Lage unverändert; ein Telegramm der officiösen „Agence de Belgrade“ meldet: „Die Angelegenheit der Begegnung der Königin Natalie und des Königs Alexander, in welcher die Regierung andauernd in neutraler Haltung verharrt, ist noch nicht endgiltig geregelt, und es gilt nicht für unmöglich, daß die Frage bei Eröffnung der Stupschina noch schwebt. In diesem Falle dürfte, wie allseitig für sicher angenommen wird, in der Stupschina ein Antrag behufs Regelung des Verhältnisses zwischen dem Könige Alexander und seiner Mutter gestellt werden, und allem Anscheine nach wird sich die Regierung einem solchen Antrage gegenüber nicht ablehnend verhalten.“ — Der bezügliche Antrag der radikalen Partei bezweckt sowohl Milan als Natalie von Serbien fernzuhalten; eventuell würde derselbe die Verbannung Nataliens aussprechen, während nur zeitweiliger kurzer Aufenthalt in Serbien gestattet würde.

*** Bulgarien.** Fürst Ferdinand ist am Samstag Morgen von einer Rundreise in der Provinz, wo er in Begleitung des Ministers Mutkurow und des Generalstabs-Chefs Majors Petrow in Varna, Ruschuk, Nicopolis, Plewna, Kasanlik und Philippopol die Truppen besichtigt hatte, nach der Hauptstadt zurückgekehrt.

*** Türkei.** Dem „Standard“ wird aus Constantinopel gemeldet, daß die russischen Truppen an der Grenze Armeniens bedeutend verstärkt worden sind. Banden russischer Armenier überschreiten die Grenze und suchen einen Aufstand zu erregen. Ueber Batum wird den „Daily News“ berichtet, daß in der Verwaltung Armeniens keine Reformen ausgeführt werden. Der Bruder des Kurdenchefs Mussa Bey führt Raubzüge nach den Christenbürgern aus und wird dabei von den Behörden nicht gehindert. Das 4. türkische Armeecorps wird reorganisiert; eine Menge Recruten aus allen Theilen Anatoliens ist unterwegs nach Constantinopel.

*** Amerika.** Der Plan, aus dem Kaiserreiche Brasilien eine föderative Republik zu machen, findet immer mehr Anhänger. Angesichts dieser Thatsache hat jüngst der Schwiegersohn des Kaisers Dom Pedro, der Graf von Eu, in einer Rede, die er in Pernambuco hielt, ausgesprochen, daß der Kaiser und alle Mitglieder des kaiserlichen Hauses bereit seien, das Land zu verlassen, wenn dieses der Wille des Volkes sei und in legitimer und freier Form ausgesprochen werden sollte. — Die Regierung von Ecuador hat die Einwanderung von Chinesen verboten. — Bei der Volksabstimmung in Süd-Dakota ist der Gesetzesvorschlag, wonach die Herstellung und der Verkauf von geistigen Getränken in dem Staate verboten werden soll, mit einer Mehrheit von 10,000 Stimmen angenommen worden.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 7. October, Nachmittags 2¼ Uhr. Credit 21¼, Disconto-Comm. 23¼, Staatsbahn

200⁰/₁₀, Gallier 165, Lombarden 108⁰/₁₀, Ägypter 93.10, Italiener 93⁰/₁₀, Ungarn 85⁰/₁₀, Gotthard 186, Schweizer Nordost 129.70, Schweizer Union 117. Die Börse eröffnete in sehr fester Haltung auf den bevorstehenden Besuch des Zaren in Berlin; Schluß behauptet. Gotthard-Aktion in Haussse von 184—186, auch Schweizer Nordost sehr fest.

Pflanzenkost und Körperkraft.

Es ist ja gewiß nicht die Kost allein, die den starken Mann macht. Natürliche Veranlagung, Uebung der Kräfte thun wohl das Meiste. Immerhin spielt sicherlich auch die Nahrung bei der Ansammlung und Erhaltung der Körperkräfte eine entscheidende Rolle. Und da ist denn die allgemein zugestandene Thatsache interessant, daß es keineswegs die Fleischkost ist, die sich in erster Linie als Quelle ungewöhnlicher Körperkräfte bewährt hat. Die Frage, welche Nahrung die zweckmäßigste und gesundeste sei, ist sicher noch lange nicht entschieden, und insbesondere der Vegetarianismus hat noch durchaus nicht alle Einwände aus dem Wege geräumt. Der eine Vorwurf aber, daß die Pflanzenkost keine Körperkräfte gebe, ist jedenfalls unbegründet.

Die römischen Legionssoldaten, welche überall im Reiche riesenhafte Arbeiten ausführen und eine so schwere Ausrüstung trugen, daß die kräftigsten unserer heutigen Feldarbeiter davon erdrückt werden würden, nährten sich von Schwarzbrot und herbem Wein. Ihre Lebensweise war die denkbar einfachste, und sie trieben regelmäßige Leibesübungen. Der spanische Bauer arbeitet den ganzen Tag, tanzt die halbe Nacht und ist doch weiter nichts als schwarzes Brod, ein paar Zwiebeln und eine Wassermelone. Die Västträger in Smyria genießen weiter nichts als einige Früchte und ein paar Oliven. Dennoch tragen sie leicht und fröhlich die schwersten Lasten. Der chinesische Kuli ist nur Reis, und kann viel mehr Strapazen ertragen als jener Neger, welcher Fleisch isst. Denseligen Neger, welche kein Fleisch essen, wie die Kru-Neger, sind durch athletischen Körperbau und große Stärke ausgezeichnet.

Fügen wir hinzu, daß die Trappisten, welche sich die mühseligsten Arbeiten erwählen und keine einzige Nacht ununterbrochen schlafen, sich nur von Brod und in Wasser gekochten Gemüsen ernähren und an vielen Tagen sogar vollständig fasten. Ihre Langlebigkeit ist sprichwörtlich. Die großen Arbeiten auf unserm Erdball werden nur von solchen ausgeführt, welche die einfachste und mächtigste Kost haben.

Professor Dr. med. Wälz sprach sich auf dem Anthropologen-Congresse in Karlsruhe folgendermaßen aus: „Das niedere Volk bei den Japanesen, das stark arbeitet, ist weit größer und kräftiger gebaut; es genießt weit aus überwiegend Pflanzenkost. Nach meiner Erfahrung ist diese Kost für jede körperliche Bewegung ausreichend, vorausgesetzt, daß starke Bewegung gemacht wird. Die vornehmen Leute essen weit mehr Fische und Fleisch nebst Eiern als die niederen Stände, welche eine bisher in Europa als „schlecht“ bezeichnete Nahrung haben, aus überwiegend Reis und Gerste, und doch sind die letzteren sehr kräftig, wie z. B. die Wagenzieher, deren Leistungen in Europa sehr oft geschilbert sind. Ich fand selbst aus eigener Erfahrung, daß, wenn ich im Innern des japanesischen Landes nichts Anderes zu essen hatte, als die japanesische Nahrung, ich unmittelbar, nachdem ich mich mit Reis gesättigt hatte, ohne Müdigkeit im Stande war, einen Marsch anzutreten, wenn ich aber eine regelrechte europäische Mahlzeit mit viel Fleisch eingenommen hatte, sich das Bedürfnis nach Ruhe einstellte. Jeder, der Japan kennt, weiß, wie erstaunlich die erwählten Wagenzieher laufen können, wie es für eine mäßige Leistung gilt, einen erwachsenen Menschen bei einer Hitze von 80°—85° im Schatten, auf sonniger Straße, in einem Tage 60, 70 und mehr Kilometer zu ziehen. Diese Leute kommen, nachdem sie 12—14 Kilometer, ohne aus dem Trabe zu kommen, gelaufen sind, an die Station, gießen sich einen Eimer kalten Wassers an den Körper, schlürfen rasch ihre Reismahlzeit in sich hinein und ehe sie noch den Mund leer haben, sind sie bereit zum Weiterlaufen. Ich glaube, daß sie das bei Fleischnahrung nicht thun könnten!“

Unsere größte Autorität auf dem Gebiete der Ernährungs-Physiologie, Prof. v. Voit in München, sagt „Die Pythagoräer nahmen nur Pflanzen auf, besonders aber waren schon längst ganz große Völker Vegetarier, und sind es zum Theil noch, nicht nur im fernen Asien, wie die Chinesen, Japanesen, Siamesen, sondern auch in unserer nächsten Nähe. Die kräftigen Bauern in Südbayern, in Oberbayern und in Schwaben haben bis vor einigen Jahrzehnten Jahrhunderte hindurch fast ausschließlich Nahrungsmittel aus dem Pflanzenreiche verzehrt, vorzüglich aus Wehl bereietete Gebäcke (Nudeln, Knödeln, Spätzeln u. s. w.), höchstens haben sie etwas Milch und deren Producte dazugenommen; und noch heutzutage kann man vielfach in jenen Gegenden das Gleiche finden, wo Fleisch nur an hohen Feiertagen in den Topf kommt; die Holzarbeiter im Gebirge, welche zur Winterszeit die angestrengteste Arbeit, die einem Menschen auferlegt werden kann, verrichten, nehmen am Beginn der Woche nur Wehl oder Brod und Schmalz in die Berge mit.“

Vermischtes.

Z. Wie Schiller französischer Bürger wurde. Eine Erinnerung an die Zeit der großen Revolution. In der Biographie, welche Ad. Regnier seiner französischen Uebersetzung der Geschichte Schiller's vorausschickt, gibt derselbe urkundliche, aus sorgfältiger Quellenforschung hervorgegangene Einzelheiten über die Verleihung des französischen Bürger-Diploms an Schiller. Es ist dieser Vorgang so komisch und dabei so bezeichnend für unser Nachbarvolk, daß wir die Darstellung Regnier's wörtlich wiedergeben: Die gesetzgebende Versammlung Frankreichs nahm auf den Vorschlag des Otrondines Guadet, der seinen Antrag im Namen der außerordentlichen Commission stellte, am 26. August 1792 ein Decret an, welches 17 Fremde von sehr verschiedener Bedeutung, unter ihnen Wilberforce, Washington, Coszjusco zc., ferner die Deutschen Campe und Klopstock zu französischen Bürgern ernannte. Ein Mitglied der Versammlung er-

innerte sich ohne Zweifel, einige Zeit zuvor im „Moniteur“ vom 1. Febr. 1792, der sonderbarer Weise immer „Fiesco“ statt „Fiesco“ hat, gelesen zu haben, daß die Tragödie „Fiesco“ das Werk eines Genies, nichts Anderes sei, als die Verhöhnung des Republikanismus gegen die Monarchie, der Kampf der in Action gesetzten Principien, der schätzbare Triumph der Republik in Theorie und Praxis. Dieses Mitglied stellte den Antrag, daß der Name des Herr Schiller, eines deutschen Publicisten, „der Biste der Freunde der Freiheit und der allgemeinen Brüderlichkeit“ beigelegt würde. Die Versammlung stimmte ohne Bögen bei, indem sie vermutlich etwas besser wußte, was sie that, als der Schreiber, der im Sitzungs-Protocoll den Namen Schiller in „Giller“ verwandelte. Der „Moniteur“, dem untreulich die Physiognomie des Wortes nicht fremdländisch genug erschien, verlängerte „Giller“ in „Gilleers“; das Gesellschullein, schon weniger wissenschaftlich, druckte auf gut Glück „Gille“ und Roland, der Minister des Innern, adressirte am 10. October im ersten Jahre der französischen Republik, ein mit dem Staatsiegel versehenes Schriftstück, unterzeichnet Clavière und gegengezeichnet Danton: à M. Gille, publiciste allemand, en Allemagne! Dieses Diplom, das auf's Geradewohl mit einem sehr schmeichelhaften Brief an die mysteriöse Persönlichkeit versehen war, brachte natürlich die deutschen Posten in nicht geringe Verlegenheit. Indes gelangte es nach fünf Jahren an seine Bestimmung und zwar durch Vermittelung Campes. Es war ein wenig spät. Seit dem Tage, wo das Gesetz gegeben war, bis zu dem, an welchem das Diplom den Händen Schillers übergeben wurde, hatte sich seine Meinung über die französische Revolution sehr geändert. Gegen die Mitte des Jahres 1792 hatte sich sein Enthusiasmus mehr als abgekühlt. Schon richtete sich diese Subligung in dem Augenblick, in dem sie an ihre Adresse gelangte, nicht mehr an den, der er war, sondern an den ehemaligen Schiller, an den Verfasser der „Räuber“ und des „Fiesco“. Damals hätte er immerhin stolz sein können, er wäre es sogar unzweifelhaft gewesen, über „die Gefühle, die ihm (nach Rolands Begleitgedichten) ein großes Volk im Enthusiasmus der ersten Tage seiner Freiheit bezeugte. Aber seitdem waren seine schönen Hoffnungen im Blut erstickt. Das Diplom selbst weckte schreckliche Erinnerungen: Der, welcher das Decret beantragt hatte, alle die, deren Namen es trug, waren entweder auf's Schafot gestiegen, oder hatten sich selbst den Tod gegeben, um dem Will des Vaters zu entrinnen.

*** Bäuerliche Verhältnisse in China.** Ueber die Zustände unter der bäuerlichen Bevölkerung Chinas gibt der „Ostasiatische Lloyd“ folgende interessante Aufschlüsse: Die Unkosten für die Nahrung belaufen sich in Mittel in Bauernfamilien auf etwas über einen Dollar pro Monat für jedes Mitglied. Derjenige, welcher seinen Haushalt für sich allein führt, veransgibt 1¹/₂ bis 2 Dollar per Monat für die Lebensmittel. Für Dollar jährlich in öconomischer Weise verausgibt, genügen, um einen Mann oder eine Frau in comfortabler und fast eleganter Kleidung zu unterhalten. Man kann im Mittel den ganzen Reichthum, welchen der Bauer an Kleidern besitzt, auf 4 Dollar veranschlagen! — Ein Zimmer kann für 5 Dollar comfortabel eingerichtet werden, und eine solche Stube wird dann von 8 oder 4 Personen bewohnt. Der Preis des Hauses varirt zwischen der Hütte des Armen von 20 Dollar bis zum 1000 Dollar Gebäude des Reichen. Der Werth des Landes in den Dörfern, in welchen Farmer wohnen, beträgt 600 bis 800 Dollar pro Acker. Ein „Gegensand“ jedoch, der im Marktpreise während der letzten Jahre sehr geiegt ist, ist — die Frau. Vor 20 Jahren reichten 30 Dollar aus, sich zu verloben, heutzutage kann man dieses „nothwendige Uebel“ nicht unter 100 Dollar erkaufen, und der Preis ist noch im Steigen begriffen. Eine Dame der amerikanischen Mission in Swatau hatte die Bekanntschaft einer Bauernfamilie jener Gegend gemacht, welche aus folgenden 10 Mitgliedern bestand: dem Grundbesitzer 46 Jahre alt, seiner Frau 41 Jahre alt, einem Sohn 22 Jahr, der Frau des letzteren 21 Jahr, den 4 Töchtern des Grundbesitzers, die zwischen 10 und 17 Jahre alt sind und seinen 2 Enkelkinder, 8 und 7 Jahr alt. Das Land des Grundbesitzers ist 2 Acker groß, die er von seinem Vater geerbt und die 1000 Dollar werth sind. Er und sein Sohn bebauen das Grundstück, dengen aber Hülfe zur Erntezeit, und vertreiben ihre Zeit an Regentagen mit dem Weben von Streptomatten. Die Frauen machen alle Kleidung, die nöthig ist, sieben im Schweine und das Geflügel auf und thun alle Hausarbeit. Das Wohnhaus dieser Familie, mit dem Grunde auf dem es steht, ist 120 Dollar werth, die Möbel und Hausgeräthe 44 Dollar, ihre Kleidung 40 und das zum Landbau nöthigen Gegenstände 40 Dollar. Sie besitzen einen Wasserbüffel, 2 Schweine, 30 Hühner, 10 Enten, 2 Gänse, 1 Hund und 1 Kacke. Im letzten Jahre verkaufte der Besitzer Reis von seiner Farm im Werthe von 20 Dollar und er zahlte 3¹/₂ Dollar an Steuern. Nach diesem Beispiele würde das urbane Land des Staates von New-York, wenn man seine Ernteerträge wegen der mehr nördlichen Lage auf die Hälfte der Erträge des Landes in China veranschlagt, die ganze zeitige Bevölkerung der Vereinigten Staaten ernähren können; ferner, das hülfbare Land der Vereinigten Staaten, seine Tragfähigkeit gleichfalls auf die Hälfte derjenigen des Bodens in der Umgegend von Swatau gerechnet, würde für eine Bevölkerung, die derjenigen der ganzen Welt gleichkommt — nämlich von über 1,400,000,000 — genügen.

*** Humoristisches.** Menschenkenntniß. Penstons - Inhaber (zum Weiger): „Von Morgen an bringen sie vier Pfund Hindfleisch weniger.“ Haben Sie ein paar Kostgänger verloren? „Das nicht, aber es haben sich'n Paar verliebt.“ Eine gesunde Gegend. „Sagen Sie mal, hier in dieser Gegend sollen ja die Leute ungeheuer alt werden. Ist das richtig?“ „Allerdings! Sehen Sie mal dort z. B. das alte Mütterchen an, die ist weit über 100 Jahre und hat erst kürzlich gegebirt.“ Mit 70 Jahren soll sie noch der reine Backstein gewesen sein.“ — Ein Schwerenöthler. Erster Dienerant: „Sagen Sie, Kamerad, warum lassen sie sich denn Badenbarr wachsen?“ Zweiter Dienerant: „Dann wollen alle von mir Haare haben — Kopfhaare reichen dazu nicht aus.“

Nachtrag.

-o- Die Wiederverehelichung Sr. Excellenz des Kaiserl. Deutschen Botschafters am Londoner Hofe, Herrn Grafen Paul von Haxfeldt-Wildenburg, mit seiner geschiedenen Gemahlin Frau Gräfin Helene von Haxfeldt-Wildenburg, geb. Moulton, hat gestern in aller Stille, nicht, wie auswärtige Zeitungen meldeten, mit großem Pomp, und nur unter Zuziehung der nächsten Verwandten auf dem gräflichen Gute Sommerberg stattgefunden. Der standesamtliche Act wurde Nachmittags 3 Uhr auf der Bürgermeisterei zu Frauenstein vollzogen.

-o- Der „Sanitäts-Verein“, welcher seit mehreren Jahren hier bestand, hat sich nach einem in der am Samstag Abend stattgefundenen General-Versammlung gefaßten Beschlusse aufgelöst.

* Schierstein, 8. Oct. Herr Gastwirth Wilhelm Lang hier hatte sich seit einigen Wochen eine ganz unbedeutende Verletzung der Hand zuzugogen. Da jedoch die Wunde in letzteren Tagen anfang, arg zu schmerzen, öffnete Lang dieselbe mit einer Nadel. Leicht möglich, daß die Spitze der Nadel unrein gewesen, denn bald darauf fing der ganze Arm an zu schwellen. Der herbeigerufene Arzt, Herr Nolte hier, sah sofort die Gefahr der Blutvergiftung und verputzte durch alsbald angewandte Gegenmittel weiteres Unglück. — Unter zahlreicher Theilnehmung von Leidtragenden wurde am Sonntag die verstorbene Wirthin „Zur Rheinlust“ hier zu Grabe getragen. Dieselbe, durch ihr freundliches Wesen in ihrem Leben von Jedermann geliebt, war leiber durch ein körperliches Leiden genöthigt gewesen, sich voriger Woche im Schwesterhause zu Wiesbaden einer Operation zu unterziehen (die auch glücklich verlaufen) ist jedoch am Freitag daselbst verstorben. — Einen trübsinnig gewordenen Knecht verbrachte man am Sonntag nach dem Eichberg.

Letzte Nachrichten.

* Paris, 7. Oct. Die Btheiligung an den Stichwahlen war eine sehr zahlreiche; trotzdem vollzogen sich dieselben in vollständiger Ordnung und Ruhe und ohne einen Zwischenfall. In Paris bewegte sich auf den Boulevards eine zahlreiche, lebhaft erregte und verschiedene Aulse ausstufende Menge. Die Circulation wurde jedoch von der berittenen republikanischen Garde ohne besondere Mühe offengehalten.

* Paris, 7. Oct. Nach der Statistik des Ministeriums des Innern sind bisher 124 Republikaner und 45 Oppositionelle gewählt. Die neue Kammer wird enthalten 362 Republikaner, wovon 236 Gemäßigte, 128 Radicale und 205 Oppositionelle, wovon 100 Royalisten, 58 Bonapartisten und 47 Boulangeristen.

* Paris, 7. Oct. Aus 170 bekannten Nachwahlen gingen 122 Republikaner bezw. Radicale und 48 oppositionelle Candidaten als gewählt hervor. Unter den Gewählten befinden sich die Republikaner Auguste Floquet, Emile Ferry, Dreyfus, Lockroy, Constans und die Boulangeristen Cahant, Raquet, Laur; durchgefallen sind Tourguet und Andrieux. Auf den Boulevards herrscht unangenehm großes Leben, jedoch sind Außerordnungen nicht vorgekommen. Eine boulangistische Nieder singende Bande wurde vor dem Redactionslokal des „Gaulois“ gesprengt, einige Personen, welche zum Widerstande aufforderten, wurden verhaftet.

* Rom, 7. Oct. Ein heftiger Orkan richtete vorgestern in der Probing Cagliari großen Schaden an und zerstörte in der Stadt Quarto über 200 Häuser, aus deren Trümmern bisher 10 Leichen herausgezogen wurden. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer darunter begraben sind. In Quartuccio sind 30 Häuser eingestürzt.

* London, 7. Oct. William Robertson, der Deputirte für Brighton, welcher schon seit längerer Zeit leidend war, tödtete sich gestern selbst.

* Petersburg, 7. Oct. Der Hausminister Graf Woronzow-Daschkow, der Commandirende des Hauptquartiers General Richter, der Chef der Kanale Graf Ossifjew und dessen Gehilfe Baron von Budberg sind heute nach Berlin abgereist.

* Belgrad, 7. Oct. Nach der „Agence Belgrade“ versichern die der Königin Natalie nahestehenden Kreise, daß diese entschlossen sei, allen Eventualitäten die Stirne zu bieten; andererseits wolle sie aus der bisherigen Passivität trotz dem Drängen der zahlreichen angebliehen Freunde nicht heraustreten. Der mit Zustimmung der Regierung bei der Stupschina einzubringende Antrag, die Regelung des Verhältnisses zwischen Natalie und Milan, werde im Wetr. die Regelung darin bestehen, daß für die Königin und für den König das Recht, in Serbien zu verweilen, zeitlich ungrenzt und beschränkt werde. Die Königin sei fest entschlossen, jeder derartigen Zumuthung, Widerstand zu leisten. Sie werde sich darauf berufen, daß dieselbe eine Beschränkung der staatsbürgerlichen Rechte, also eine Verfassungsänderung bedeute, wozu die kleine Stupschina nicht competent sei, da die neue Verfassung während fünf Jahren nicht abgeändert werden dürfe.

* Belgrad, 7. Oct. Der Minister-Präsident Gruic machte gestern in Begleitung des Metropolitens Michael der Königin Natalie einen längeren Besuch. Ueber die Gründe desselben verlautet noch nichts. Die Nachricht, die Königin habe General Gruic bei einem früheren Besuche beleidigt entlassen, scheint durch die neuerliche Audienz widerlegt zu werden. (F. Z.)

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angelommen in New-York D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow; D. „Whoming“ von Liverpool und D. „Chateau Lafitte“ von Bordeaux; in Adelaide der W. u. D. D. „Massilia“ von London.

Briefkasten

* Einer für Viele. Wiederholt ist von Seiten Wischmann's darauf aufmerksam gemacht worden, daß er keinerlei Theilnehmer für seine Expedition mehr annehmen könne und daß alle bezüglichen Eingaben unerledigt bleiben mußten.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Anjudern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kollingasse 4.

Den grössten Reichthum besitzt nur Der, der gesund ist. Gesundheit wird aber bei Erkrankung der Schleimhäute durch die Anwendung der Fay's Rechten Sodener Mineral-Pastillen, gewonnen aus den Salzen der zur Cur gebrauchten berühmten Gemeindeguellen No. III. und XVIII., am schnellsten und sichersten erzielt; dieselben reizen nicht zu stark und sind bei Kind, Mann und Weib anwendbar. In allen Apotheken käuflich à 85 Pfg. (Man. No. 400 A) 352

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 8. October. 183. Vorst. (1. Vorst. im Abonnement.)

Neu einstudirt: Die Afrikanerin. Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Table with 2 columns: Person names and their roles. Includes Dom Pedro, Dom Diego, Vasco de Gama, Dom Alvar, Der Groh-Inquisitor, Anna, Selica, Relusco, Der Oberpriester des Brahma, Ein Priester des Brahma, Ein Husier, Ein Matrose, Herr Ruffeni, Herr Dornewach, Fr. Schidhardt, Herr Krauß, Herr Schmidt, Herr Aglitch, Fr. Hempel, Herr Müller, Herr Marfano, Herr Börner, Herr Spieß, Herr Winka.

Der 1. und 2. Akt spielt in Biffabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 2. und 3. Akte erfordern eine längere Pause.

Erhöhte Preise. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 9. October. 184. Vorst. (2. Vorst. im Abonnement.) Die Quikows. Schauspiel in 4 Akten von G. v. Wildenbruch. Anfang 6 Uhr.

Mainzer Stadttheater. Dienstag, 8. October: Die Liebeslegnerin. Schauspiel in 4 Akten von Robert Miß.

Frankfurter Stadttheater. Dienstag, 8. October: Opernhaus: Wallüre. Schauspielhaus: Göy von Berlichingen.

Dienstag, den 8. October 1889.

Vereins-Nachrichten.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Zöglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 5. October.

Geld.	Wechsel.
20 Franken . . . M. 16.21—16.24	Wien (fl. 100) M. 170.65 bz.
20 Franken in 1/2 " 16.20—16.24	Paris (Fr. 100) M. 81.5-10 bz.
Engl. Sovereigns " 20.38—20.42	Amsterdam (fl. 100) M. 169.5 bz.
Außf. Imperials " 16.67—16.71	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 81.10-5-10
Dufaten 9.65—0.00	London (Str. 1) M. 20.485 bz.
Dufaten al marco " 9.63—9.68	Schweiz (Fr. 100) M. 81.75 bz.
Gold-Dollars . . . 4.17—4.20	Italien (Lire 100) M. 80 bz.

Reichsbank-Disconto 5%. — Frankfurter Bank-Disconto 5%.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. und 6. October.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	5.	6.	5.	6.	5.	6.	5.	6.
Barometer* (mm) . .	749.6	750.8	748.1	751.4	748.7	752.0	748.8	751.4
Thermometer (C.) . .	+5.9	+12.1	+16.5	+16.5	+10.7	+7.9	+10.9	+11.1
Dunstspannung (mm) .	6.4	7.9	8.0	6.7	8.5	6.9	7.6	7.2
Relat. Feuchtigkeit (%)	93	75	57	49	90	88	80	71
Windrichtung und Windstärke	S. N.		S. N. W.		S. N. W.		—	
Allgemeine Himmels- ansicht	sehr heiter		thlw. heiter		bewltt. heiter		—	
Regenhöhe (mm) . . .	—		—		—		—	

5. October: Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen
der deutschen Seewarte.

9. October: Heiter bei wandernden Wolken, andererseits bewölkt, trübe und Regen, zieml. milde Luft, windig, starke Winde an den Küsten, Früh vielfach Nebel und schwacher Frost.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 29. September bis incl. 5. October.

	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.			Hochst. Preis.		Niedr. Preis.			Hochst. Preis.		Niedr. Preis.	
	M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.		M.	S.	M.	S.
I. Fruchtmarkt.														
Weizen . . p. 100 Kgr.					Blumenkohl . p. Stück	40	12			Ein Hahn	170	1		
Hafer	16	14	80		Kopfsalat	6	3			Ein Huhn	2	140		
Stroh	6	5	20		Gurken					Ein Fehlhuhn	170	120		
Heu	7	20	5		Grüne Bohnen p. Kgr.					Ein Hase	3	20	240	
II. Viehmarkt.														
Fette Ochsen:					Neue Erdbeeren					Veck	240	160		
I. Qual. p. 50 Kgr.	72	69		 p. 0,5 Lit.					Bacffische	60	40		
II.	68	66			Wirting p. Kgr.	10	8			IV Brod und Mehl.				
Fette Kühe:					Weißkraut	8	7			Schwarzbrod:				
I. Qual. p. 50	62	58			Rotkraut	14	12			Langbrod p. 0,5 Kgr.	17	14		
II.	56	54			Gelbe Rüben	12	8			Laib	60	54		
Fette Schweine p.	136	124			Weißer Rüben	12	10			Rundbrod " 0,5 Kgr.	15	12		
Hämmel	124	112			Kohlrabi (ob-erb.)	12	10			Laib	54	46		
Kälber	130	112			Kohltrabi	10	3			Weißbrod:				
III. Pictualienmarkt.														
Butter p. Kgr.	250	230			Heidelbeeren p. 0,5 Lit.	1	60			a. 1 Wasserweck p. 40 Gr.	3	3		
Eier p. 25 Stück	225	150			Trauben p. Kgr.	60	20			b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3		
Handkäse " 100 "	8	7			Äpfel	1	40			Weizenmehl:				
Fabrikkäse " 100 "	550	350			Birnen	80	60			No. 0 . . . p. 100 Kgr.	37	35		
Kartoffeln . p. 100 Kilo	5	3			Zwetschen p. 100 Stück	50	30			I " 100 "	33	32		
Kartoffeln . . p. Kilo	7	5			Kastanien p. Kgr.	60	28			II " 100 "	31	30		
Zwiebeln	16	14			Eine Gans	280	250			Roggenmehl:				
Zwiebeln . . p. 50 Kgr.	6	5	50		Eine Ente	60	6			No. 0 . . . p. 100 Kgr.	28	27		
					Eine Taube	60	50			I " 100 "	25	24		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Afrikanerin“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 28. Sept.: Dem Herrenschneidergesellen Johann Kogler e. L., Auguste.
Aufgeboren: Bäckere Wilhelm Georg Friedrich Kaumann von hier, wohnh. hier, und Marie Anna Fluck aus Niedereltern, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Herrenschneider Anton Jacob Pfeiffer aus Nauheim, Kreis Limburg, wohnh. hier, und Helene Karoline Henriette Benzal aus Langenschwalbach, wohnh. hier. — Schneidergeselle Wilhelm August Scharfenberger aus Schmalkalden, Regierungsbezirks Cassel, wohnh. hier, und Karoline Philippi aus Montabaur im Unterwiesenthaler Kreis, wohnh. hier. — Maler Johann Julius Luther aus Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Charlotte Rosette Sauer aus Mühlfeld, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher hier wohnh.
Verheiratet: 5. Oct.: Mechanikergeselle Georg Robert Rudolf Eisner aus Bunsau in Schlesien, wohnh. hier, und Barbara Christine Haber-

meier aus Scheinfeld in Mittelfranken, bisher zu Scheinfeld wohnh. — Königl. Premierlieutenant im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. No. 110 Eugen Karl Louis Athanasius von Schmid, wohnh. zu Mannheim, und Hedwig Amalie Eugenie Bücher von hier, bisher hier wohnh. — Stuccateur und Lüncher Johann Jacob Walther von hier, wohnh. hier, und Theodore Louise Johanna Krohmann von hier, bisher hier wohnh. — Großherzoglich Hessischer Gymnasiallehrer Dr. phil. Franz Joseph Helm aus Darmstadt, wohnh. daselbst, und Marie Margaretha Meiter von hier, bisher hier wohnh. — Maurergeselle August Karl Schneider von hier, wohnh. hier, und Marie Katharina Geisel aus Laufenselden im Unterarmkreis, bisher hier wohnh. — Herrenschneidergeselle Jacob Lang aus Rainrod, Kreis Alsfeld im Oberhessen, wohnh. hier, und Anna Dienst aus Arfurt im Oberarmkreis, bisher hier wohnh. — Photographengeselle Johann Georg Fuchs aus Warburg an der Lahn, wohnh. hier, und Elisabeth Marie Louise Baulien-Weber von hier, wohnh. hier. — Schneidergeselle Philipp Heinrich Emil Schäfer aus Strinz-Margaretha im Unterarmkreis, wohnh. hier, und Katharine Buch aus Fildersheim, bisher hier wohnh. — Director der städtischen Gas- und Wasserwerke zu Remscheid Karl Borchardt, wohnh. zu Remscheid, und Emilie Rippel aus Remscheid, bisher hier wohnh. — Hutmacher Johann Anton Hermann Dypis aus Berlin, wohnh. hier, und Elisabeth Johanna Wilhelmine Wolf von hier, bisher hier wohnh.
Gestorben: 4. Oct.: Katharine, geb. Schmidt, Ehefrau des Galtwebers Eduard Fritz zu Schierstein, 47 J. 6 M. 13 T. — 5. Oct.: Emi Karoline Moris, E. des Steinbrudergesellen Philipp August Karl Wilhelm Schlid, 1 M. — Belagia Nicolaja Tereze, E. des Kellers Christian Harbach, 1 J. 5 M. 6 T.

Königliches Standesamt.